

SALZBURGER WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 77. Jahrgang ■ Nr. 19 ■ 11. Oktober 2024

© Harald Steiner Fotografie

Bestleistungen des Handwerks gekürt

Die Sieger des 34. Salzburger Handwerkspreises der WKS stehen fest. **28/29**



Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.



**WKS
ON
TOUR**

W wko.at/sbg/wksontour

Gründer- und
Unternehmer-
training

2024

SAVE THE DATE

18.10.
und
25.10.

[wko.at/sbg/
gruendertraining](http://wko.at/sbg/gruendertraining)

WKS

WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus
erster Hand – 24-mal im Jahr 2024
in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: inserate@wks.at

REDEN WIR KLARTEXT!



**Überzogene
Lohnforderungen
gefährden tausende
Arbeitsplätze.**

**Jetzt die
Wettbewerbsfähigkeit
der Betriebe erhalten!**

**Peter Buchmüller
Kaufmann und Präsident der
Wirtschaftskammer Salzburg**

An der Seite von
41.825 Unternehmer:innen*
wko.at/sbg-klarTEXT

* Stand: 15.9.2024

WKS 
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

INHALT



Thema

Wie wir wieder zu Wachstum kommen: WKS-Präsident Peter Buchmüller gab kürzlich bei einer Pressekonferenz Handlungsempfehlungen für die künftige Bundesregierung. **S. 6**

Unternehmen

Das Vlies der Götter: Für handgemachte Wollprodukte aus Alpakahaar und Filzaccessoires – designed and made im Salzburger Seenland – schlägt das Herz von Agnes Winzig. **S. 10**

Branchen

UBIT Experts Day: Hochkarätige Vertreter aus unterschiedlichen Branchen sprachen zum Thema „Transformation in der Wirtschaft“. **S. 34**

Auf den Punkt gebracht

Rasche Regierungsbildung statt monatelanger Koalitions poker

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Die Nationalratswahl ist geschlagen, und sie hat tiefgreifende Veränderungen in der politischen Landschaft Österreichs mit sich gebracht. Das Wahlergebnis ist jedenfalls zu respektieren. In einem kurzen und weitgehend sachlich und fair geführten Wahlkampf kam auch das Thema Wirtschaft nicht zu kurz. Ich bin daher zuversichtlich, dass die Politik angesichts der Krisen der vergangenen Jahre verstanden hat, dass eine gut funktionierende Wirtschaft die Grundlage für eine gute Entwicklung Österreichs ist.

Jetzt ist zu hoffen, dass sich die Sondierungs- und Koalitionsverhandlungen nicht allzu sehr in die Länge ziehen, auch wenn die Ausgangslage nicht gerade einfach ist. Denn die Zeit drängt, die Wirtschaft steckt in der längsten Wirtschaftsflaute seit dem Zweiten Weltkrieg. Da sollte es möglichst rasch wieder eine stabile Regierung geben, die mit einem hoffentlich wirtschaftsfreundlichen Arbeitsprogramm den Betrieben wieder Planungssicherheit gibt. Durch monatelangen Koalitions poker würde die Wirtschaft wertvolle Zeit verlieren, weil viele wichtige Maßnahmen in Angriff genommen werden müssen. Zur Erinnerung: Die längsten Koalitionsver-

handlungen in Österreich dauerten fast ein halbes Jahr.

Die Standortpolitik muss im Mittelpunkt des Arbeitsprogramms der künftigen Regierung stehen. Wir sind zwar eine der Top-Regionen in Europa mit vielen leistungsfähigen Betrieben und fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber wir müssen aufpassen, dass wir im Standortranking nicht abrutschen. Wir haben in den vergangenen Jahren leider deutlich an Wettbewerbsfähigkeit verloren. Deshalb müssen möglichst rasch die großen Wachstumsbremsen gelöst werden. So müssen die Betriebe wieder entlastet werden, zum Beispiel durch weniger Bürokratie. Es braucht jedenfalls eine Politik, die die Leistungsträger in diesem Land, die den Staat maßgeblich finanzieren und tragen, motiviert, weiterhin Leistung zu erbringen. Damit der Konsum wieder anspringt, die Betriebe wieder investieren und die Konjunktur wieder angekurbelt wird, muss die Bundesregierung mit ihrer Politik etwas besonders Wichtiges schaffen: Sie muss den Menschen in diesem Land wieder Zuversicht geben.



Mobilität der Zukunft



Der Countdown zur Abstimmung über den S-Link läuft. In vier Wochen – genau gesagt am 10. November – werden die Menschen in der Landeshauptstadt Salzburg sowie im Flach- und im Tennengau befragt.

„Soll das Land Salzburg darauf hinwirken, dass im Interesse der Verkehrsentlastung die Verlängerung der Lokalbahn bis Hallein (S-Link) als Teil einer Mobilitätslösung, die auch Stiegl- und Messe-/Flughafenbahn vorsieht, umgesetzt wird?“: So lautet die Fragestellung, über die am 10. November rund 250.000 Abstimmungsberechtigte entscheiden können. Stimmberechtigt sind neben den Bürgern der Landeshauptstadt Salzburg auch alle 37 Flachgauer und 13 Tennengauer Gemeinden. Dem AK-Gutachten zur Rechtswidrigkeit der Fragestellung sowie den Initiativen der S-Link-Gegner sieht Verkehrslandesrat LH-Stv. Stefan Schnöll gelassen entgegen: „Ich bin mir sicher, dass unsere Fragestellung auch einer allfälligen Anfechtung vor dem Verfassungsgerichtshof standhält.“ Um vor der Abstimmung noch möglichst viel positive Stimmung zu erzeugen, setzt man auf eine ausgewogene Informationsarbeit und den direkten

Bürgerkontakt über Dialogforen sowie das neue Pop-up-Infobüro am Rudolfskai 6 in Salzburg.

Bauprojekt in vier Phasen unterteilt

Generell ist der Bau des S-Links in vier Phasen unterteilt und soll etappenweise realisiert werden. Die Bautätigkeiten für die erste Etappe vom Lokalbahnhof bis zum Mirabellplatz starten abhängig von der Dauer der behördlichen Verfahren voraussichtlich Ende 2025. Dieser Streckenabschnitt ist etwa einen Kilometer lang und wird zweigleisig sowie unterirdisch ausgebaut. Auch das Trassenauswahlverfahren hinsichtlich der weiteren Streckenführung läuft bereits und soll bis zum Baustart der ersten Etappe abgeschlossen sein. Weiterführen soll die Strecke dann vom Mirabellplatz zur Akademiestraße und von dort nach Salzburg-

Süd. Die letzte Etappe der Schnellbahnstrecke endet in Hallein.

Gesamttheitliches Verkehrskonzept für Salzburg

„Der Mirabellplatz als zukünftiger Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs ist die logische erste Haltestelle des S-Links. Aus verkehrsplanerischen Gründen hat sich die unterirdische Variante als beste Lösung erwiesen. Das Ziel ist es, ohne Umsteigen mit der Lokalbahn aus dem Flach- und Tennengau mitten in die Stadt Salzburg zu kommen und dabei einen hohen Komfort für die Fahrgäste zu bieten“, erklärt Johannes Gfrerer vom Salzburger Verkehrsverbund. Mit dem Projekt S-Link soll das Salzburger Verkehrsnetz auch als Ganzes betrachtet werden; die Bahn- und O-Bus-Angebote werden gesamttheitlich konzipiert und auch auf den Rad- und Fußgängerverkehr abgestimmt. Gleichzeitig bietet die Bahn die Möglichkeit, neue Projekte, wie die Messebahn oder die Stiegl-Bahn, mit einzubinden.

Die ersten Berechnungen für die Strecke zwischen dem Hauptbahnhof und einer Haltestelle in der Akademiestraße gehen inklusive drei Zwischenhalten von unter

sechs Minuten Reisezeit aus. Die Fahrzeit zwischen dem Hauptbahnhof und einer Haltestelle in der Nähe der Altstadt beim Mozartsteg soll nur drei Minuten betragen.

Bund trägt Hälfte der Gesamtkosten

Die Projektgesellschaft hat im Jänner 2023 eine Gesamtkostenermittlung für die Strecke vom Salzburger Lokalbahnhof bis Hallein für drei Varianten basierend auf einer möglichen Referenztrasse vorgelegt. Dabei wurden mehrere Varianten mit unterschiedlichen Tunnellängen und Stationen auf aktueller Preisbasis bewertet. Die kürzeste Tunnelvariante kommt in der Alpenstraße auf Höhe der Akademiestraße an die Oberfläche, ist ca. dreieinhalf Kilometer lang und verfügt über vier Stationen, die unter der Erdoberfläche liegen. Die Kosten dafür betragen 1,985 Mrd. €. Eine zweite Variante verläuft unter der Alpenstraße bis zur Höhe der Friedensstraße viereinhalf Kilometer unterirdisch, danach bis Hallein oberirdisch und hat fünf Haltestellen – die Kosten liegen hier bei 2,171 Mrd. €. Eine dritte Maximalvariante beinhaltet einen Tunnelanteil an der Gesamtstrecke von sieben Kilometern und neun Haltestellen unter der Oberfläche und kostet 2,838 Mrd. €.

PRO & CONTRA S-LINK

Pro:

- Bessere Erreichbarkeit des Zentralraums aus den dynamischen Wachstumsbezirken Flachgau und Tennengau
- Pünktlichkeit durch Unabhängigkeit vom Straßenverkehr
- Schnelle Verbindung des Messezentrums mit dem Kongresshaus ermöglicht neue Kongressformate
- Beliebtheit des Standorts für internationale Firmenzentralen wird gesteigert
- Umleiten des Touristenverkehrs zum Messegelände und von dort schnelle Verbindung ins Zentrum
- Impuls für die Bauwirtschaft

Contra:

- Hohe Investitionskosten
- Beeinträchtigungen durch den Bau



Am Rudolfskai 6 befindet sich seit kurzem ein Pop-up-Infobüro zum S-Link-Projekt.

Um der frühen Projektphase Rechnung zu tragen, wurden entsprechend dem Stand der Technik prozentuelle Zuschläge für bestimmte Unsicherheiten sowie Reserven angesetzt. So wurde beispielsweise für Unberücksichtigtes ein 5- bis 15%-Zuschlag auf den Positionspreis angesetzt, für Reserven wurde dieser je nach Planungsstand mit 24 bis 30% Zuschlag auf die Baukosten abgesichert. Für die Finanzierung gibt es eine Rahmenvereinbarung mit dem Bund über eine zumindest 50-prozentige Kostenbeteiligung aus zweckgebundenen Mitteln.

Landwirtschaftskammer, zahlreiche Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie das Salzburger Kongresshaus. Die im Zuge des S-Link-Projektes geplante Messebahn könnte das Kongresshaus in wenigen Fahrminuten mit dem Messezentrum verbinden. Die Verknüpfung der großen Ausstellungsflächen mit dem Kongresshaus im Herzen der Neustadt würde die Entwicklung völlig neuer Kongressformate eröffnen.

Salzburg ist zudem ein beliebter Standort für internationale Headquarters. Für die Ansiedelung von Firmenzentralen ist jedoch eine gute verkehrstechnische Erreichbarkeit von Bedeutung, was ebenso für eine Verbesserung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur spricht.

Chancen für Wirtschaftsstandort

Das Bundesland Salzburg zählt laut EU-Index zu den wirtschaftsstärksten Regionen in Europa. Gleichzeitig stößt die Verkehrsinfrastruktur mehr und mehr an ihre Grenzen. Das liegt größtenteils an der Bevölkerungsdynamik im immer größer werdenden Einzugsgebiet, speziell im Flachgau und im Tennengau. Aus diesem Grund ist eine optimale Verkehrsanbindung dieses Zentralraums für eine dynamische wirtschaftliche Weiterentwicklung von zentraler Bedeutung.

Durch die Verlängerung der Lokalbahn bis zum Mirabellplatz wird die Salzburger Neustadt, ein Kernbereich der Stadt Salzburg, besser mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. In unmittelbarer Umgebung des Mirabellplatzes befinden sich Verwaltungssitze von Stadt und Land Salzburg, die Interessenvertretungen von Wirtschafts-, Arbeiter- und

Information und Diskurs

Um die Abstimmungsberechtigten möglichst umfassend zu informieren, haben sowohl Stadt als auch Land Salzburg Info-Broschüren herausgebracht, die den betroffenen Haushalten per Post zugeschickt werden. Weiters gibt es laufend Dialogforen für Anrainer sowie das neue Pop-up-Infobüro des Verkehrsverbundes am Rudolfskai 6 in der Salzburger Altstadt. „Dieser Ort soll nicht nur eine Informationsstelle über den S-Link sein, sondern auch als Raum für Austausch und Diskussionen sowohl von Befürwortern als auch Gegnern dienen“, resümiert Verkehrsreferent Schnöll.

www.s-link.at
www.mobilitätslösung.at

Für Wachstum braucht es mutige Politik

Die Nationalratswahl ist geschlagen. Mit Spannung wartet die Wirtschaft nun darauf, welche Regierungskoalition die Geschicke des Landes lenken wird. WKS-Präsident Buchmüller hat konkrete Erwartungen.

Nach Pandemie, Energiekrise und Preisschock steckt die Wirtschaft in einer hartnäckigen Rezession. „Zwar ist Österreich als kleine, exportorientierte Volkswirtschaft stark von der weltwirtschaftlichen Großwetterlage abhängig. Dennoch muss in den kommenden Jahren unbedingt eine Reihe von Hausaufgaben erledigt werden, damit die heimische Wirtschaft wieder Wettbewerbsfähigkeit zurückzugewinnt und auf einen Wachstumskurs einschwenkt“, sagte WKS-Präsident Peter Buchmüller kürzlich bei einem Pressegespräch. Buchmüller hofft, dass sich die Sondierungsgespräche und die anschließenden Koalitionsverhandlungen nicht zu sehr in die Länge ziehen. „Wir brauchen möglichst rasch eine



WKS-Präsident Peter Buchmüller forderte bei der Pressekonferenz eine Schubumkehr in der Standortpolitik. © WKS/Neumayr/Leopold

handlungsfähige Regierung, damit wir nicht noch mehr Zeit verlieren. Die Wirtschaft steckt nach wie vor in einer schwierigen Situation fest und braucht rasch Klarheit. Ungewissheit und fehlende Planungssicherheit sorgen für Zurückhaltung bei den Investitionen und Stillstand. Deshalb braucht es von der künftigen Bundesregierung eine Schubumkehr in der Standortpolitik“, fordert der WKS-Präsident.

Buchmüller sprach sich einmal mehr für eine Entlastung der Betriebe in Form einer Senkung der Lohnnebenkosten

und einer nachhaltigen Veränderung der Bürokratie, die die Betriebe von ihren Kernaufgaben abhalte.

Neuer Anlauf für Arbeitsmarktreform

Unter Türkis-Grün ist eine geplante Arbeitsmarktreform gescheitert. Die neue Bundesregierung müsse sich des Themas erneut annehmen, denn wenn die Konjunktur anziehe, werde der Arbeitskräftemangel wieder vermehrt in den Mittelpunkt rücken. Zuerst solle man die Potenziale im Inland

heben. „Wir setzen zu wenig Anreize für die Arbeitsaufnahme, sondern fördern eher den Verbleib in der Arbeitslosigkeit. Unser System weist zu viele Inaktivitätsfallen auf, die wir dringend beseitigen müssten“, kritisierte Buchmüller. Allerdings braucht es auch weitere Verbesserungen bei der Rot-Weiß-Rot-Card.

Die Politik müsse für Zuversicht sorgen, damit der Konsum wieder anspringe und die Betriebe wieder investierten, denn das kurble die Konjunktur wieder an.

Kein Weg führt für den WKS-Präsident an Reformen und Effizienzverbesserungen im Bildungs-, Gesundheits- und Pensionssystem vorbei. Dadurch könnten Schulden abgebaut und der Staatshaushalt wieder in Ordnung gebracht werden, damit wieder Spielraum für Investitionen in die Zukunft entstehe. „Der Reformstau gehört dringend aufgelöst. Dazu gehören auch zum Teil unpopuläre Maßnahmen und das Bohren der sprichwörtlich dicken Bretter. Dafür braucht die Politik Mut und gute Ideen“, betont Buchmüller.

WKS begrüßt Novelle zum Naturschutzgesetz

In den vergangenen Jahren wurden immer wieder Genehmigungsverfahren durch das höchstgerichtliche Revisionsrecht der Landesumweltanwaltschaft (LUA) verzögert, obwohl in den ersten Instanzen natürlich naturschutzrechtliche Aspekte umfangreich berücksichtigt wurden.

Als aktuelles negatives Beispiel im Zusammenhang mit der Ausübung dieses Rechts ist

die weitgehende Stilllegung der Baustelle für das Salzachkraftwerk Stegenwald zu nennen.

Die Streichung des Revisionsrechts für Beschwerden an das Höchstgericht in solchen Verfahren ist aus der Sicht der Wirtschaft längst überfällig und ein Schritt in die richtige Richtung für die Weiterentwicklung der Erneuerbaren-Energie-Versorgung im Bundesland Salzburg. „Um die für

den Wirtschaftsstandort so wichtige weitere Verbesserung der Infrastruktur insgesamt zu ermöglichen, wird es notwendig sein, das Revisionsrecht der LUA überhaupt in allen Verfahren zu beseitigen“, fordert WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Effiziente, transparente und vor allem rechtssichere Genehmigungsverfahren erleichtern Investitionen und machen

so den Wirtschaftsstandort attraktiver. „Das bedeutet nicht, dass ohne das Revisionsrecht der LUA der Naturschutz zu kurz kommen würde, weil neben der LUA auch NGOs, der behördliche Naturschutz und Sachverständige an den Verfahren beteiligt sind und das unabhängige Landesverwaltungsgericht weiterhin angerufen werden kann“, so der WKS-Präsident.

Wohnbaupaket kurbelt Konjunktur an

Der Immobilienmarkt ist durch die KIM-Verordnung schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Das Wohnbaupaket des Landes soll die negativen Auswirkungen abmildern.

„Das Wohnbaupaket gibt die richtigen Antworten auf die aktuellen Herausforderungen. Die Bauträger, die Bauwirtschaft, aber auch die Wohnungssuchenden haben nun eine klare Perspektive, wie der gordische Knoten aus steigenden Kosten, überschließenden Finanzierungsvorgaben und fehlenden Baugrundstücken gelöst wer-

den kann“, zeigt sich WKS-Präsident Peter Buchmüller zuversichtlich.

Zahlreiche Vorschläge der WKS fanden Eingang in das nun präsentierte Paket. „Den Wohnungskäufern hilft die beste Förderung nichts, wenn durch teure und überschießende Bauvorschriften die Fördergelder aufgefressen werden. In diesem Punkt wurden nun erstmals substanzelle Fortschritte erzielt“, freut sich Buchmüller, und er ergänzt: „Mit der geplanten jährlichen Überprüfung der Bauvorschriften sollen künftig Kostentreiber im Wohnbau rascher eingebremst werden.“



Das Wohnbaupaket des Landes unterstützt Wohnungssuchende, belebt den Immobilienmarkt und kurbelt die Bauwirtschaft an.

© Gina Sanders - stock.adobe.com

Ein zweiter zentraler Baustein des Wohnbaupakets bildet der Annuitätenzuschuss für Woh-

nungskäufer, der eine passgenaue Antwort auf die Finanzierungsvorgaben der KIM-VO gibt. „So ist sichergestellt, dass die Schuldendienstquote der Fördernehmer niemals über 40% steigt“, begrüßt der WKS-Präsident das vorgeschlagene Fördermodell.

Eine Belebung des Immobilienmarktes durch die neue Wohnbauförderung habe eine enorme regionalwirtschaftliche Bedeutung. „Mit dem Paket wird die hohe Nachfrage nach zusätzlichem und leistungbarem Wohnraum in Salzburg erfüllt und gleichzeitig werden wichtige Konjunkturimpulse gesetzt“, so der WKS-Präsident.

Anzeige

Kraftvoll für große Aufgaben

Vielseitig, robust, leistungsstark: **Der neue Crafter**

5 Jahre Garantie*



Er ist für die wirklich schweren Jobs gemacht – sei es als Kastenwagen oder Pritschenwagen. Das neue digitale Cockpit Pro und das moderne Infotainment bieten nicht nur mehr Unterhaltung, sondern auch höheren Komfort auf der Fahrt. So zeigt der neue Crafter noch mehr Engagement, um Sie in Ihrem Arbeitsalltag effektiv zu unterstützen.

Mit **8-Gang-Automatik** für alle Antriebsarten:
Frontantrieb ✓ Heckantrieb ✓ Allradantrieb 4MOTION ✓



Nutzfahrzeuge

*Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtaufleistung von 200.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werkseitigen Lieferumfang.

Verbrauch: 8,4–12,6 l/100 km. CO₂-Emission: 220–330 g/100 km. Symbolfoto.

vw-nutzfahrzeuge.at

Vorzeigeprojekt bei Kinderbetreuung

Die Salzburg AG hat ihren neu errichteten „Erlebnisgarten“ eröffnet. Das Projekt wurde von den Sozialpartnern bereits in der Planungsphase tatkräftig unterstützt.

Die ersten Kinder der Salzburg-AG-Mitarbeiter besuchen den „Erlebnisgarten“ bereits seit Anfang September. „Das Besondere an unserem Betreuungsangebot sind unter anderem auch die Öffnungszeiten, wir haben die betriebliche Kinderbetreuung ganzjährig geöffnet“, informierte Michael Baminger, Vorstandssprecher der Salzburg AG.

Von Beginn an mit dabei war die von Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer gemeinsam eingesetzte Beratungsstelle für Betriebliche Kinderbetreuung des AMD Salzburg „BeKi“. Deren Leiter Rafael Paulischin-Hovdar unterstützte das Projekt mit seinem fachlichen Know-how: „Mit der Eröffnung ihres „Erlebnisgartens“ hat die Salzburg AG ein Ausrufezeichen für das Zukunftsmodell „Betriebliche Kinderbetreuung“ gesetzt. Unsere Beratungsstelle hat dieses Vorzeigeprojekt von Anfang an begleitet. Umso größer ist die Freude über die gelungene Umsetzung.“ WK und AK ist

es ein großes Anliegen, Unternehmen bei der Umsetzung maßgeschneiderter Kinderbetreuungsangebote zu unterstützen, denn oft passen die Öffnungszeiten der Einrichtungen nicht mit den Arbeitszeiten der Eltern zusammen.

Gewinn für Familien und Unternehmen

„Firmen mit einer bedarfsorientierten betrieblichen Kinderbetreuung können nicht nur Standort- und Kostenvorteile nutzen, sondern sich auch als attraktiver Arbeitgeber präsentieren, was gerade in Zeiten des eklatanten Fachkräftemangels ein wesentlicher Faktor ist“, betont WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller. „Darüber hinaus zeigen sich für Unternehmen Vorteile wie zeitlich flexiblere Einsatzmöglichkeiten von Mitarbeitern, rascher Wiedereinstieg nach Karenzzeiten, weniger Krankenstände und Sonderurlaube, geringere Personalfluktuationen sowie höhere Kontinuität und Erhalt



Bei der Eröffnung des „Erlebnisgartens“ für die betriebliche Kinderbetreuung der Salzburg AG (v. l.): Salzburg-AG-CEO Michael Baminger, WKS-Direktor Manfred Pammer, Daniela Wiermeier (Vizepräsidentin AK Salzburg), Stefan Huber (Geschäftsführer AMD Salzburg) und Salzburg-AG-Vorstand Herwig Struber.

© WKS

von Know-how im Unternehmen“, sagt Buchmüller.

„Noch immer scheitert Frauenbeschäftigung allzu häufig an unzureichenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Die negativen Konsequenzen sind bekannt: Niedrigere Frauen-einkommen und auf lange Sicht niedrigere Pensionen. Es freut mich daher besonders, dass mit der Salzburg AG ein Leitbetrieb mit gutem Beispiel vorangeht. Ich bin überzeugt, dass viele weitere Unternehmen diesem Beispiel folgen werden“, betont AK-Präsident Peter Eder.

In weniger als sechs Monaten Bauzeit wurde die Kinderbetreuung der Salzburg AG am Nachbargrundstück der Zentrale fertiggestellt. Seit 2. September erfüllen die Kinder der Mitarbeiter in bisher drei Gruppen die Räumlichkeiten mit Leben. Zwölf Betreuer der TEZ (Zentrum für Tageseltern Salzburg) kümmern sich während der erweiterten Öffnungszeiten um die Mädchen und Jungen.

Der „Erlebnisgarten“ mit MINT-Schwerpunkt und Ganztagstagesbetreuung erleichtert beiden Elternteilen die partnerschaftliche Kinderbetreuung und ermöglichen eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, ergänzt Baminger.



Salzburg-AG-Vorstand Michael Baminger setzt auf betriebliche Kinderbetreuung.

© Salzburg AG



© AMD Salzburg

BeKi-Leiter Rafael Paulischin-Hovdar (4. v. l.) und BeKi-Projektmanager Nico Etschberger (5. v. l.) begleiteten das Salzburg-AG-Kinderbetreuungsprojekt „Erlebnisgarten“ von der ersten Stunde an. Weiter auf dem Bild (v. l.): Bernhard Reithofer (Leitung Ausführungsphase Bau, Salzburg AG), Andreas Pitter (Projektleitung Bau, Salzburg AG) sowie Lisa Pammer (Human Resources, Salzburg AG).

Es ist wieder Zeit, Klartext zu reden

Nach der geschlagenen Nationalratswahl und zu den beginnenden Sondierungsverhandlungen startet die WKS eine neue Welle der „Klartext“-Kampagne. Wir wollen damit die Bevölkerung noch einmal hinsichtlich der dringend notwendigen Entlastungsmaßnahmen für die Wirtschaft sensibilisieren.

Da ist etwa das Dauerthema Bürokratie, das den Betrieben die Luft zum Atmen raubt. Besonders KMU und EPU sind damit belastet. Die Politik muss deshalb den Vorschriftenschungel mit dem großen Besteck zurechtstutzen.

Der zweite Komplex betrifft die stark gestiegenen Lohnkosten, die der Wirtschaft massive Wettbewerbsnachteile beschert haben und nicht – wie erhofft – den Konsum und in weiterer Folge die Konjunktur angekurbelt haben. Eine Senkung der Lohnnebenkosten würde nicht nur die Arbeitgeber, sondern auch die Arbeitnehmer entlasten. Deshalb ist bei den heurigen Lohnverhandlungen Fingerspitzengefühl angesagt. Noch einmal darf uns das nicht passieren, dass wir uns mit zu hohen Lohnabschlüssen aus dem Markt preisen.

Denn die Aussichten für das kommende Jahr sind äußerst verhalten. Die Prognosen von WIFO und IHS rechnen zwar mit einem schwachen Wachstum, sie sind allerdings mit vielen Unsicherheiten behaftet. Wir erinnern uns: Im vergangenen Jahr prognostizierten die Institute noch eine milde Rezession, die sich aber als die längste Phase der Wirtschaftsschrumpfung seit dem Zweiten Weltkrieg entpuppt hat. Die Wirtschaft muss deshalb den Druck auf die Politik weiter aufrechterhalten, denn im Arbeitsprogramm der künftigen Regierung darf

eine Wachstums- und Reformagenda nicht fehlen.

Robert Etter,
Chefredakteur



© WKS

Anzeige

Citan 108 CDI Kastenwagen, Österreich-Edition, standard
55 kW (75 PS), Ausstattungslinie BASE

Unverbindl. Kaufpreis
inkl. NoVA, exkl. MwSt.

ab € 17.389,-¹



ÖSTERREICH
EDITION

**Ihr Vorteil. Unsere Citan
Österreich-Edition.**

Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Kraftstoffverbrauch Citan Kastenwagen nach WLTP² kombiniert:
5,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 132 g/km.

¹ Angebot gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf.
Abbildung ist Symbolfoto. ² Die angegebenen Werte sind die ermittelten „WLTP-CO₂-Werte i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fzg. u. sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Typen. Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen. Änderungen in Konstruktion und Ausstattung sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Mercedes-Benz



Alpakahaar – das Vlies der Götter

Für handgemachte Wollprodukte aus Alpakahaar und Filzaccessoires – designed und made im Salzburger Seenland – schlägt das Herz von Agnes Winzig.

■ IRMI SCHWARZ

Die bildende Künstlerin und Kunsthändlerin aus Salzburg hat sich zwei Wochen vor dem Lockdown 2020 selbstständig gemacht und ihr Unternehmen mit Sitz in Seekirchen seither kontinuierlich auf- und ausgebaut. Neben dem Atelier bzw. der Manufaktur in Seekirchen gibt es auch einen Schauraum und einen Store im alten Wagnerhaus Seeham, wo Kunden jeden ersten Freitag im Monat einkaufen können. Ein Online-Store komplettiert das Angebot.

Hoher Kuschelfaktor

Die Angebotspalette umfasst alles, was das Herz begehr: handgefertigte, modische Alpaka-Wollprodukte und Filzaccessoires sorgen für kuschelige Gemütlichkeit. „Die Produkte sind für mich Seelenschmeichler, sowohl beim Herstellen, weil es sich zu jeder Jahreszeit gut verarbeiten lässt, als auch beim Tragen. Man fühlt sich in den Alpakaproducten extrem wohl und kann sie das ganze Jahr über tragen. Das hochwertige Material aus feiner Baby-Alpakawolle ist kratzfrei, temperatursausgleichend, geruchshemmend und tut einfach gut. Die Gebrauchsgegenstände verschönern den Alltag“, schwärmt Winzig.

Im Woll-Sortiment findet man Beanies, Hauben, Stirnbänder, Loops, Schals, Schablonen (ein Schal zum Reinschlüpfen), Pashminas, Ponchos, Pullover, Hüft-Nierenwärmer, Pulswärmer, Beinstulpen oder

Socken. Und auch für Kinder gibt es eigene Produkte von Kuschelalpkas über Hauben bis zu Socken. In der Rubrik „Filz“ findet man Schuheinlagen und wärmende Sitzunterlagen als praktisches Utensil für Sportveranstaltungen, beim Wandern, für Festivalbesuche oder beim Campen.

Hohlfaser mit tollen Eigenschaften

Eigentlich ist die Alpakafaser ein Haar und keine Wolle, sie enthält kaum Lanolin und ist deswegen auch hypoallergen. Sie ist thermoregulierend, ausgleichend, schweißhemmend und antibakteriell, schmutzabweisend und pflegeleicht: „Keine Pflege ist die beste Pflege. Empfehlenswert ist Lüften. Nur bei Flecken sollte

man die Produkte in Handwäsche sanft mit etwas Shampoo einweichen.“

Bereits im Alter von fünf Jahren lernte Agnes Stricken und Häkeln von ihrer Großmutter. Mit Alpkas kam sie durch einen guten Freund in Kontakt, der sie zum Scheren der Tiere eingeladen hat. Als Dankeschön für ihre Hilfe bekam sie einen Sack mit feinem Alpakahaar. „Es war herrlich, mit diesem Vlies zu arbeiten. Ich habe mir selbst ein paar Teile angefertigt, viel experimentiert und versucht, die Faser kennenzulernen. Dazu habe ich mir sämtliche Techniken des Verarbeitens angeeignet. Meine Produkte sind in weiterer Folge bei Familie, Freunden und Bekannten so gut angekommen, dass ich mich 2020 schließlich dazu entschlossen habe, mich selbstständig zu machen. Seitdem läuft das Geschäft sehr zufriedenstellend“, erzählt die Unternehmerin. Winzig belie-

fert nicht nur Privat-, sondern auch Businesskunden, die oft Ware in höherer Stückzahl anfordern. Ihre Kunden kommen vorwiegend aus Österreich und Deutschland. Neben dem Online-Shop findet man die Produkte von Agnes Winzig auch bei Kunsthändlern in Salzburg und Oberösterreich.

Für nächstes Jahr plant sie „Limited-Edition-Serien“: „Das ist dann noch exklusivere und aufwendiger verarbeitete Ware, auch mit anderer Farbauswahl. Fest steht, dass jedes Jahr neue Produkte dazukommen. Oft bringen mich auch Kunden auf neue Ideen.“ Spätestens ab Oktober beginnt für die Unternehmerin wieder die intensivste Zeit im Jahr. „In Vorbereitung auf Weihnachten geht es dann wirklich rund. Das ist dann allein oft nur mehr schwer zu bewältigen.“ ■

Online-Shop:
www.AlpakaAgnesWinzig.com



Hundertprozentige Handarbeit aus feinster Baby-Alpakawolle, designed by Agnes Winzig.

Berger

FEINSTE CONFISERIE

www.confiserie-berger.at



Salzburg inspiriert

Tradition, Heimatliebe und beste Kulinarik – verbinden Sie Ihre Werte mit unseren und schaffen Sie Genussmomente, die Ihre Kunden begeistern. Für Synergien, die den Geschmack von Salzburg auf die Zunge bringen, senden Sie Ihre Anfrage an: schokolade@confiserie-berger.at



Schönheit als Berufung

© WKS/Franz Neumayr

Vor 30 Jahren hat sich Heidi Steger mit dem Kosmetikinstitut Hobe selbstständig gemacht. Im Interview erzählt die leidenschaftliche Unternehmerin, was sie unter Schönheit versteht und wie sich ihr Angebot im Laufe der Zeit verändert hat.

■ MARGIT SKIAS

Was hat dich motiviert, dich selbstständig zu machen?

Schon als junges Mädchen träumte ich davon, mein eigenes Unternehmen zu gründen. Als mir Frau Hobecker anbot, das Kosmetikinstitut Hobe zu übernehmen, ergriff ich die Chance. Die WKS hat mich bei der Gründung sehr unterstützt. Damals war das Institut noch in der Griesgasse, und ich übernahm zwei Lehrlinge und den bestehenden Kundenstock. Mit nur 23 Jahren war ich mitten im Geschehen und stellte bald eine weitere Mitarbeiterin ein. Nach fünf Jahren zog ich in die Imbergstraße um. Der neue Standort ermöglichte es mir, sowohl mein Team als auch mein Angebot zu erweitern.

Was fasziniert dich am Thema Schönheit und Wohlbefinden?

Schon als Kind fühlte ich mich zu diesem Thema hingezogen. Ich behandelte

meine Familienmitglieder, machte meinem Großvater Maniküren und stutzte die Brauen meines Vaters. Für mich bedeutet Schönheit, etwas zu optimieren und durch Pflege zu verschönern.

Wie definierst du den Begriff Schönheit?

Schönheit ist für mich, zu seinem Typ zu stehen und diesen zu optimieren. Es geht nicht nur um Kosmetik, sondern auch um Gesundheit und Wohlbefinden. Wenn jemand gesund ist, strahlt er das aus – und das ist wahre Schönheit.

Wie schaut dein Leistungsspektrum aus?

Wir bieten alles von apparativer Kosmetik, Radiofrequenzbehandlungen, Wirkstoffkosmetik und Nageldesign bis hin zu Wimpernlifting. Jede Mitarbeiterin in meinem Team ist top ausgebildet und Expertin in ihren Fachgebieten. Unser Fokus liegt auch auf apparativer Kosmetik und hochwertigen Pflegeprodukten.

Zusätzlich habe ich die Masseurausbildung absolviert, um den Gesundheitsbereich mit klassischen Massagen, Lymphdrainagen, Fußreflexzonenmassagen und Shiatsu abzudecken.

Wie hat sich deine Branche samt Leistungsspektrum über drei Jahrzehnte entwickelt?

In meiner Anfangszeit war die Hautmodellage sehr gefragt, gefolgt von Ultraschallgeräten, die noch heute genutzt werden. Neu hinzugekommen sind Techniken wie Needling und Mikrodermabrasion. Auch der Einsatz von Radiofrequenz zur Collagenbildung in der Haut hat sich etabliert. Ich schätze es, wie die Schönheitsindustrie durch Forschung immer neue Innovationen hervorbringt. Früher hat man mehr mit Hochfrequenzgeräten gearbeitet. Alle anderen Geräte kamen erst im Laufe der Jahre dazu. Ich selbst habe immer gerne mit den Händen gearbeitet – vermutlich auch deshalb, weil ich als Masseurin manuell arbeite. Aber jedes der neuen Geräte hat mich überzeugt. Neben der kosmetischen Fußpflege sind wir auch für die podologische und natürlich für die ästhetische Fußpflege bekannt.

Du bietetst auch ergänzende Pflegeprodukte für zu Hause an, die ja nicht sehr preisgünstig sind. Welches Argument spricht dafür?

Wir empfehlen hochwertige Produkte, die zwar ihren Preis haben, aber effizient und ergiebig sind. Es ist besser, zwei bis drei gezielt empfohlene Produkte zu haben, die wirklich wirken, als eine Vielzahl günstiger Alternativen, die nicht den gewünschten Effekt erzielen.

Welche Trends haben neue Leistungen erfordert?

Aktuell sind Wimpernlifting, -verlängerungen und das Lifting der Augenbrauen sehr angesagt. Ich selbst bin ein Fan davon, weil es den Augen einen offenen, frischen Ausdruck verleiht.

Wer sind deine Kundinnen und Kunden?

Dazu zählen Frauen wie Männer unterschiedlichen Alters – von 14 bis 90 Jahren. Viele meiner Stammkunden kommen seit 30 Jahren. Gleichzeitig habe ich in den letzten zehn Jahren stark auf die Gewinnung neuer, junger Kunden gesetzt, was auch eine Verjüngung meines Teams erfordert.

Sind Männer heute offener für Schönheitsbehandlungen als früher?

Definitiv! Männer lassen sich heute nicht nur Pediküre und Maniküre machen, sondern auch Gesichtsbehandlungen.

Was waren die Highlights deiner Karriere?

Mein großartiges Team, das sich mit mir gemeinsam weiterentwickelt. Der Aus-



Die Kosmetik-Expertinnen aus dem Team von Heidi Steger.

© Institut Hobe

tausch mit dem Nachwuchs, den ich bei meiner Prüfertätigkeit im WIFI gepflegt habe und mein Engagement als stellvertretende Innungsmeisterin. Außerdem bin ich stolz darauf, dass ich seit dem ersten Tag erfolgreich in der Dienstleistung tätig bin.

Du hast in 30 Jahren 24 Lehrlinge ausgebildet. Was braucht es, um den Lehrberuf attraktiver zu machen?

Die Lehre hat sich in unserem Beruf weiterentwickelt, wir haben jetzt Meister anstelle von Befähigten. Ich setze mich für vier Lehrjahre ein, weil diese Zeit nötig ist, um die Fertigkeiten zu erlernen und den Körper zu verstehen. Um Lehrlinge zu gewinnen, ist es wichtig, als Arbeitgeber einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten und ein fairer Chef zu sein. Ein guter Austausch zwischen jüngeren und älteren Mitarbeitenden ist ebenfalls entscheidend. Deshalb darf der Altersunterschied nicht zu groß sein, um die Brücke vom Team zu mir als Chefin zu gewährleisten.

Was braucht es für langfristigen Erfolg?

Konstante Qualität, Aufmerksamkeit für den Kunden und ein gesundes Selbstwertgefühl. Unsere Preise spiegeln die Qualität wider, und die Kunden wissen das zu schätzen. Neugierde, Offenheit und Fachausbildungen sind essenziell, um am Puls der Zeit zu bleiben.

Eine Dienstleistung erfordert viel Einsatz. Wo holst du dir die Energie dafür?

In der Natur, durch Meditation, Sport und ein ausgewogenes Privatleben. Meine Vorgängerin riet mir, das Privatleben nicht zu vernachlässigen – und das war ein wichtiger Rat. So habe ich jetzt beides.



Heidi Steger liebt es, mit ihren Händen zu arbeiten.

© Institut Hobe

Welche Tipps hast du für Jungunternehmer?

Man sollte etwas tun, das einem leichtfällt und Freude bereitet. Ein starkes Team ist ebenso wichtig wie der eigene Spaß am Betrieb. Und darauf zu achten, dass man zur Arbeit einen gesunden Ausgleich findet.

Wie gelingt es, sich von der Konkurrenz abzuheben?

Über die Qualität und das fachliche Know-how, und dies vom ersten Tag an! Über qualifizierte Mitarbeiter, aber auch durch Empathie und eine positive Einstellung. In der Dienstleistung ist das Zwischenmenschliche entscheidend.

Du nutzt digitales Recruiting – wie läuft das ab?

Dank einer Kundin, die ihre Masterarbeit zu diesem Thema geschrieben hat, haben wir unsere Stellenangebote auf der Webseite und über Social Media optimiert. Mein Motto ist dabei: Je unkomplizierter, desto besser.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigst du aktuell?

Derzeit beschäftige ich zwei Lehrlinge und sieben Kosmetikerinnen, Fußpflegerinnen und Masseurinnen.

Was liebst du an deiner Selbstständigkeit?

Ich liebe es, Entscheidungen zu treffen, auszuwählen, mit wem und wie ich arbeiten möchte, und dabei immer die Qualität im Auge zu behalten. Es erfüllt mich, mein Herzblut in die Arbeit zu stecken und die wirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern.

www.institut-hobe.at

Doppeltes Firmenjubiläum

Die runden Jubiläen der Intercare Finanz & Service GmbH und der Intergold Edelmetalle GmbH wurden vor kurzem mit zahlreichen Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Gästen im Salzburger Urbankeller gefeiert. Während Intercare auf 20 Jahre Unternehmensgeschichte zurückblicken kann, feierte Intergold sein zehnjähriges Bestehen. Zu den Höhepunkten der Veranstaltung gehörte die Auszeichnung der Intercare GmbH, die bereits zum siebten Mal in Folge zur besten Generali Versicherungsagentur Österreichs gekürt wurde.



Landesdirektor Antoni Tichonow überreichte Peter Hofer und Claus Eiblhuber (v. l.) den Glaslöwen für die beste Generali Versicherungsagentur Österreichs © Intercare

Die Intercare Finanz & Service GmbH bietet umfassende Finanz- und Versicherungsberatung für Privat- und Geschäftskunden. Das Unternehmen entwickelt individuelle Lösungen in den Bereichen Vermögensplanung, Altersvorsorge und Finanzierung. Die Intergold Edelmetalle GmbH hat sich auf den Handel mit Edel- und Technologiemetallen sowie seltenen Erden spezialisiert.



Freut sich schon auf die Übersiedlung an den neuen Standort: Das Team der Gärtnerei Tautermann in Schwarzach.

© Raimund Fotografie

Tautermann investiert in die Zukunft

Pünktlich zum 75-jährigen Bestandsjubiläum der Schwarzacher Gärtnerei Tautermann konnte Geschäftsführer Rudi Tautermann den Baufortschritt des neuen Betriebsgebäudes feiern.

Die Firstfeier für das Gewächshaus fand am neuen Standort der Tautermann GmbH & Co KG in der Kraftwerkstraße 10 in Schwarzach statt. Neben Vertretern des Baugewerbes

wie Bauimmobilien Strobl, Holzbau Burgschwaiger oder Elektro Hölzl waren auch zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft anwesend. Zu den Ehrengästen gehörten unter anderem Kurt Katstaller, Direktor des Wirtschaftsbundes Salzburg, und Immobilienentwickler Marco Sillaber.

Tautermann investiert insgesamt rund 3 Mill. € in die Errichtung des Gewächshauses und in die thermische Gebäudesanierung. Das Bauvorhaben wird vorwiegend in

Zusammenarbeit mit Firmen aus der Region umgesetzt. So wird zum einen die lokale Wirtschaft unterstützt und zum anderen ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit gesetzt.

Ab März 2025 werden am neuen Standort, der über großzügige Büro- und Mitarbeiterräume sowie ausreichende Park-, Lager- und Freiflächen verfügt, alle Kundenwünsche in den Bereichen Saisongärtner und Gartengestaltung erfüllt.

Multitalent berät Tourismusunternehmen

Eines war die Berufslaufbahn von Christian Sager mit Sicherheit nicht: langweilig. Der gelernte Einzelhandelskaufmann hat nicht nur als Skilehrer, Fahrlehrer und Fahrsicherheitstrainer gearbeitet. Er war auch 25 Jahre Unternehmer in der Hotellerie und Gastronomie sowie im Einzelhandel und im Verkauf. Dazu kommt noch eine Karriere als Profisportler, die ihn bis in die zweite Fußball-Bundesliga geführt hat.

Seit 2021 ist Sager als Neuro-mentaltrainer und als Unternehmensberater tätig. „Ich gebe meine Erfahrungen vor allem an Tourismusbetriebe

weiter“, erklärt der 51-Jährige, der in Obertauern lebt. In seinen Workshops und Seminaren beschäftigt sich Sager nicht nur mit Themen wie „Von der Fachkraft zum Unternehmer“ oder „Neuromentale Gesundheit im Unternehmen“, sondern auch mit Betriebsübergaben. „Ich möchte die Teilnehmer ermutigen, die Menschen in ihren Unternehmen wieder in den Vordergrund zu stellen. Eine Gemeinschaft, die kein gemeinsames Anliegen verfolgt, ist ein zusammengewürfelter Haufen“, meint der Pongauer.

www.christian-sager.at



Christian Sager ist Unternehmensberater in Obertauern.

Ihre Firmenfeier feiert nur der Chef?

Das ist jetzt vorbei! Egal, ob es sich um eine Weihnachtsfeier, ein Firmenjubiläum, Teambuilding-Maßnahmen oder Kundenbindungs-Events handelt – im Gut Brandlhof gibt es immer einen Grund zum Feiern!



© Hotel Brandlhof

Nutzen Sie unser Rundum-Angebot für Firmenfeiern und erleben Sie unvergessliche Momente mit Ihrem Team, Ihren Geschäftspartnern und Kunden. Genießen Sie erholsame Stunden auf dem Golf-

platz, in der Challenge Zone oder in unserem Wellnessbereich. Am Abend laden wir Sie ein, elegant oder gesellig zu feiern, und übernachten Sie in unseren komfortablen Zimmern und Suiten.

Das Eventhotel Gut Brandlhof in Saalfelden Leogang, im malerischen Salzburger Land, bietet einzigartige Erlebnisse für Ihre Mitarbeiter sowie wertvolle Incentives für Kunden und Partner. Stärken Sie Ihr Employer Branding und schaffen Sie nachhaltige Markenerlebnisse.

Ob in Kombination mit Schulungen, Produktpräsentationen oder einfach als Incentive für Ihre Kollegen, Partner und Kunden – im Gut Brandlhof stehen Ihnen alle Möglichkeiten offen. Unsere repräsentativen Räumlichkeiten bieten Platz für bis

zu 700 Personen, und unsere professionelle Infrastruktur sorgt für erstklassige Technik und Catering. Erleben Sie die perfekte Symbiose aus Arbeit und Freizeit, die Ihre Veranstaltung zu einem herausragenden Erlebnis macht!

Feiern Sie mit uns und gestalten Sie Ihre Veranstaltung zu einem herausragenden Erlebnis!

Mehr Information zum Hotel Gut Brandlhof unter:

www.brandlhof.com

Anzeige

Gut Brandlhof
Event & Conference

**WEIHNACHTSFEIER
IM STILVOLLEM AMBIENTE**

Für eine unvergessliche Weihnachtsfeier ist das Eventhotel Gut Brandlhof in Saalfelden Leogang die ideale Location. Feiern Sie stilvoll und festlich, indem Sie nach einem aufregenden Kartrennen in unserer Eisarena und erholsamen Stunden im Vivid Spa auf unserer liebevoll dekorierten Winterterrasse bei Maroni und Glühwein in festliche Stimmung kommen. Anschließend laden unsere gemütlichen Stuben zu einem festlichen Dinner ein.

BUCHEN SIE JETZT IHRE NÄCHSTE WEIHNACHTSFEIER!

brandlhof.com

Weihnachtszauber

30 Jahre Berger Feinste Confiserie

Im September 1994 begannen Hubert und Christine Berger in einer kleinen Garage in Lofer mit der Herstellung von edlen Schokoladenkreationen. Aus dem Zwei-Personen-Betrieb wurde in den folgenden Jahrzehnten ein Unternehmen mit rund 100 Beschäftigten (davon über 90% Frauen), das weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist.

Die süßen Köstlichkeiten von Berger Feinste Confiserie sind nicht nur im Stammhaus in Lofer, sondern auch in sieben Geschäften in Salzburg, Tirol und der Steiermark sowie im gehobenen Fachhandel erhältlich. Eine achte Filiale in Kufstein wird im November das Vertriebsnetz ergänzen. Zu den Höhepunkten der Unternehmensgeschichte zählten die Eröffnungen von Bergers Feinheit, dem „Haus für Schokolade“, im Jahr 2018 und des Café Anna 2021.

Die Schokoladen und Pralinen werden von Chocola-



WKS-Präsident Peter Buchmüller (2. v. l.) gratulierte der Unternehmertfamilie Berger zum runden Firmenjubiläum. Im Bild (v. r.): Hubert Berger mit Tochter Anna, Enkelin Flora, Gattin Christine und Sohn Franz.

© WB Salzburg

tiers in Handarbeit gefertigt, die Zutaten stammen fast ausschließlich aus biologi-

scher Landwirtschaft. Großes Augenmerk wird auch auf Regionalität und Nachhaltig-

keit gelegt: Produzenten aus der Region liefern nicht nur ausgewählte Milchprodukte, sondern auch Nüsse, Gewürze, Edelbrände und Marmeladen.

Das Familienunternehmen arbeitet mit Kooperativen in der Dominikanischen Republik und in Madagaskar zusammen, die die Kakaobohnen für die Schokoladeherstellung anbauen und den Bio-Rohkakao vertreiben. Dabei halten sie strenge Fairtrade-Standards ein. „Durch die bewusste Entscheidung für Fairtrade-zertifizierten Kakao trägt unsere Manufaktur zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern bei“, betont Hubert Berger.

Innovation und Kreativität sind ebenfalls fest in der Firmenphilosophie verankert. „Wir verbinden gerne traditionelle Rezepturen mit neuen, ungewöhnlichen Geschmacksrichtungen“, erklärt Berger.



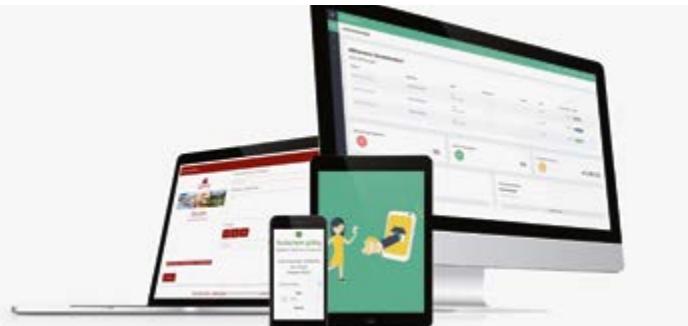
Erfolgreicher Karrierestart: Nicht weniger als sieben Lehrlinge der Firma Herzog Bau in Zell am See haben heuer auf Anhieb die Lehrabschlussprüfung geschafft: die Hochbauer Michael Sommer (Doppellehre), Sebastian Edenhauser, Raphael Szinovatz, Lukas Gugganig und Xaver Tiefenbacher mit ausgezeichnetem Erfolg, Jonas Wallner (Doppellehre) mit gutem Erfolg sowie Alessandro Gassner. „Seit nunmehr 105 Jahren ist die Lehrlingsausbildung in unserer Firma eine fixe Tradition. Weit über 200 junge Menschen haben bei uns den Maurerberuf erlernt und damit den Grundstein für ihre weitere berufliche Laufbahn gelegt“, sagt Geschäftsführer Albert Herzog (hinten, ganz links).

© Herzog Bau/Radlwimmer

Die Zukunft der Gutscheine ist digital

Manuel Vlach ist mit seinem Unternehmen vlach.digital seit 2004 ein Pionier im Bereich der Digitalisierung. Zusammen mit seinem Partner Markus Jesner brachte er 2018 die Cloud-Lösung gutschein.software auf den Markt, die heute erfolgreich in der DACH-Region genutzt wird. Ihr Ziel: Unternehmen den einfachen und gewinnbringenden Online-Verkauf von Gutscheinen ermöglichen – ohne großen Aufwand.

Die MM gutschein.software GmbH bietet Unternehmen die Möglichkeit, Gutscheine sowohl online über print@home als auch vor Ort zu ver-



Online-Gutscheine etablieren sich bei Anbietern und Konsumenten.

kaufen. Das System ist äußerst benutzerfreundlich, lässt sich problemlos in bestehende Websites integrieren und reduziert den Aufwand durch vollständig automatisierte Prozesse. „In Zeiten fortschreitender

der Digitalisierung haben sich Online-Gutscheine als profitables Werkzeug für Anbieter und Konsumenten etabliert“, erklärt Vlach. Anbieter profitieren von einer automatisierten Ausstellung der Gut-

scheine, der Rechnungslegung und der Zahlungsabwicklung, was den Arbeitsaufwand deutlich minimiert. „Die sofortige Online-Zahlung der Kunden verbessert zudem die Liquidität im Unternehmen“, ergänzt Jesner.

© Auch für Konsumenten bietet gutschein.software zahlreiche Vorteile: Der gewünschte Gutschein kann an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr, bequem von zu Hause ausgedruckt und als Geschenk genutzt werden. Heute zählt die MM gutschein.software GmbH über 600 zufriedene Anwender in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien und Belgien.

Anzeige

PEUGEOT PROFESSIONAL DER NEUE EXPERT

GRATIS WINTERRÄDER BEI FINANZIERUNG SICHERN¹⁾

INKLUSIVE 4 JAHRE GARANTIE²⁾

JETZT VERFÜGBAR AB 24.460 €³⁾

¹⁾ Stand: September 2024. Gratis Winterräder bei Finanzierung über Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich gültig bei Kaufvertrag bis 31.10.2024 bei teilnehmenden Peugeot Partnern. ²⁾ Angebot inkl. Extended Care Premium gratis für 48 Monate/100.000 km (Garantieverlängerung gemäß den Bedingungen der Peugeot Österreich GmbH). ³⁾ Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP. Verbrauch kombiniert: 6,6 - 7,7 l/100km; CO₂-Emission kombiniert: 172 - 201 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Aktionspreis exkl. USt, inkl. NoVa bei Finanzierung über Stellantis Financial Services. Gültig bei Kaufvertrag bis 31.10.2024 bei teilnehmenden PEUGEOT Partnern. Angebot von Stellantis Financial Services - ein Service der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH für Unternehmer - unterliegt nicht dem VKrG. Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Satzfehler vorbehalten. Angebot inkl. Garantieverlängerung gratis für 48 Monate/120.000 km (gemäß den Bedingungen der Peugeot Austria GmbH).

75 Jahre Hotel Bergheimat

Geschäftsführerin Sieglinde Kögl-Plenk und ihre Tochter Nathalie nahmen das 75-jährige Bestandsjubiläum des Hotels Bergheimat in Mühlbach am Hochkönig zum Anlass, Gäste, Mitarbeiter, Geschäftspartner sowie Vertreter von Gemeinde, Tourismusverband und WKS zu einer Feier einzuladen. Dabei wurde auch langjährigen Mitarbeitern und Stammgästen für ihre Treue gedankt.

1949 gründeten der Bergführer und Skilehrer Sepp Plenk mit seiner Frau Appolonia auf 1.200 Metern Seehöhe einen kleinen Beherbergungsbe-



WKS-Präsident Peter Buchmüller (links) und Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher (rechts) gratulierten Seniorchef Helmut Plenk, Sieglinde Kögl-Plenk und Nathalie Kögl (v. l.).

© Hotel Bergheimat

trieb mit 15 Betten. Ihr Sohn Seniorchef, und dessen Frau Helmut Plenk, der jetzige Traudl leiteten zahlreiche

Um- und Neubauten in die Wege.

Mit Tochter Sieglinde und Enkeltochter Nathalie wird das Unternehmen bereits von der dritten und vierten Generation in eine erfolgreiche Zukunft geführt. „Familienbetriebe wie dieser haben in den vergangenen Jahrzehnten mit viel Arbeit sowie Investitions- und Risikobereitschaft eine attraktive Region mit hohem Lebensstandard und zahlreichen Arbeitsplätzen vor Ort geschaffen“, betonten WKS-Präsident Peter Buchmüller und Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher.

„Grüner Zement“ ist gefragt

Seit der Markteinführung Anfang 2023 hat die Leube Gruppe etwa 60.000 Tonnen ihres „GreenTech Kombi Zement“ verkauft. So konnten 5.500 Tonnen CO₂ eingespart werden. „Unser GreenTech spart gegenüber dem standardisierten Zement 25% CO₂ – und das bei gleicher Funktionalität und in bewährter Qualität“, sagt Norbert Schaumburger, der bei Leube den Geschäftsbereich Verkauf leitet.

Nachhaltig bauen werde vor allem im öffentlichen Sektor immer öfter zu einer wichtigen Anforderung, ergänzt Geschäftsführer Heimo Berger: „Viele Ausschreibungen verlangen mittlerweile explizit eine ökologische, verantwortungsvolle Umsetzung.“ Als Beispiel nennt der Leube-Chef den Neubau der Volksschule Adnet durch die Salzburg Wohnbau. „Bei diesem Leuchtturmprojekt wurde unser GreenTech Kombi Zement erstmals als Bindemittel für Recyc-



Der „GreenTech Kombi Zement“ wird seit kurzem auch im 25-Kilogramm-Sack für Heimwerker angeboten.

© Leube

lingbeton eingesetzt.“ Die GSWB habe sich beim Bau des Betreuten Wohnens im Salzburger Stadtteil Itzling ebenfalls für den CO₂-reduzierten Zement entschieden.

Die GreenTech-Produktlinie soll laufend erweitert werden. „Konkret denken wir an Bahnschwellen, Lärmschutzwände an Straßen oder Bahnstrecken und an Fertigbetonteile“, sagt Berger.

Zuerst dienen, dann führen

IfM-Schwerpunkt zu Servant Leadership mit Seminar und Studienreise.

Laut dem Arbeitskräftedar der WKÖ sind 82% der Betriebe vom Arbeitskräfte- mangel betroffen. Vor allem Jüngeren genügt es längst nicht mehr, nur einen gut bezahlten Job zu haben. Sie wollen ein Umfeld, in dem sie ihre persönlichen Ziele erreichen können. „In der modernen Arbeitswelt wird von Führungskräften erwartet, dass sie ihre Rolle nicht nur als Autoritätspersonen, sondern auch als Unterstützer und Mentoren verstehen, die Potenziale fördern und für positive Arbeitsumgebung sorgen“, erklärt IfM-Geschäftsführer Wolfgang Reiger.

Der Führungsansatz Servant Leadership erfüllt diese Erwartungen, indem er das Wohl der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt stellt. Dadurch steigen Zufriedenheit, Motivation und



© MarekPhotoDesign.com

letztendlich auch die Produktivität der Beschäftigten. Aktives Zuhören, Empathie, Verantwortungsbewusstsein, Einsatz für das Wachstum anderer sowie die Förderung der Gemeinschaft sind nur einige der Kerneigenschaften, die Servant Leader an den Tag legen müssen. Das IfM trägt dieser Entwicklung Rechnung und hat in seinem aktuellen Weiterbildungsprogramm einen Schwerpunkt auf diesen Führungsansatz gelegt.



Weitere Informationen zum Programm.

klimaaktiv mobil und gesund im Job

Aktive Mobilität unterstützt die betriebliche Gesundheitsförderung und damit die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeitenden. Tipps, Tools und praktische Hilfe gibt es von klimaaktiv mobil.

Immer mehr Unternehmen setzen auf aktive Mobilität als wirksame Maßnahme zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Denn darin sind sich Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen längst einig: Regelmäßiges Bewegen hält fit und gesund. Es hilft, Erkrankungen des Bewegungsapparats und des Herz-Kreislaufsystems vorzubeugen, erhöht die Stressresistenz und macht gute Laune. Das wirkt sich positiv auf die Produktivität und Zufriedenheit in Teams aus und ist nicht zuletzt ein wichtiger Faktor im Employer Branding. Nur Arbeitgeber:innen mit entsprechenden Gesundheits-Angeboten sind auch attraktiv für leistungsbereite Mitarbeitende.

Gesunder Arbeitsweg

Aktive Mobilität zur betrieblichen Gesundheitsförderung beginnt schon am Weg zur Arbeit. Dieser wird am besten zu Fuß, mit dem Fahrrad oder in Kombination mit Öffis zurückgelegt. Zu-Fuß-Gehen und Radeln bringt den Kreislauf in Schwung, pumpt frische Luft in die Lungen, mobilisiert Gelenke und Muskeln, macht den Kopf frei und ist gleichzeitig gut für Umwelt und Klima.

Wer für seinen Arbeitsweg die beste Variante zur Fortbewegung finden möchte, nutzt den Gesundheitsroutenplaner von klimaaktiv mobil, der Initiative des Klimaschutzministeriums. Das kostenlose Online-Tool vergleicht unterschiedliche Verkehrsmitteloptionen und zeigt die Effekte für die individuelle Gesundheit und die Umwelt auf.



Österreich radelt

Radfahren ist auch im Winter möglich und die Aktion „Österreich radelt“ die perfekte Gelegenheit, es im betrieblichen Rahmen auszuprobieren. Jetzt schon vormerken: Am 11.11.2024 startet das „Winterradeln“.

Infos: radelt.at/winterradeln



Foto: BMK/Philipp Grausam

Das Tool basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und verschränkt Geoinformatik mit medizinischer Forschung für die Mobilitätsberatung. Es ist ohne Anmeldung oder Registrierung im Internet unter route.klimaaktiv-mobil.at zugänglich.

JobRad für Arbeit & Freizeit

Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden die Entscheidung für den Arbeitsweg per Fahrrad leicht machen wollen, bieten ihnen ein Dienstfahrrad, das auch in der Freizeit genutzt werden kann. Mit dem sogenannten JobRad-Modell unterstützen Betriebe ihre Mitarbeiter:innen, berufliche und private Wege umweltfreundlich zurückzulegen und profitieren zugleich von steuerlichen Vorteilen und finanziellen Förderungen.

klimaaktiv.at/mobilitaet/radfahren/job-rad

INFO

„gesund & aktiv mobil“

Am 27.11.2024 findet in Bischofshofen/Salzburg die Regionalkonferenz „gesund & aktiv mobil“ statt. Das Event bietet neben einer Fächerkursion spannende Vorträge zur Kombination von Gesundheit und Mobilität und zeigt erfolgreiche Beispiele aus der Praxis. Infos und Anmeldung zur kostenlosen Teilnahme: ticket.re-creation.at/events/regionalkonferenz-gesund-aktiv-mobil/

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Unternehmen, die ein gesundheitsförderndes Mobilitätsmanagement in ihrem Betrieb einführen oder bestehende Systeme optimieren möchten, lassen sich von den Expertinnen und Experten von klimaaktiv mobil beraten. Im Rahmen eines umfassenden Mobilitätsmanagements wird nämlich nicht nur der Fuhrpark im Unternehmen mitgedacht.

Ebenso stehen die Themen Mobilität von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden sowie die gesamte Logistik im Fokus – und natürlich die Gesundheit. Die Beratung von klimaaktiv mobil ist kostenlos und zielt darauf ab, ein für die Bedürfnisse des Unternehmens maßgeschneidertes Mobilitätskonzept zu entwickeln. Darüber hinaus informieren die Berater:innen von klimaaktiv mobil über Förderungen und unterstützen beim Einreichen von Förderanträgen.

KONTAKT

HERRY Consult GmbH

T 01 504 12 58 – 50
E betriebel@klimaaktivmobil.at
klimaaktivmobil.at/betriebe
klimaaktivmobil.at/foerderungen

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

klimaaktiv
mobil

100 Jahre Designgeschichte

Das Familienunternehmen Scheicher mit Sitz in der Stadt Salzburg feiert sein 100-jähriges Bestehen. Der von Alois Scheicher in Hallein gegründete Betrieb hat sich von einer lokalen Tischlerei zu einer erfolgreichen Kombination aus moderner Tischlerei, Architekturbüro und Einrichtungshaus entwickelt.

Die Tischlerei wird seit 1996 von Rudolf Scheicher geleitet und ist mit der Marke „Scheicher.Wand“ ein international renommierter Produzent von mobilen Trennwandsystemen. Das 1954 von Rudolf Scheicher sen. gegründete Architektur-

büro wurde 1994 von seinen Söhnen Hans Werner und Georg Scheicher übernommen. Das Büro ist bekannt für seinen hohen architektonischen Anspruch, sowohl beim Bauen im Bestand als auch bei Neubauten.

Das Einrichtungshaus Scheicher wurde 1962 von Hans Scheicher gegründet und setzt seit Jahrzehnten mit einem riesigen Angebot an Designmöbeln von renommierten Herstellern neue Standards im Möbelhandel. Seit 2008 führt Sohn Stefan Scheicher das Einrichtungshaus erfolgreich in die Zukunft.



Haben Grund zum Feiern: Hans Scheicher sen., Stefan Scheicher, Rudolf Scheicher, Hans Werner Scheicher, Georg Scheicher und Tobias Scheicher (von links).

© Scheicher



Rudolf Weinberger, der Ehrenvorsitzende des Aufsichtsrates, wurde für die 125-jährige Erfolgsgeschichte des Eisenwerks Sulzau-Werfen von WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejko ausgezeichnet.

© Neumayr

Seltenes Jubiläum

Das Eisenwerk Sulzau-Werfen hat, wie berichtet, mehr als 4 Mill. € in eine „Lehrlings-Academy“ investiert. Im Rahmen der Eröffnung der Lehrwerkstatt wurde auch ein außergewöhnliches Jubiläum gefeiert: Das in Tenneck ansässige Unternehmen befindet sich

seit 125 Jahren in Familienbesitz bzw. im Besitz der Privatstiftung von Familie Weinberger. Den zahlreichen Gratulanten schlossen sich unter anderem Landeshauptmann Wilfried Haslauer und WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejko an.



Finanzbildung für junge Leute: Bereits zum 16. Mal hat Raiffeisen Salzburg Schülerinnen und Schülern wichtiges Wirtschafts- und Finanzwissen vermittelt. Die Raiffeisen Finanzakademie wird seit 2006 in Zusammenarbeit mit Schulen aus dem gesamten Bundesland durchgeführt, heuer nahmen mehr als 150 junge Leute daran teil. Seit der Premiere wurde der Lehrgang von 1.440 Teilnehmern erfolgreich absolviert. Die Ausbildung umfasst sieben Module, darunter Bankwesen, Sparen und Zahlungsverkehr, das Einmaleins der Wertpapiere sowie Versicherungen. Jedes Modul muss mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen werden.

© RVS



**Dank für langjährige Betriebs-
treue:** Bei der traditionellen Stiegl-Jubiläfeier wurden vor kurzem wieder zahlreiche Dienstjubiläen gefeiert. Je vier Mitarbeiter sind seit 25 bzw. 35 Jahren im Betrieb. Alfred Löcker ist bereits seit 40 Jahren für die Stieglbrauerei tätig, und Elke Widmann kann sogar auf 45 Jahre im Unternehmen zurückblicken. Neben der Eigentümerfamilie Heinrich Dieter und Alessandra Kiener gratulierten auch WKS-Präsident Peter Buchmüller und Anita Wautischer, Geschäftsführerin der Sparte Industrie, den Jubilaren. Gedankt wurde auch allen „Stieglern“, die in diesem Jahr in die Pension verabschiedet wurden.

© Stiegl/Gabriele Scheinast

Anzeige

Carrera®
WORLD

**DIE LOCATION FÜR IHRE
WEIHNACHTSFEIER!**

Buchen Sie jetzt per Mail an:
info@carrera-world.com
 oder Tel: 0662 88921-600

CARRERA-WORLD.COM
 Rennbahn Allee 1
 5412 Puch bei Hallein/Salzburg · Austria

Kommerzialratstitel für Michaela Hilber

WKS-Präsident Peter Buchmüller hat Michaela Hilber nach Entschließung durch Bundespräsident Alexander Van der Bellen kürzlich das Kommerzialratsdekret überreicht.

Hilber wurde 1970 geboren und absolvierte nach der Matura weitere Ausbildungen. Mit nur 23 Jahren übernahm sie den elterlichen Metallbetrieb und gründete die Hilber Beschläge GmbH. Mit außergewöhnlichem Einsatz meisterte sie die damit verbundenen Herausforderungen. Sie schuf effizientere Strukturen, implementierte neueste Technologien und führte das Unternehmen so in eine erfolgreiche Zukunft. Weitere selbstständige Tätigkeiten übt die Walserin als Energetikerin mit ihrem 2005 gegründeten „Mind-Center“ und als Unternehmensberaterin aus.

Trotz des hohen unternehmerischen Einsatzes ist Hilber auch in der Aus- und Weiter-

bildung tätig. Sie unterrichtet seit 2006 an den WIFIs in vier Bundesländern und ist Autorin des Buches „Die Säulen deiner Freiheit“, das 2017 veröffentlicht wurde. Präsident Buchmüller würdigte ihr vielfältiges Engagement in der Wirtschaftskammer Salzburg, beginnend 1999 in der Jungen Wirtschaft, später dann unter anderem als Jury-Vorsitzende bei der Verleihung des Gütesiegels für berufsorientierungsfreundliche Schulen, als Vorstandsmitglied der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft der WKS sowie als Mitglied des Beirates für Aus- und Weiterbildung der WKS, bei dem sie seit 2015 auch den Vorsitz führt.

Ebenfalls seit 2015 ist Michaela Hilber Obfrau des Lehrlingsfördervereins Salzburg, der für das Erfolgsprojekt „Lehre mit Matura“ verantwortlich zeichnet. Bereits 2009 erreichte sie bei der Kür der Unternehmerin des Jahres den zweiten Platz.



WKS-Präsident Peter Buchmüller überreichte Michaela Hilber das Kommerzialratsdekret.

© WKS/Neumayr



Der frisch gebackene Kommerzialrat Michael Mrazek (Mitte) mit Gattin Eva und WKS-Präsident Peter Buchmüller.

© WKS/Neumayr

Michael Mrazek zum Kommerzialrat ernannt

Bundespräsident Alexander Van der Bellen hat Michael Mrazek den Berufstitel Kommerzialrat verliehen. Das entsprechende Dekret wurde kürzlich von WKS-Präsident Peter Buchmüller überreicht.

Mrazek wurde 1971 in Salzburg geboren, seit 1996 ist er Inhaber und Geschäftsführer der Net Communication Management GmbH (NCM).

Das von ihm gegründete Unternehmen war eine der ersten Digitalagenturen Österreichs und konnte sich innerhalb kürzester Zeit etablieren. NCM.at war Vorreiter in den Bereichen Online-Marketing und Suchmaschinenoptimierung von Webseiten. Zu einer Zeit, als das Internet noch in den Kinderschuhen steckte, spezialisierte sich das Unternehmen auf die Erstellung und Vermarktung von Tourismus-Webseiten. Bereits Anfang der 2000er-Jahre wurden erste Cloud-Projekte erfolgreich umgesetzt. NCM.at war auch die erste Digitalagentur Öster-

reichs, die Lehrlinge aufnahm. Bis heute wurden knapp 30 junge Talente in verschiedenen Berufen der Werbebranche ausgebildet. Das Unternehmen beschäftigt aktuell rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Michael Mrazek ist ein gefragter Referent bei Seminaren und Konferenzen. Seit dem Jahr 2000 hält er am WIFI Salzburg und in der WKS Vorträge – unter anderem zu den Themen Online-Konzeption und -Marketing sowie Suchmaschinenoptimierung. Darüber hinaus ist er Lehrbeauftragter am MCI Innsbruck.

Mrazek engagiert sich bereits seit 1998 in der Interessenvertretung. Im Jahr 2000 wurde er mit 29 Jahren Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in der WKS und war damit der jüngste Fachgruppenobmann Österreichs. Seit 2020 ist er Obmann des Fachverbands Werbung und Marktkommunikation in der WKÖ.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Gibt es auch heuer wieder kostenlosen Influenza-Impfstoff für Betriebe?



© Shotprime Studio - stock.adobe.com

Wie bereits in der Saison 2023/24 haben Betriebe erneut die Möglichkeit, kostenlosen Influenza-Impfstoff für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten.

Die Influenza-Impfung senkt nicht nur das Risiko von Ansteckungen und schweren Krankheitsverläufen, sondern auch das Risiko einer Arbeitsunfähigkeit. Betriebe können mit Impfungen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer Senkung der Krankenstände aktiv beitragen.

Kostenloser Impfstoff für Betriebe – so funktioniert es:

- 1) Die Influenza-Impfung ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kostenlos.
- 2) Der Betrieb organisiert die Impfung vor Ort und über-

nimmt die Kosten für das Impfhonorar sowie die Administration.

- 3) Der Impfstoff mit Kanüle wird aus dem Öffentlichen Impfprogramm Influenza zur Verfügung gestellt und ist für den Betrieb kostenlos (Impfstoff: Influvac Tetra für alle Altersgruppen).
- 4) Die Bestellung des Influenza-Impfstoffs erfolgt über die betreuenden Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner bzw. arbeitsmedizinischen Zentren.
- 5) Der Impfstoff kann in arbeitsmedizinischen Zentren, in Ordinationen oder in Apotheken zugestellt werden.
- 6) Die Arbeitsmedizinerin bzw. der Arbeitsmediziner brin-

gen den Impfstoff in den Betrieb mit.

Bei Interesse an einer Influenza-Impfung in Ihrem Betrieb kontaktieren Sie Ihre Arbeitsmedizinerin, Ihren Arbeitsmediziner oder ein arbeitsmedizinisches Zentrum.

Wenn es keine betriebliche Impfaktion gibt, können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in jeder Arztpraxis, die am öffentlichen Impfprogramm teilnimmt, eine kostenlose Influenza-Impfung erhalten. Es gibt keinen Selbstbehalt.

Österreichische
Gesundheitskasse
Tel. 05/0766-17 81 21

betriebsimpfungen@oegk.at

Was ist die Auskunftsdatenbank „Warenursprung und Präferenzen online“?

Die Datenbank „Warenursprung und Präferenzen“, auch „WUP“ genannt, ist ein digitales Nachschlagewerk für sämtliche gültige Handelsabkommen der Europäischen Union.

Die WUP eignet sich hervorragend, um nachzuschlagen,

ob es mit einem Land überhaupt ein Handelsabkommen gibt, für welches Präferenzregeln zu prüfen wären.

In der WUP kann man zudem mit dem 4-stelligen HS-Code die jeweiligen Listenregeln für die Präferenzabgabe überprüfen. Dies ist besonders hilf-

reich für alle Abgeber von Lieferantenerklärungen. Ebenso hilfreich ist die Matrix, die veranschaulicht, welche Kumulierungsmöglichkeiten innerhalb der Pan-Euro-Med-Zone (Pan-Europa-Mittelmeer-Freihandelszone) möglich sind.

Einer der am häufigsten genutzten Aspekte der WUP ist die Möglichkeit, Wortlaute der Ursprungserklärungen nachzulesen. Weiters ist einsehbar, ob bei Überschreitung der Wertgrenze (6.000,00 Euro je Sendung) Alternativnachweise wie die EUR.1 Anwendung finden.



© WKO/Syda Productions - stock.adobe.com



QR-Code zur
WUP.

Wirtschaftskammer Salzburg
Handelspolitik und
Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888-306

aussenwirtschaft@wks.at

Wann und wie kann ich Kosten für mein Büro zu Hause absetzen?

Verwenden **Unternehmer** für die Ausübung ihrer gewerblichen Tätigkeit einen im Wohnungsverband gelegenen Raum als Arbeitszimmer, sind die diesbezüglichen Kosten unter gewissen Voraussetzungen steuerlich abzugsfähig.



Der Raum muss sich in der privaten Wohnung/im privaten Wohnhaus befinden und den Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Tätigkeit bilden. Die Beurteilung, ob ein Arbeitszimmer den Tätigkeitsmittelpunkt darstellt, erfolgt berufsbildbezogen. Bei Heimbuchhaltern wird der Mittelpunkt der Tätigkeit im Arbeitszimmer liegen, bei Fremdenführern typischerweise außerhalb der Räumlichkeiten.

Liegt ein steuerlich anerkanntes Arbeitszimmer vor, können anteilige Mietkosten, Betriebskosten, Abschreibungen und Finanzierungskosten sowie Kosten für Einrichtungsgegenstände im Arbeitszimmer, wenn sie (nahezu) ausschließlich beruflich benutzt werden

und der Umfang der Tätigkeit solche Gegenstände erfordert, abgesetzt werden.

Liegen die Voraussetzungen nicht vor, können entstandene Kosten ohne konkreten Nachweis durch ein Arbeitsplatzpauschale geltend gemacht werden. 1.200 € im Jahr stehen zu, wenn keine anderen Räumlichkeiten für die gewerbliche Tätigkeit oder eine andere Tätigkeit (z. B. Dienstverhältnis) mit Einkünften bis zur Steuerfreigrenze (12.816 €, 2024) zur Verfügung stehen, ansonsten 300 €.

Wirtschaftskammer Salzburg
Finanz- und Steuerrecht
Tel. 0662/8888-313

finanzpolitik@wks.at

BIM

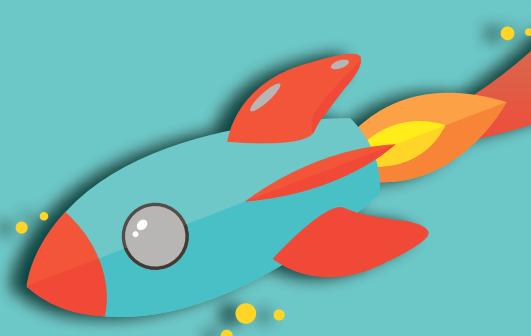
BerufsInfo – Messe

Eintritt frei!

21. – 24.
November 2024

📍 Messezentrum Salzburg

🕒 9 bis 17 Uhr | So bis 15 Uhr



Starte durch in
deine Zukunft!

www.berufsinfomesse.org



KI-Business-Frühstück in der zweiten Runde

Welche technischen und organisatorischen Grundlagen brauche ich als KMU, um ein eigenes KI-Projekt zu starten? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten, und welche Förderungen sind wo zu beantragen? Das waren die zentralen Fragen, die im Mittelpunkt der zweiten Folge des KI-Business-Frühstücks standen.

Unabhängig vom konkreten Einsatzgebiet sind hier organisatorische und rechtliche Grundlagen im eigenen Unternehmen sicherzustellen. „In unserer Veranstaltungsreihe ‚KI Österreich‘ in Kooperation mit den Digital Innovation Hubs (DIH) werden grundlegende Fragestellungen zu den aktuellsten Technologien angesprochen und mit Experten thematisiert“, erklärt Lorenz Maschke, Leiter der Abteilung Innovation und Digitalisierung an der WKS.

KI-Experte und Forscher Roman Egger gab in seinem Vortrag einen Einblick in die wesentlichen Punkte, die Unternehmen beim Einstieg in die KI beherzigen sollten: „Als



KI-Experte Roman Egger, Lorenz Maschke, Romana Schwab und Rechtsanwalt Clemens Handl (v. li.).

© WKS/Geier

erste Grundvoraussetzung für die Verwendung von KI-Tools braucht es Mut und auch das Bewusstsein, dass auch einiges schiefgehen kann. Aber nur dadurch lernt man“, betonte Egger. Zweitens gilt es, Möglichkeitsräume auszuloten, die Problem- und Aufgabenstellung klar zu definieren, und drittens, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Bord holen, die mit den KI-Tools unter Berücksichtigung von Guidelines und strukturellen Abläufen arbeiten sollten.

Welche rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Ver-

wendung von KI-Tools zu berücksichtigen sind, darüber informierte Rechtsanwalt Clemens Handl, Experte für IT-Recht und Leiter der spezialisierten Praxisgruppe data & technology bei CHG Rechtsanwälten. Neben der Behandlung von Datenschutz- und Urheberrechtlichen Themen betonte Handl die Notwendigkeit, im eigenen Unternehmen die internen Spielregeln durch klare Guidelines festzulegen: „Mitarbeiter müssen wissen, welche KI-Tools sie auf welche Weise nutzen dürfen. Zudem schreibt der AI Act

der EU vor, dass Mitarbeiter, die mit KI arbeiten, eine entsprechende Kompetenz aufweisen müssen.“

Im Zuge der einzelnen World Café Workshops konnten sich die Teilnehmer auch bei Romana Schwab von der Innovation Salzburg GmbH über Fördermöglichkeiten informieren.

Die Veranstaltungsreihe „KI-Business-Frühstück“ findet im Rahmen der Serviceinitiative „KI Österreich“ der Wirtschaftskammern Österreichs und in Kooperation mit den Digital Innovation Hubs (DIH) statt. Auf wko.at/ki finden Sie Erklärungen und Anleitungen zu KI und eine Vorlage zu KI-Guidelines im Unternehmen.

Der Digital Innovation Hub West bietet weitere kostenlose Veranstaltungen zu Digitalisierungs- und KI-Themen: www.dih-west.at



Das Video von der Veranstaltung.

Werbekampagne für EPU gewinnen

Die rund 360.000 Ein-Personen-Unternehmen (EPU) sind unverzichtbar im weit verzweigten Netzwerk der österreichischen Wirtschaft. Im Rahmen einer Medienkooperation mit Österreichs größter Tageszeitung, der Kronen Zeitung, und dem Radiosender Kronehit bietet die Wirtschaftskammer Österreich diesen Kleinstunternehmen eine Bühne und ein zusätzliches Angebot für ihre Eigenvermarktung.

Unter dem Titel „Gewinne einen Werbe-Boost für dein Ein-

Personen-Unternehmen!“ können heimische Einzelunternehmerinnen und -unternehmer von 14. Oktober bis 10. November 2024 eine maßgeschneiderte Werbekampagne für ihr Unternehmen gewinnen.

So können Sie gewinnen

Erklären Sie in einem Online-Formular, was Ihr Ein-Personen-Unternehmen speziell auszeichnet und warum gerade Sie einen Werbe-Boost verdient haben. Die neun Gewinner-

EPU erhalten in ihrem Bundesland eine Werbekampagne im Wert von 10.000 Euro brutto, mit einem gleichmäßigen Mix aus Print, Online und Digital. Die Marketing-Expertinnen und -experten der Kronen Zeitung stehen den Unternehmen dabei beratend zur Seite. Die individuellen Wünsche der Gewinnerinnen und Gewinner werden selbstverständlich berücksichtigt. Kronen Zeitung und Kronehit werden die Kooperation auf allen analogen und digitalen Kanälen begleiten.

Die vergangenen Jahre waren auch für die heimischen Ein-Personen-Unternehmerinnen und -Unternehmer sehr fordern. Dank ihrer Flexibilität und Innovationskraft sowie der erreichten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen konnten sie sich mittlerweile wieder stabilisieren und nehmen immer öfter auch Exportmärkte ins Visier. Mit der neuen Kooperation holen die Wirtschaftskammern die unternehmerischen Leistungen und Angebote der EPU vor den Vorhang.

WKS-Podcast: Zukunft des Tourismus

In der aktuellen Episode der WKS-Podcast-Serie „Wirtschaft kompakt“ spricht Redakteurin Irm Schwarz mit Gabi Tischler, Geschäftsführerin der Tourismusschulen Salzburg und seit September Direktorin der Tourismus-

schule Klessheim, über die Zukunft des Tourismus.

Der Tourismus ist in Salzburg ein bedeutender Wirtschaftszweig. In der Ausbildung neuer Tourismusfachkräfte spielen die Tourismusschulen Salzburg mit ihren Standorten

in Bad Hofgastein, Bramberg und Klessheim eine wichtige Rolle. „Rund 30.000 Menschen arbeiten in unserem Bundesland im Tourismus. Die Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Qualitätstourismus gewinnen immer mehr an Bedeutung. Hier sind wir in Salzburg hervorragend aufgestellt und bilden auch unsere Schülerinnen und Schüler dahingehend auf höchstem Niveau aus“, betont Tischler. Welche Zukunftstrends sich im Tourismus abzeichnen, was angehende Tourismusfachkräfte an Eigenschaften mitbringen sollten und wohin die Reise in der Ausbildung der Tourismusschulen Salz-

burg geht, erfährt man in der aktuellen Episode, die auch auf Spotify, Apple Podcasts und auf der Website der WKS zur Verfügung steht.



Gabi Tischler (re.) im Gespräch mit Redakteurin Irm Schwarz. © WKS

Kandidiere bei den Wirtschaftskammerwahlen und bringe Farbe in die Wirtschaft

Die Wirtschaftskammerwahlen im März 2025 bieten die perfekte Gelegenheit, aktiv die Zukunft der Salzburger Wirtschaft zu gestalten.

UNSERE ZIELE SIND KLAR: Der Salzburger Wirtschaftsverband (SWV) setzt sich für die Stärkung von Ein-Personen-Unternehmen und Kleinbetrieben sowie eine stärkere Vertretung von Frauen in der Kammer ein.

Eine Kandidatur ermöglicht dir nicht nur, die Kammerpolitik direkt mitzugestalten, sondern auch, dich zu vernetzen und die Wirtschaft bunter und innovativer zu machen. Ob du dich für die Themen soziale Absicherung, Steuergerechtigkeit oder mehr Frauen in der Wirtschaft einsetzt – **JETZT IST DIE ZEIT, AKTIV ZU WERDEN.**

MACH MIT, kandidiere bei den Wirtschaftskammerwahlen und bringe frische Ideen und Farbe in die Salzburger Wirtschaft! Wir freuen uns auf deine Rückmeldung.

Herzlich
Peter Mörwald, SWV Präsident



JETZT INFORMIEREN!



salzburgerwirtschaftsverband.at

EU-Entwaldungsverordnung: Nachbesserungen notwendig

Die EU-Kommission plant eine Verschiebung der umstrittenen Entwaldungsverordnung, mit der sie verhindern will, dass in Europa Produkte verkauft werden, die zur globalen Abholzung beitragen. Unternehmen, die Rohstoffe wie Holz, Kautschuk, Soja, Palmöl, Kakao, Kaffee oder Rindfleisch importieren, müssen in Zukunft belegen, dass diese nicht aus entwaldeten Gebieten stammen.

Auf jeder weiteren Stufe gibt es Sorgfalts- und Dokumentationspflichten – auch wenn in Österreich Rinder geschlachtet oder Soja und Holz geerntet werden. Viele Branchen befürchten durch die neuen Regeln eine massive Zunahme der Bürokratie. Aus Sicht der WKÖ sollte man die Verschiebung der EU-Entwaldungsverordnung zu einer umfassenden Überarbeitung nützen, um die Wirtschaft nicht unnötig zu belasten.

Handwerk und Gewerbe fordern „Risikofrei“-Status für Österreich

Die Verordnung betrifft viele Betriebe in Gewerbe und Handwerk – vom Fleischer (Rindfleisch) bis zum Futtermittelhersteller (Soja), vom Chocolatier bis zur Konditorei (Kakao), vom Tischler (Holz) bis zum Kfz-Betrieb oder Installateur (Kautschuk).

Die Prüfpflichten sollten nur für den Erstimporteur der Rohstoffe gelten, fordert Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk der WKÖ. Österreich müsse als entwaldungsfrei eingestuft werden,



Die EU-Verordnung betrifft im Zusammenhang mit dem Import von Kakao und Kaffee u. a. auch Konditoren. © Christian Vorhofer/WKO

da die Waldfläche kontinuierlich wachse.

Handel sieht Nachbesserungsbedarf

Rainer Trefelik, Obmann der Sparte Handel, begrüßt die Verlängerung der Umsetzungsfrist. Diese müsse nun aber für massive Nachbesserungen genutzt werden, da die Verordnung zu viele Unklarheiten enthalte. Besonders kleinere Betriebe, die in globalen Lieferketten eingebunden sind, könnten stark belastet werden. Hier müssen Vereinfachungen und Klarstellungen geschaffen werden, um den bürokratischen Aufwand zu minimieren. Zudem sollten auch Online-Plattformen, die Rohstoffe in die EU liefern, in die Regelungen einbezogen werden.

Lebensmittelhandel benötigt mehr Vorbereitungszeit

Christian Prauchner, Obmann des Lebensmittelhandels, bewertet die verlängerte Frist positiv, da sie besonders kleinen und mittleren Betrieben

mehr Zeit zur Vorbereitung gibt. Er betont jedoch, dass die Verordnung praxistauglicher werden müsse, um die Anforderungen entlang der globalen Lieferketten realistisch umsetzen zu können.

Holzindustrie fordert grundlegende Überarbeitung

Herbert Jöbstl, Obmann des Fachverbands der Holzindustrie, fordert eine grundlegende Überarbeitung der Verordnung. Holzimporte in die EU seien bereits streng reguliert, und die zusätzlichen Nachweispflichten bringen keinen Mehrwert, sondern nur zusätzlichen bürokratischen Aufwand. Er plädiert für eine praxisnahe Lösung, die Länder mit nachhaltiger Waldbewirtschaftung wie Österreich von den Regelungen ausnimmt.

Die österreichische Wirtschaft drängt darauf, dass die EU die verlängerte Frist nutzt, um praktikable und faire Lösungen zu entwickeln. Diese sollen den globalen Waldschutz stärken, ohne die heimischen Betriebe mit unnötiger Bürokratie zu belasten.

WKÖ fordert Investitionsanreize und Entlastung

Österreich bleibt auch 2024 in der Rezession. Das ergeben die aktuellen Herbstprognosen von WIFO und IHS. Das reale BIP soll heuer um 0,6% sinken, wobei die Industrie und der Handel besonders betroffen sind. Für WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf ein Alarmsignal – er fordert dringend zu handeln, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts wiederherzustellen. Rasche Entlastungsmaßnahmen für Unternehmen und steuerliche Anreize für Investitionen seien notwendig, um die Konjunktur anzukurbeln, erklärt Kopf. Er warnt davor, dass Österreich ohne strukturelle Verbesserungen im internationalen Wettbewerb weiter zurückfallen könnte. Die Wirtschaftskammer fordert daher unter anderem eine befristete Investitionsprämie, um den Standort langfristig zu stärken.

WKÖ-Handelstag: Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit stärken

Top-Experten fordern Maßnahmen zur Senkung der Lohnnebenkosten und stärkere Innovationsanreize. Scannen Sie den QR-Code für alle Informationen rund um den Handelstag 2024.



Handwerkspreis holt Spitzensieger

Bereits zum 34. Mal wird heuer von der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKS der „Salzburger Handwerkspreis“ vergeben.

Die Sieger werden bei den „Festspielen des Handwerks“ am morgigen 12. Oktober im „Haus für Mozart“ im Salzburger Festspielbezirk ausgezeichnet. „Ich gratuliere allen Gewinnern zu ihren hervorragenden Projekten. Der Salzburger Handwerkspreis ist einer der renommiertesten Wirtschaftspreise des Landes und zeigt Jahr für Jahr, zu welch meisterlichen, kreativen und innovativen Leistungen Salzburgs Gewerbe- und Handwerksbetriebe fähig sind“, sagt Spartenobmann KommR Josef Mikl im Rahmen des Pressegesprächs zur Präsentation der Sieger des Handwerkspreises 2024.

Die Bandbreite der Einreichungen war auch heuer groß: Sie reichte von technisch aufwendigen Sanierungen bzw. Neubauten über innovative Neuentwicklungen bis hin zu traditionellen Handwerksarbeiten. Die Basis für diese „Top-Qualität made in Salzburg“ ist das hochwertige duale Berufsausbildungssystem (von der Lehre bis zum Meister).

Meister wird zügig aufgewertet

Gerade dabei könne die Wirtschaftskammer auf große Erfolge in der jüngsten Vergangenheit verweisen. Seit 2019 ist der Meister dem akademischen Bachelor gleichgestellt (auf Stufe 6 im Nationalen Qualifikationsrahmen – NQR), und seit drei Jahren dürfen Handwerksmeister ihren Titel offiziell führen und in Dokumen-

ten eintragen lassen. Darüber hinaus sind seit Ende August Meistertitel für 14 weitere Befähigungsprüfungen Realität. Das wurde durch eine Gewerbe-rechtsnovelle möglich, die am 23. August d. J. in Kraft getreten ist.

Rekordzahl bei Meisterabsolventen

Dass der Meistertitel in den vergangenen Jahren noch attraktiver geworden ist, belegen auch die Zahlen der Meisterprüfungsabsolventen in Salzburg: Bei der heurigen Meisterbriefverleihung am 12. Oktober im „Haus für Mozart“ werden rekordverdächtige 432 Meisterbriefe und Befähigungsurkunden an 410 neue Meister vergeben. Im Vorjahr sind es 408 Meisterbriefe für 399 Absolventen gewesen. 2015 waren es noch 254 Jungmeister in Salzburg.

Gewerbekonjunktur: Keine Besserung in Sicht

Was die Konjunkturlage in Salzburgs Gewerbe- und Handwerksbetrieben betrifft, so geben die aktuellen Umfrage-daten der KMU Forschung Austria wenig Anlass zum Optimismus. Denn diesen zufolge sind derzeit die Betriebe mit schlechter Geschäftslage in der Mehrzahl (um 4 Prozent-punkte mehr als jene mit guter Geschäftslage). Das Institut verzeichnet damit das vierte Mal in Folge eine negative Quartals-beurteilung. Auch die Umsätze und Auftragseingänge sind im



Bei der Vorstellung der Sieger des Handwerkspreises 2024 (v. l.): Spartengeschäftsführer Wolfgang Hiegelsperger, Richard Kappeller (2. Platz), Sieger Bernhard Heigl, Christian Pagitsch (3. Platz) sowie Spartenobmann Josef Mikl.

© WKS/Neumayr



SALZBURGER HANDWERKSPREIS

ersten Halbjahr 2024 wertmäßig um 3,7% gesunken, was bei steigenden Verkaufspreisen um 4,1% einen realen Umsatzrückgang von 7,8% bedeutet. Auch für das vierte Quartal wird keine Besserung erwartet.

„Für eine Stimmungsaufhel-lung braucht es dringend positi-ve Signale aus der Politik! Und dazu zählen vor allem Maßnahmen zur Entbürokratisie- rung“, fordert Mikl. Dabei hat die EU bereits auf eine zentrale Forderung der Sparte Gewerbe reagiert und die Entwaldungs-verordnung verschoben (siehe auch S. 27). Laut dieser Verordnung sind Unternehmen verpflichtet, zur Reduktion von globaler Entwaldung beizutragen. Entlang der Lieferkette muss der „Bewaldungs-Status“ von Erzeugungsflächen nachgewiesen werden.

Das würde auch das Gewerbe und Handwerk massiv treffen: Vom Fleischer bis zum Futter-mittelhersteller, vom Tischler bis zum Kfz-Betrieb, der Kau-tschatk-Produkte importiert, jeder muss eine Sorgfaltserklä- rung erstellen und hochladen, diese fünf Jahre aufbewahren und Kontrollen unterstützen. „Aufgrund des massiven Aufwandes fordern wir eine gänzliche Freistellung unse-rer Betriebe von dieser Ver-ordnung“, sagt der Sparten- obmann weiter. Die Salzburger Landesregierung hat einige zu begrüßende Maßnahmen wie einen Annuitätenzuschuss für Wohnungskäufer und eine Ent- rümpelung des Baurechts im Rahmen eines Wohnbaupakets angekündigt. „Wir hoffen nun auf eine rasche Umsetzung. Denn wenn der Bau weiterhin auslässt, wird das in Folge auch bei sämtlichen Ausbau- und Baunebengewerben noch stärker spürbar werden“, warnt Mikl. ■



Hier geht's zum Video Handwerkspreis.

leistungen vor den Vorhang

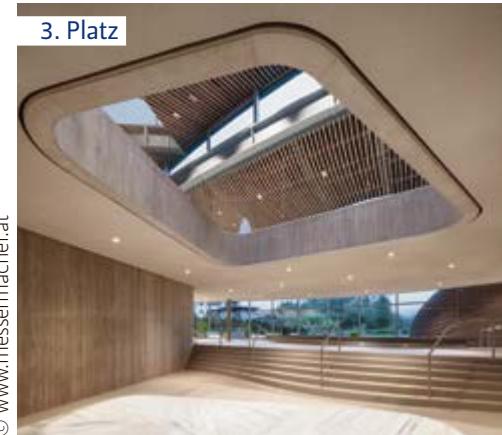
1. Platz



2. Platz



3. Platz



Tischlerei Johannes Seidl



Stockinger & Reinthaler Bau



Tobias Falkner



DIE PREISTRÄGER DES SALZBURGER HANDWERKSPREISES 2024

1. Platz

Mit dem ersten Platz wurde heuer die **Dachdeckerei und Spenglerei Heigl GmbH in Altenmarkt** für die Dach- und Fassadenarbeiten bei der Bergstation „Energiekristall“ am Dachstein ausgezeichnet. Eine der besonderen Herausforderungen stellte die exponierte Lage der Baustelle auf 2.700 Metern Seehöhe dar. Insgesamt wurden 4.600 Quadratmeter Dach- und Fassadenelemente mit integrierter PV-Anlage angebracht. Das Gebäude kann dadurch 80% seiner benötigten Energie selbst erzeugen. Die Arbeiten fanden zwischen August 2023 und Mai 2024 bei jedem Wetter statt.

2. Platz

Den zweiten Platz belegte die **Messermacher Richard Kappeller GmbH in Salzburg** mit dem Tranchiermesser „Epochenreise“. Das Messer besticht durch einen markanten Silbergriff, der mit kunstvollen Gravuren verziert ist. Von der filigranen Detailarbeit der Renaissance über die harmonischen Formen der Klassik bis zu den klaren Linien des Jugendstils reflektiert jede Gravur die jeweilige Epoche und verwandelt das Messer in ein Kunstwerk, das Tradition und zeitlose Eleganz vereint. Das Messer war auch als Exponat bei der heurigen „Biennale“ in Venedig vertreten.

3. Platz

Den dritten Platz holte sich die **Pagitsch GmbH in Tamsweg** für die Trockenbauarbeiten im Wellnesshotel Krallerhof in Leogang. Im neuen Teil des Krallerhofes hat Pagitsch 24.000 Laufmeter Holzlamellen an der Deckenkonstruktion verbaut und die gesamten Trockenbauarbeiten durchgeführt. Die bis zu fünf Meter langen Holzlamellen wurden aus heimischem Lindenholz gefertigt. Außerdem wurden Akustik-, Kühl- und Metalldecken errichtet. Das Projekt Krallerhof stellte aufgrund der kurzen Bau- und Planungszeit eine besondere Herausforderung dar.

Anerkennungspreise

Darüber hinaus wurden drei Anerkennungspreise vergeben: An die Tischlerei Johannes Seidl in Kuchl für das Projekt „Roomflapper“. Der „Roomflapper“ ist ein als Home-Office-Lösung gedachtes Möbelstück, das Schlaf- und Arbeitsbereich auf kleinstem Raum vereint. An die Stockinger & Reinthaler Bau GmbH in Wals für die Revitalisierung eines historischen Hauses in der Nonntaler Hauptstraße in Salzburg. An Instrumentenbauer Tobias Falkner aus Scheffau für seine mehrheitlich handgefertigte Basstrompete.

www.handwerkspreis.at

91 neue Bau-Lehrlinge begrüßt

In der BAUAkademie Salzburg wurden kürzlich 91 neue Bau-Lehrlinge im Rahmen der traditionellen Aufdingungsfeier von Baugewerbe und Bauindustrie in der Branche begrüßt.

Als Willkommensgeschenk erhielten die Lehranfänger einen Werkzeugsack geschenkt. Er dient als Grundausstattung und zugleich als Andenken an den Beginn eines neuen Lebensabschnitts. „Dieses Aufdingungsfest gibt es bereits seit Jahrhunderten, und wir sehen diese Veranstaltung vor allem als Akt der Wertschätzung gegenüber unserem Nachwuchs“, schildert Lehrlingswart und Innungsmeister-Stv. Franz Steger. „Heuer beginnen 91 Lehrlinge ihre Ausbildung, das ist im Vergleich zum Vorjahr sogar um eine Person mehr“, schildert Steger, der mit seinem Team viel in Schulen unterwegs ist, um für eine Lehre am Bau die Werbetrommel zu röhren.

Der Großteil der Burschen und Mädchen – heuer sind

erfreulicherweise drei weibliche Lehrlinge dabei – beginnt im Baugewerbe in der Sparte Hochbau, 14 Salzburger Lehrlinge starten ihre Karriere in der Bauindustrie. „Unsere Bemühungen, die unterschiedlichen Lehrberufe am Bau für junge Menschen attraktiv zu machen, tragen Früchte“, betont Steger. Nicht nur der vergleichsweise gute Verdienst während der drei bzw. vier Lehrjahre habe sich herumgesprochen, „die jungen Menschen wissen längst, dass sie am Bau eine Jobgarantie und enorme Aufstiegschancen haben – bis zur Krönung der Ausbildung, dem Baumeister“, betont Steger.

Im Rahmen der Aufdingung wurde auch der „Lehrlingsaward 2023“ vergeben. Mit diesem Preis hat die Landes-



Bei der Verleihung des Lehrlings-Awards 2023 (v. l.): Innungsmeister-Stv. Charlotte Brunnauer, Innungsgeschäftsführer Karl Scheliessnig, Peter Wieland und Thomas Santner (Wisa Bau) sowie Innungsmeister-Stv. Franz Steger.

© WKS/Veigl

innung Bau eine Auszeichnung für jene Betriebe geschaffen, die auf dem Gebiet des Lehrlingswesens außerordentliches geleistet haben. Der Award ging dieses Mal an die Wisa Bau GmbH in Unternberg im Lungau. Das Unternehmen ist stark um die Nachwuchsförderung bemüht und bildet aktuell neun Lehrlinge aus. Die Sieger des diesjährigen Lan-

deslehrlingswettbewerbs der Hochbauer wurden ebenfalls anlässlich der Aufdingung mit Preisen ausgezeichnet: Leon Schön von der Hillebrand Bau GmbH erreichte den 3. Platz, David Gsenger von der Kronreif Bau GmbH & Co KG den 2. Rang und Matthias Wallinger von der Seiwald Bau GmbH & Co KG ging als Sieger aus dem Bewerb hervor.



Flashmob der Floristen kam an: Floristen aus ganz Salzburg sorgten kürzlich am Platzl in der Salzburger Altstadt für viel Aufsehen. Während eines 30-minütigen Flashmobs wurden, begleitet von Musik, Blumensträuße gebunden und an Passanten verteilt. „Der Flashmob war ein Highlight, das nicht nur Freude bereitete, sondern auch dazu einlud, die Floristik neu zu entdecken“, sagte Innungsmeister Stefan Monger. Die Landesinnungen und das Blumenbüro Österreich organisierten den österreichweiten Flashmob mit dem Ziel, Vielfalt, Können und die „coolen“ Seiten des Floristenberufes zu zeigen. Damit sollten auch junge Menschen für den Beruf begeistert werden. Unter dem Motto „Handwerk kommt zur Blüte“ fand die Aktion bereits zum zweiten Mal statt. Aktuell gibt es in Salzburg 116 Blumengeschäfte mit 45 Lehrlingen.

© WKS

„Daheim betreut Award 2025“

Personenbetreuer leisten täglich einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft und unterstützen Menschen in ihrem Alltag mit großem Einsatz und Hilfsbereitschaft. Um diesen Einsatz sichtbar zu machen, wird im kommenden Jahr zum zweiten Mal der „Daheim betreut Award“ verliehen. Dieser Award zielt darauf ab, die Bedeutung der Personenbetreuung in der Öffentlichkeit stärker ins Bewusstsein zu rücken. Interessierte (Betreute,

Angehörige etc.) haben die Möglichkeit, ihren Lieblings-Personenbetreuer aus Salzburg für den Award zu nominieren. Nominierungen können bis zum 31. Dezember 2024 eingereicht werden. Die Preisträger werden am 3. April 2025 im Rahmen einer Festveranstaltung in Wien geehrt und mit einem Geldpreis ausgezeichnet.

Nähre Information unter: www.daheimbetreut.at/de/award



© WKO/Robert Kneschke

Herkunfts-Zertifikat kommt an

„Salzburg schmeckt“ hat ein Warenwirtschaftsprogramm für eine einfache Verwaltung von regionalen Produkten in der Gastronomie herausgebracht und stellt dieses Tool allen Mitgliedsbetrieben in der Basisversion kostenlos zur Verfügung.

Im Jahr 2019 hat das Salzburger Agrar Marketing das SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikat ins Leben gerufen. Intention damals war, mit einem klar erkennbaren, runden Siegel eine Orientierung hinsichtlich der Herkunft der Lebensmittel aus Salzburg zu geben. „Fünf Jahre später haben wir bereits mehr als 2.600 Erzeugnisse von rund 350 Produzenten zertifiziert – und es werden laufend mehr. Wer gerne auswärts isst, kann zudem bei 156 Gastrobetrieben und 87 zertifizierten Küchen in der Gemeinschaftsverpflegung darauf vertrauen, dass garantiert regionale Lebensmittel auf den Teller kommen“, freuen sich die Gründeräte des Herkunfts-siegels, der Obmann des Agrar Marketings Landesrat Josef Schwaiger und der Präsident der Landwirtschaftskammer Salzburg Rupert Quehenberger

über den Erfolg der Herkunfts-auszeichnung.

Software als Problemlöser

Die Bedeutung regionaler Lebensmittel ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen, und auch im Wirtshaus fragen immer mehr Gäste nach der Herkunft der verwendeten Lebensmittel. Der Einsatz von Warenwirtschaftssystemen als Problemlöser im Gastgewerbe zeigt, wie moderne Software-lösungen die Arbeitsprozesse erheblich vereinfachen und gleichzeitig die Qualität und Transparenz erhöhen können. Für Ernst Pühringer, Obmann der Fachgruppe Gastronomie in der WKS, ist diese Technologie kein Neuland. In seinen Betrieben, Hotel Gasthof Hölle in Salzburg und Hotel Gasthof Bräu wirt in Bergheim, nutzt er bereits ein solches System,



Freuen sich über fünf Jahre SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikat (v. l.): Gernot Hörwertner (SLTG), Gastronomie-Fachgruppenobmann Ernst Pühringer, Christian Herzog (Tauernlamm), LWK-Präsident Rupert Quehenberger, Reinhold Fenz (necta), Landesrat Josef Schwaiger, Christoph Wagner (Restaurant Weitblick) und Günther Kronberger (Salzburger Agrar Marketing).

© Agrar Marketing/Dürnberger

um Bestellungen und Bestände effizient zu verwalten.

Früher war es insbesondere beim Einkauf bei kleineren regionalen Produzenten aufwendig, Verfügbarkeiten, Preise und Bestellungen telefonisch oder per E-Mail abzuklären. Das bedeutete zusätzlichen Zeit- und Arbeitsaufwand für Gastronomen. Mittlerweile verlangt das Gesetz in der Gemeinschaftsverpflegung eine lückenlose Dokumenta-

tion der Herkunft bestimmter Produkte, wie Milch, Fleisch und Eier. Ein Warenwirtschaftssystem erleichtert diese Aufgaben, indem es nicht nur die Bestellungen zentralisiert, sondern auch die notwendigen Angaben zur Herkunft der Lebensmittel automatisch speichert. Diese Informationen sind dann auch bei Kontrollen schnell abrufbar.

www.salzburgschmeckt.at

„Cybersecurity wird unterschätzt“

In den vergangenen Jahren ist insbesondere im deutschsprachigen Raum ein erheblicher Anstieg der Cyberkriminalität zu beobachten. Grund genug, um bei Mario Friedl, Landessprecher der Experts Group der WKS-Fachgruppe UBIT nachzufragen, wo er die größten Bedrohungen ortet und wie sich Unternehmen davor schützen können.

„Besonders der deutschsprachige Raum ist stark betroffen, und Unternehmen stehen vermehrt Angriffen gegenüber, die oft verheerende Auswirkungen haben. Gravierend sind nach wie vor Ransomware-Angriffe, bei denen Unternehmen gezwungen werden, hohe Lösegelder zu zahlen – im Schnitt 150.000 € –, um wieder Zugang zu ihren eigenen Daten zu bekommen“, erklärt Friedl. Auch Phishing-Angriffe würden zunehmend problematisch, da die Angriffe durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz immer ausgeklügelter und immer schwerer zu erkennen seien. „Oft beginnt der Angriff mit einer vermeintlich harmlosen E-Mail, sei es von einem angeblichen Bewerber oder einem Paketdienst, und ehe man es merkt, sind die Daten bereits extrahiert und verschlüsselt.“ Ein Hauptproblem sieht Friedl in der Unterschät-

zung der Gefahren durch viele Unternehmer. „Es herrscht oft die Einstellung: „Uns wird das schon nicht passieren“, oder: „Wir sind zu klein, um ein Ziel zu sein“, kritisiert er. Diese Denkweise sei gefährlich, denn Cyberkriminelle machten keinen Unterschied zwischen kleinen und großen Unternehmen. Besonders in Österreich sei dieses falsche Sicherheitsgefühl verbreitet, und viele Unternehmen setzen nicht einmal die grundlegendsten Sicherheitsmaßnahmen um, die oft einfach und kostengünstig seien.

Passworthhygiene als Schutz

Als essenzielle Maßnahmen betont Friedl vor allem die „richtige Passworthhygiene“. Viele Nutzer verwenden noch immer einfache oder wiederverwendete Passwörter, was



IT-Experte Mario Friedl ist Landessprecher der Experts Group IT-Security. © WKS/Neumayr/Leopold

das Risiko eines erfolgreichen Angriffs erheblich erhöhe. Ebenso wichtig seien die richtige Konfiguration und die regelmäßige Pflege der Firewall, um Schutz zu gewährleisten. „Ein ordentlicher Schutz der Computer vor Schadsoftware und eine durchdachte Backupstrategie legen ein gutes Fundament, auf dem man aufbauen kann“, ergänzt Friedl.

Warum es Unternehmen dennoch schwer falle, diese Maßnahmen umzusetzen, würde am fehlenden Bewusstsein lie-

gen, dass jederzeit die Gefahr bestehe, angegriffen zu werden. Zudem fehle es in vielen Unternehmen an der notwendigen Expertise, um die richtigen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Daher sei es ratsam, sich an Experten zu wenden, die bei der Implementierung von Sicherheitsmaßnahmen unterstützen können.

Prävention sei der Schlüssel zur erfolgreichen IT-Sicherheit. Jeder in Prävention investierte Euro könne im Ernstfall ein Vielfaches an Schaden verhindern. Schon mit kleinen Budgets ließen sich sinnvolle Maßnahmen wie regelmäßige Backups oder Mitarbeiter Schulungen zum Thema Phishing umsetzen. Die Frage, was passieren könne, wenn man die Sicherheitsrisiken ignoriere, solle stets im Vordergrund stehen, denn wer nicht handele, riskiere langfristig, schwerwiegende Schäden zu erleiden.

Unternehmen, die Unterstützung suchen, finden diese bei der UBIT Experts Group IT-Security der Wirtschaftskammer. „Die Website www.it-safe.at bietet zahlreiche Sicherheitsratgeber, Webinare und rechtliche Informationen“, erklärt Friedl.

IT-Security-Talk: Wie können sich KMU vor Cyberangriffen schützen?



UBIT-Fachgruppenobmann
Hansjörg Weitgasser (links) und
Nikolaus Lasser-Andratsch,
Berufsgruppensprecher für
Informationstechnologie.

Die Experts Group IT-Security der Wirtschaftskammer Salzburg lädt am 11. November 2024 zum UBIT Security-Talk: Cyber Defense ein, um Unternehmen und hier vor allem Klein- und Mittelbetriebe in Salzburg darin zu unterstützen, sich besser gegen diese Bedrohungen zu wappnen.

„Wir wollen den Unternehmen Werkzeuge an die Hand

geben, um Cyberkriminalität zu erkennen und wirksame Schutzmaßnahmen zu entwickeln“, betont Hansjörg Weitgasser, UBIT-Fachgruppenobmann. „Wie viele Unternehmen in Österreich von Cyberkriminalität betroffen sind, ist nicht zur Gänze erfasst. Ein Hacker-Angriff ist ein schambehaftetes Thema, mit dem sich Unternehmen

ungern an Behörden wenden“, erklärt Nikolaus Lasser-Andratsch, Berufsgruppensprecher für Informationstechnologie der Fachgruppe UBIT der WKS.



**Anmeldung
zum IT-
Security-Talk.**

„Vertriebserfolg beginnt im Kopf“

Das war das Insight aus einem Coaching-Projekt mit Atikon – einem Linzer IT-Dienstleister – und gleichzeitig Input des kürzlich veranstalteten UBIT-Netzwerkfrühstücks. Bei dem Treffen stellten Eva Scheucher, Landessprecherin der Experts Group Wirtschaftstraining & Coaching, und Andrea Artmayr, Teamleiterin im Vertrieb bei Atikon, ihre gelungene Zusammenarbeit vor. Sie berichteten, was ein erfolgreiches Vertriebsteam wirklich braucht, wenn es haarig wird.

Eva Scheucher erzählt: „Seit ca. drei Jahren darf ich Mitarbeitende des Vertriebsteams von Atikon in Einzelcoachings und Workshops auf ihrem Weg

zu einem erfolgreichen Mindset begleiten. Gemeinsam haben wir an Herausforderungen, Stärken und der persönlichen Weiterentwicklung gearbeitet – immer mit dem Ziel, aus jedem Einzelnen das

Beste für seine Tätigkeit herauszuholen.“

In der anschließenden Diskussion wurde klar, wieso sich gerade kleine und mittelständische Betriebe keine Gießkannen-Trainings leisten können

und warum es zielgerichtete und passgenaue Zusammenarbeit mit den richtigen Menschen braucht. Im Anschluss gab es bei einem feinen Frühstück noch Gelegenheit zum persönlichen Austausch.



Martin Seibt, Landessprecher der Experts Group Kooperation und Netzwerke, mit Andrea Artmayr, Eva Scheucher und Martin Niklas, Geschäftsführer der FG UBIT der WKS (v. l.).

© Andreas Kolarik



Experts Group Wirtschaftstraining & Coaching
Kontakt:
Eva Scheucher
eva.scheucher@balanceakademie.at

Anzeige



Gemeinsam weniger zahlen

Sofort bis zu 28 % Stromkosten* sparen. *Ob Gewerbe, Hotel oder KMU.*

Keine Mindestlaufzeit oder lange Wartefristen. Und all das, ohne dass du deinen Energielieferanten wechselst. Mit der Salzburger Energiegemeinschaft etaurus ist das jederzeit und einfach möglich. Unseren günstigen Arbeitspreis von 9,9 Cent netto/kWh gibt es für Unternehmen jeder Größe bis zu einem Jahresverbrauch von 1,5 GWh/Jahr.

Alle Infos unter: www.etaurus.at

*Durchschnittliche Ersparnis unserer Gewerbe Kunden im 2. Quartal 2024

UBIT Experts Day 2024: Wegweiser für die Transformation in der Wirtschaft

Am 3. Oktober lud die Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Salzburg zum jährlichen Experts Day ins Kavalierhaus Klessheim ein.

Unter dem Leitthema „Transformation in der Wirtschaft“ erhielten rund 160 Unternehmerinnen und Unternehmer wertvolle Einblicke in die zentralen Zukunftsthemen: Digitalisierung, Klimaschutz und nachhaltige Innovation.

Praxisnahe Impulse und hochkarätiges Programm

Den Auftakt bildete ein eindrucksvoller Impulsvortrag von Manfred Rosenstatter,

Geschäftsführer von Alumero, zur „Transformation in der Industrie“. Er zeigte auf, wie sich die Industrie neu erfinden müsse, um wettbewerbsfähig und nachhaltig zu bleiben. In Podiumsdiskussionen wurden die Themen „Transformation in der Mobilität“ und „Transformation im Tourismus“ vertieft. Hochrangige Vertreter wie Veronika Scheffer (Salzburger Seilbahnwirtschaft), Walter Veit (Österreichische Hoteliervereinigung), Hermann Häckl (Albus Salzburg) und Niels Kowollik (Mercedes-Benz Österreich) diskutierten gemeinsam mit Experten aus den Bereichen Innovation, HR, CSR und Cybersecurity über Herausforderungen und Chancen. Parallel dazu konnten die Teilnehmenden in einer inter-

aktiven „Fishbowl“-Diskussion direkt in den Austausch einsteigen. Moderatorin Katrin Prähauser führte souverän durch den Abend.

Transformation als wirtschaftliche Notwendigkeit

Hansjörg Weitgasser, Obmann der Fachgruppe UBIT, eröffnete den Abend mit einem klaren Appell: „Unternehmen stehen zunehmend vor der Herausforderung, sich mit der wirtschaftlichen Transformation auseinanderzusetzen. Es ist uns wichtig, den Salzburger Unternehmen eine Plattform für Austausch und Weiterentwicklung zu bieten.“ Matthias Reitshammer, Sprecher der Berufsgruppe Unternehmens-

beratung, ergänzte: „Transformation ist keine Floskel, sondern eine dringende Notwendigkeit. Der UBIT Experts Day 2024 soll Unternehmen helfen, die Herausforderungen der Zukunft aktiv anzugehen.“

Der UBIT Experts Day 2024 zeigte eindrucksvoll, dass wirtschaftliche Transformation nur durch Austausch und Zusammenarbeit erfolgreich gemeistert werden kann. Die Salzburger Wirtschaft ist gut aufgestellt, um die bevorstehenden Herausforderungen zu bewältigen und aktiv zu gestalten. Der Experts Day war ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

Mit über 4.000 Mitgliedern und der Expertise der Fachgruppe UBIT sind Salzburger Unternehmen bestens dafür gerüstet, die Transformation nicht nur zu bewältigen, sondern voranzutreiben.

Gemeinschaftliche Aufgabe

Der UBIT Experts Day 2024 bot eine vielfältige Plattform zum Austausch mit führenden Expertinnen und Experten aus verschiedenen Branchen. Die Teilnehmenden konnten entscheidende Impulse für ihre unternehmerische Zukunft mitnehmen. Das breitgefächerte Programm – bestehend aus Vorträgen, Podiumsdiskussionen und interaktiven Formaten – setzte auf praxisnahe Inhalte und innovative Lösungsansätze. Es unterstrich, wie wichtig es ist, die Transformation der Wirtschaft als gemeinschaftliche Aufgabe anzugehen und aktiv zu gestalten.



Geballte Expertise am UBIT Experts Day: Erste Reihe von links: Hansjörg Weitgasser, Obmann der Fachgruppe UBIT, Diana Reuter, Landessprecherin UBIT Experts Group CSR, Niels Kowollik, CEO Mercedes-Benz Österreich, Matthias Reitshammer, Sprecher der Berufsgruppe Unternehmensberatung, Manfred Rosenstatter, CEO Alumero, Wolfgang Reiger, Obmann WKS Sparte Information und Consulting, Katrin Prähauser, Moderation; zweite Reihe von links: Martin Niklas, GF WKS Fachgruppe UBIT, Veronika Scheffer, Geschäftsführende Gesellschafterin der Seilbahngesellschaft Zauchensee, Hermann Häckl, GF Albus Salzburg, Walter Veit, Präsident Österreichische Hoteliervereinigung, Andrea Starzer, Landessprecherin UBIT Experts Group HRM, Axel Straschil, Landessprecher UBIT Experts Group Innovation, Mario Friedl, Landessprecher UBIT Experts Group IT-Security.

© Neumayr/Christian Leopold

Unternehmensübergaben erfolgreich umsetzen

Anfang Oktober fand in der Wirtschaftskammer Salzburg der Spezialworkshop „Übergeben im Zeitenwandel“ statt, der sich intensiv mit den Herausforderungen der Unternehmensnachfolge beschäftigte. Organisiert von der Fachgruppe UBIT und der Experts Group Betriebsübergabe unter der Leitung von Landessprecher Gerhard Pettin, war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Zahlreiche Unternehmer, die eine Unternehmensübergabe oder -übernahme planen, informierten sich bei Experten und tauschten sich aus.

„Bei einer Betriebsübergabe müssen viele Faktoren und komplexe Aufgaben berücksichtigt werden – egal, ob an die Familie, Mitarbeiter oder Externe übergeben wird“, betonte Pettin. Nach der Einführung durch die Veranstalter folgten Diskussionsrunden, in denen die Teilnehmer



Die Workshopteilnehmer: Steuerberater Rudolf Fantl, Gerhard Pettin, Martin Niklas, GF WKS Fachgruppe UBIT, Christoph Ordner, Sybille Marek, Unternehmenspsychologe Rainer Buchner, Matthias Reitshammer, Holger Habermann, Harald Ditzbacher.

© Andreas Kolarik (2)

ihre Fragen einbrachten. Diese wurden von erfahrenen Fachexperten der EG-Übergabe in Arbeitsgruppen bearbeitet, und die wichtigsten Ergebnisse wurden präsentiert.

Die Spezialisten der Experts Group Betriebsübergabe standen den Workshopteilnehmern für spezifische Fragen zur Verfügung. Ein besonderer Fokus lag auf den zwischen-

menschlichen Aspekten des Nachfolgeprozesses. Ein weiterer Höhepunkt war der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern. Viele berichteten von ihren persönlichen Erlebnissen und Herausforderungen bei der Unternehmensübergabe, was wertvolle Einblicke in die Praxis bot und anderen half, sich besser auf ihre eigenen Prozesse vorzubereiten.



Mehr Fotos vom Workshop sehen
Sie hier:



**Experts Group
Betriebsübergabe**
Kontakt:
Gerhard Pettin
Landessprecher
E-Mail: ub-pettin@aon.at

Industrie betont die aktuell kritische Lage

Die heimische Industrie steht vor enormen Herausforderungen. Die hohen Abgabenquoten und Energiekosten sowie die überbordende Bürokratie führen zu einer dramatischen Belastung. Die nächste Bundesregierung muss rasch aktiv werden.

„Die Lage spitzt sich zu. Wir dürfen nicht länger zusehen, wie Unternehmen unter den aktuellen Rahmenbedingungen zunehmend unter Druck geraten und bereits Stellen abbauen müssen. Wir brauchen rasches und entschlossenes Handeln seitens der nächsten Bundesregierung, um die industrielle Basis und damit den Wohlstand unseres Landes nicht zu gefährden“, appellierte Peter Unterkofer, Obmann der

WKS-Sparte Industrie, bei der Konferenz der Industrie-Spartenobeleute, die kürzlich in Vorarlberg stattfand. Die Konferenz stand ganz im Zeichen der drängendsten Probleme.

Vor allem in Zeiten des härter werdenden globalen Wettbewerbs dürften die heimischen Unternehmen nicht mit übertriebener Bürokratie und Abgaben belastet werden. „Es ist entscheidend, dass Rahmenbedingungen geschaffen wer-

den, die die Bürokratie auf ein gesundes Maß reduzieren und im Land nachhaltig Wachstum zurückbringen“, hielt Unterkofer fest.

Die Vertreter der Industriesparten von Vorarlberg, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, der Steiermark und Kärnten verabschiedeten dabei einen 3-Punkte-Plan, der konkrete Lösungen für die dringendsten Herausforderungen aufzeigt. Der Plan adressiert sowohl die steigende Steuerlast und die steigenden Energiepreise als auch die Notwendigkeit einer deutlichen Entschlackung der Bürokratie.

„Unsere Betriebe sind Teil der Lösung, dafür brauchen sie

jedoch auch die richtigen Rahmenbedingungen und konkurrenzfähige Energiepreise“, betonte Spartenobmann Unterkofer abschließend.



© ESW/Neumayr/Leopold

Die exportorientierte heimische Industrie leidet unter der weltwirtschaftlichen Lage, aber auch unter hausgemachten Problemen wie den hohen Lohnkosten.

Lehrlingspicknick: Eine Brücke zur beruflichen Zukunft

Am Freitag, den 27. September fand bereits zum dritten Mal das Lehrlingspicknick im Kurgarten beim Salzburg Congress in der Stadt Salzburg statt.

Über 400 Schülerinnen und Schüler aus den Salzburger Schulen nutzten das Angebot der Salzburger Industriebetriebe, um mit Ausbildern und Lehrlingen ins Gespräch zu kommen.

Lehrlinge aus 13 Salzburger Industrieunternehmen stellten den Schülerinnen und Schülern der 7./8. Schulstufe und der Polytechnischen Schulen ihre Lehrberufe und Karrierewege vor. In lockeren Gesprächen erfuhren die Jugendlichen alle Facts über die Berufswelt und die attraktiven Chancen, die sich mit einer Lehre in der Industrie eröffnen. Denn nicht nur klassische, technische Berufe sind gefragt, auch das große Feld der IT bietet spannende Lehrberufe von Applikationsentwicklung bis zu Informationstechnologie.

Die Lage im Kurgarten verlieh der Messe eine besondere Atmosphäre und ermöglichte es den Jugendlichen, die Vielfalt der Lehrberufe in einer einzigartigen Umgebung zu erkunden.



Elisa Ebner und ihre Freundinnen der MS Thalgau.



Große Zufriedenheit herrschte bei den Vertreterinnen und Vertretern der Salzburger Industriebetriebe im Kurgarten vor dem Salzburger Kongresshaus. Rund 430 Schülerinnen und Schüler waren gekommen, um beim 3. Lehrlingspicknick der Salzburger Industrie dabei zu sein.

© Salzburger Industrie/WKS (3)

Das Angebot reichte vom Vereinbaren eines Schnupper- tages in einem Industriebetrieb bis hin zu Informationen von Lehrlingen und Ausbilderinnen und Ausbildern über die richtige Bewerbung.

„Mit dem Format Lehrlings- picknick wollen wir Jugendliche und Ausbilder von Lehrbe- trieben in einer ungezwungenen Atmosphäre zusammen- führen, und das ist uns auch heuer wieder sehr gut gelun- gen“, resümierte Peter Unter- kofler, Obmann der Sparte Industrie in der WKS und Prä- sident der Industriellenver- einigung Salzburg.

Lustig und lehrreich zugleich war die erste Schnitzeljagd im Rahmen des Lehrlingspick- nicks gestaltet. Elf Stationen im und rund um den Mirabell- garten bildeten die Kulisse. An jeder Station hingen QR-Codes. Die Schülerinnen und Schüler mussten die richtige Antwort finden und scannen. Die Fra- gen bezogen sich auf MINT, Lehre, technische Berufe und



Felix Neumaier (13) hatte Spaß bei der MINT-Schnitzeljagd des Lehrlingspicknicks der Salzburger Industrie durch den Mirabellgarten.

Industrie. Am Schluss gab es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein kleines Goo- die-Bag.

Lehrlinge dringend gesucht

Laut Daten des Arbeitsmarkt- service liegt die Gesamtzahl der Lehrstellensuchenden in Salzburg aktuell bei 462, dem stehen rund 1.300 offene Lehr- stellen gegenüber. Theoretisch kann somit jeder Jugendliche aus fast drei Lehrstellen aus- wählen. Die nächste Mög-

lichkeit, um sich in der Welt der Berufe umzusehen, bietet die Berufsinformationsmesse (BIM) von 21. bis 28.11.2024 im Messezentrum Salzburg.

PARTNER

Die Industrie-Partner beim Lehrlingspicknick:

- AustroCel Hallein GmbH
- Robert Bosch GmbH
- Grass GmbH
- M. Kaindl GmbH
- Mayer & Co
Beschläge GmbH
- ÖBB Infrastruktur AG – Lehrwerkstätte
- Pichler & Strobl GmbH
- Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation
- Skidata GmbH
- Untha shredding technology GmbH
- Wecubex
Fertigungstechnik GmbH
- Gebrüder Wörle
Ges.m.b.H.
- W&H Dentalwerk
Bürmoos GmbH

Leistungsschau der besten Verkaufstalente

Bei dem von der Sparte Handel organisierten Lehrlingswettbewerb „Junior Sales Champion National 2024“ war eine junge Wienerin nicht zu schlagen.

Kompetent, selbstbewusst und freundlich: So präsentierte sich die 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Junior Sales Champion National 2024“, der kürzlich in der WKS über die Bühne ging.

Die Lehrlinge hatten sich bei Vorausscheidungen in den neun Bundesländern für das Österreichfinale qualifiziert. Hier mussten sie in Verkaufsgesprächen mit einem Testkunden ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. „Die Jury schaut sich zuerst die Warenpräsentation an. Dann geht es um alle Stationen eines gelungenen Verkaufsgesprächs – von der Begrüßung über die Bedarfsklärung und das Eingehen auf Kundenwünsche bis hin zum Verkaufsabschluss“, erklärte Raimund Lainer, Vorsitzender des Bildungspolitischen Ausschusses der Bundessparte Handel.

Die Expertenjury beurteilte zudem den Gesamteindruck der Kandidaten sowie etwaige



Der „Junior Sales Champion National 2024“ war fest in Frauenhand. Die zweitplatzierte Vanessa Ecker, Siegerin Sarah Wastl und Anna Tritscher, die den dritten Rang belegte (v. l.), strahlten um die Wette.

© Camera Suspicta/Susi Berger

Zusatzverkäufe. Der Umgang mit einer überraschend ein-treffenden englischsprachigen Kundin wurde ebenfalls berücksichtigt.

Die meisten Punkte und damit den ersten Platz holte sich Sarah Wastl. Die junge Wienerin absolviert eine Lehre bei A1 Telekom Austria und verkaufte dem Testkunden mit viel Begeisterung und Fachwissen ein Smartphone. „Ich war auf der Bühne sehr nervös und kann es gar nicht fassen, dass ich wirklich auf dem ersten Platz gelandet bin. Damit habe

ich überhaupt nicht gerechnet. Umso größer ist jetzt natürlich die Freude“, meinte die strahlende Siegerin, die der Branche treu bleiben möchte: „Was mir am Handel besonders gefällt, ist, dass man den ganzen Tag mit Menschen zu tun hat. Jeder Tag ist anders und man muss sich alle paar Minuten auf neue Kunden einstellen. Darum wird es auch nie langweilig, und das macht mir Spaß.“

Hinter Wastl belegten Vanessa Ecker aus Oberösterreich und die Steirerin Anna Tritscher die Plätze zwei und drei. Die beiden

Salzburgerinnen Nina Rathgeb (Adelsberger Textilhaus in St. Johann) und Cordula Krenslechner (Mode & Sport Moreau in Kaprun) schlugen sich tapfer, verfehlten den Sprung aufs Stöckerl aber knapp.

KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WK Salzburg, zeigte sich vom hohen Niveau des Wettbewerbs beeindruckt: „Wenn man sich die hervorragenden Leistungen der 18 Teilnehmer vor Augen führt, braucht man vor der Zukunft keine Angst zu haben“, meinte Rinnerthaler. „Mit solchen jungen Talenten blickt unsere Branche einer goldenen Zukunft entgegen“, sagte auch Raimund Lainer von der Bundessparte Handel. „Die Lehrlinge haben einen unglaublich tollen Job gemacht. Ich ziehe den Hut vor ihnen und bin begeistert.“

Fortsetzung am 6. November

Die drei Erstplatzierten des Lehrlingswettbewerbs werden Österreich beim „Junior Sales Champion International“ vertreten, der am 6. November in der WKS stattfindet. Dort treten sie gegen die besten Jungverkäufer aus Bayern, der Schweiz und Südtirol an.



Direktberater auf Wanderschaft:

Bei der diesjährigen Familienwanderung des Landesgremiums Direktvertrieb ging es auf die Zistelrunde am Gaisberg. Gremialobfrau Sonia Sagmeister und rund dreißig Teilnehmer nutzten das schöne Wetter und die gemeinsame Zeit zum Erfahrungsaustausch. Der gemütliche Ausklang fand im Gasthaus Mitteregg statt.

© Beyond Digitalagentur

Erträge im Einzelhandel gehen zurück

Die österreichischen Einzelhandelsbetriebe mussten im Bilanzjahr 2022/23 einen deutlichen Rückgang der Renditen hinnehmen. Ein Ende des konjunkturellen Wellentals ist noch nicht in Sicht.

2,9% des Netto-Umsatzes: So bescheiden war der Gewinn vor Steuern, den die heimischen Einzelhandelsunternehmen 2022/23 im Schnitt erwirtschaften konnten. Das geht aus einer aktuellen Studie der KMU Forschung Austria hervor. „Im Bilanzjahr 2021/22 betrug die durchschnittliche Umsatzrentabilität noch 4,6%“, erläutert Projektleiter Wolfgang Ziniel.

Der Handelsforscher erwartet auch für das laufende Bilanzjahr 2023/24 nur eine Umsatzrendite von rund 3%. Die Rahmenbedingungen für die Betriebe seien aktuell



Bei den heimischen Konsumenten hält sich die Kauflaune nach wie vor in Grenzen.

© Robert Kneschke - stock.adobe.com

alles andere als günstig. Ziniel nennt in diesem Zusammenhang gestiegene Kosten, die allgemein schwache Konjunktur, den Arbeitskräftemangel sowie neue regulatorische Anforderungen. „In konjunkturell herausfordernden Zeiten sind hohe Kosten und sinkende

Umsatzrenditen ein toxischer Mix“, warnt auch KommR Hartwig Rinnerthaler. „Wir befinden uns mitten in einem konjunkturellen Wellental, die Händler spüren nach wie vor eine Kaufzurückhaltung. Das Geld der Österreicher fließt vor allem in die Sparquote und

weniger in den Konsum“, so der Obmann der Sparte Handel in der WKS.

21% sind überschuldet

2022/23 erzielten 69% der österreichischen Einzelhandelsunternehmen Gewinne, 31% schrieben rote Zahlen. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Bilanzjahr 2021/22 leicht gesunken. 79% der Betriebe verfügen über ein positives Eigenkapital, während 21% rechnerisch überschuldet sind. „Angesichts dieser Zahlen kommt den bevorstehenden Kollektivvertragsverhandlungen besondere Bedeutung zu“, meint Rinnerthaler. „Man darf auch nicht vergessen, dass 60% des Vermögens im Einzelhandel mit Fremdkapital finanziert werden. Das ist in Zeiten hoher Zinsen eine besondere Herausforderung“, betont der Spartenobmann.

Tipps vom KI-Experten

Sanjay Sauldie, anerkannter Experte für Digitalisierung und künstliche Intelligenz, sprach kürzlich vor rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Salzburger Betrieben über die strategische Einführung von KI in Handelsunternehmen. Zunächst sei es wichtig, sich über die Prozesse und Abläufe im eigenen Unternehmen klar zu werden, betonte der Vortragende. „Gibt es Prozesse, die sich dauernd wiederholen? Können diese Prozesse von einer KI übernommen werden? Welche Daten dürfen öffentlich gemacht werden und welche nicht? Worauf muss ich bei der Schulung meiner Mitarbeiter

achten?“, zählte Sauldie auf. Die Devise müsse lauten: „Learning by doing, aber mit Bedacht, und sich inspirieren lassen von den Möglichkeiten dieser neuen Technologie, die sich rasant weiterentwickelt.“

Der KI-Experte stellte verschiedene Tools vor, mit denen Bilder, Texte, Videos oder Songs produziert, aber auch Büroarbeiten wie die Buchhaltung, das Beantworten von Mails oder PowerPoint-Päsentationen erledigt werden können.

Aufgrund der großen Nachfrage wird es am 20. Februar 2025 einen weiteren Vortrag von Sauldie für Salzburger Händler geben.



Referent Sanjay Sauldie (2. v. r.) mit Gremialobmann Ivo Rigaud (Versand-, Internet- und allgemeiner Handel), Gremialgeschäftsführerin Julia Peham, Brigitte Barzal und Gremialobmann René Burgstaller (Baustoff-, Eisen- und Holzhandel; v. l.).

© WKS

20 Jahre Innovation Salzburg – Treiber für Forschung und Entwicklung

Die Innovations- und Standortagentur für Stadt und Land Salzburg feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen und blickt auf zahlreiche Erfolge zurück.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 – damals als „Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH (ITG)“ bekannt – fördert Innovation Salzburg die wirtschaftliche Entwicklung im Bundesland. Ihr Ziel: Wertschöpfung und intelligentes Wachstum durch Wissen, Technologie und Innovation.

Innovation Salzburg kann auf zwei erfolgreiche Jahrzehnte zurückblicken. „Die beeindruckende Performance des Standorts zeigt sich in Zahlen: Seit 2016 wurden über 230 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 183 Mill. € umgesetzt. Die Forschungsausgaben im Unternehmenssektor stiegen bis 2021 um 40%, und 2023 erhielten Salzburger Unternehmen 45,5 Mill. € an Bundesförderungen. Solche Ergebnisse positionieren Salzburg an der Spitze der Bundesländer Österreichs“, betonte Landeshauptmann Wilfried Haslauer.

Meilensteine der vergangenen 20 Jahre

Zu den Meilensteinen gehören die Einführung der Wissenschafts- und Innovationsstrategie, die Gründung von Startup Salzburg sowie die Eröffnung der Pioniergarage,

eines „Makerspace“ für kreative Projekte. Innovation Salzburg hat in den letzten Jahren zahlreiche Unternehmen beraten und Forschungsprojekte begleitet, um intelligentes Wachstum zu fördern.

Seit 2011 wurde das Innovationsservice für Salzburger Unternehmen ausgebaut, was die Zusammenarbeit zwischen WKS, dem Land Salzburg und Innovation Salzburg intensivierte. 2018 wurde das Innovationsservice vollständig in die Organisation von Innovation Salzburg integriert, um die Unterstützung zu zentralisieren.

Startup Salzburg wurde 2016 gegründet und bietet seit 2022 durch das AplusB-Programm spezialisierte Unterstützung für technologieintensive Gründungen. Die Wissenschafts- und

Innovationsstrategie WISS 2025 markierte 2016 die Fokussierung auf Forschung und Innovation. Die Weiterentwicklung zur WISS 2030 im Jahr 2024 ebnete den Weg für eine neue Ära.

2023 öffnete die Pioniergarage Salzburg (Tochtergesellschaft von Innovation Salzburg), eine Werkstatt für kreative Projekte, die mittlerweile von über 200 Mitgliedern genutzt wird.

„Unsere Arbeit am FTI-Standort Salzburg basiert auf einer klaren Strategie, einer kompakten Organisationsstruktur und einem engagierten Team. Besonders wichtig ist das Gemeinschaftsgefühl im Standortkosystem, das das Einzelkämpfertum ablöst“, erklärte Walter Haas, Geschäftsführer von Innovation Salzburg.

Die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsabteilung des Landes Salzburg ist ein weiterer Erfolgsfaktor.

Unterstützung für Unternehmen

Innovation und Forschung sind für Unternehmen zunehmend wichtig. Maßnahmen auf diesen Gebieten ziehen Investitionen an, schaffen Arbeitsplätze und stärken das Wirtschaftswachstum. Innovation Salzburg bietet umfassende Services, um Unternehmen bei Innovations- und Forschungsprojekten zu unterstützen. 2023 nutzten 600 Unternehmen die Dienstleistungen von Innovation Salzburg, es wurden rund 2.000 Beratungen durchgeführt und 245 Projekte aktiv begleitet. Mit 42 Sprechtagen, online und in allen Bezirken, sowie zahlreichen Betriebsbesuchen ist Innovation Salzburg direkt vor Ort präsent, um bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Weitere Informationen über die spannende Firmengeschichte von Innovation Salzburg gibt es im aktuellen Jahresbericht auf www.innovation-salzburg.at ■



Am Freitag, 4. Oktober, gratulierten Landeshauptmann Wilfried Haslauer (links) und Beiratsvorsitzender Roland Wernik (rechts) Walter Haas und seinem Team zum 20-jährigen Jubiläum.

© Salzburg/Benedikt Schemmer





Elisabeth Feldbacher, stv. GF von umwelt service salzburg, überreichte das umwelt blatt salzburg 2024 in der Kategorie „klimafreundlich produzieren“ an Einkaufsleiter Reinhard Meisl, Bilfinger Life Science.



Sabine Wolfsgruber, GF von umwelt service salzburg, überreichte das umwelt blatt salzburg 2024 in der Kategorie „ökologisch wirtschaften“ an Peter Ebster, Inhaber und GF der Ebster Holding GmbH.

Vier Salzburger Unternehmen erhalten umwelt blatt salzburg 2024

Wie jedes Jahr vergab das umwelt service salzburg auch heuer ein „umwelt blatt salzburg“ an vier Salzburger Unternehmen, die sich durch besonders wirkungsvolle Maßnahmen für Umwelt und Klima auszeichnen.

Mit diesem Preis würdigt die Beratungsstelle für betrieblichen Klima- und Umweltschutz nachhaltige Lösungen in verschiedenen Kategorien, wie etwa klimafreundliche Produktion, ressourceneffiziente Fertigung, ökologisches Wirtschaften oder umweltfreundlicher Tourismus. Die ausgezeichneten Betriebe stehen stellvertretend für eine Vielzahl an engagierten Unternehmen, die Ressourcen schonen, Emissionen reduzieren

und erneuerbare Energieträger nutzen.

Auszeichnung von umwelt service salzburg ehrt Vorbilder im Klimaschutz

„Die diesjährigen Preisträger zeigen eindrucksvoll, wie Unternehmen unterschiedlichster Branchen durch nachhaltiges Wirtschaften das Klima schützen und dadurch langfristig ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken. Ob Produktion, Bauwesen, Hotellerie oder Handwerk – sie alle bringen ökologische Verantwortung und wirtschaftlichen Erfolg miteinander in Einklang und wirken als Vorbilder“, freut sich Sabine Wolfsgruber, Geschäftsführerin von umwelt service salzburg.

Bilfinger Life Science: Nachhaltigkeit ist Teil der Unternehmensstrategie

Preisträger in der Kategorie „klimafreundlich produzieren“ ist die Bilfinger Life Science GmbH, die auf Produktion mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Effizienz setzt. Zu den umgesetzten Maßnahmen zählt unter anderem eine PV-Anlage, die 210.000 kWh Strom pro Jahr erzeugt und damit einen Großteil der benötigten Energie abdeckt. Außerdem fördert das Unternehmen, das im Bilfinger-Konzern die Bereiche Pharma & Bio-pharma, Nutrition und Pure Water umfasst, klimafreundliche Mobilität mit E-Fahrzeugen, Ladestationen und Angeboten zum Fahrradfahren sowie konsequente Mülltrennung. Die ISO-Zertifizierung

bestätigt die hohen Standards der Bilfinger Science GmbH in Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Ebster Holding: „Improving your Life“ als Motto für ökologische Initiativen

Die Ebster Holding GmbH, ein Bau- und Immobilienkonzern mit über 50-jähriger Geschichte und bekannt als Kompetenzzentrum für schlüsselfertiges Bauen in Massiv- oder Holzbauweise, erhielt das umwelt blatt salzburg in der Kategorie „ökologisch wirtschaften“. Das Unternehmen setzt bereits seit 2016 auf Elektromobilität und spart dadurch jährlich 18.000 Liter Diesel. Ein weiteres Highlight ist der geplante Neubau einer



WKS-Präsident Peter Buchmüller (re) und Sabine Wolfsgruber überreichten das umwelt blatt 2024 in der Kategorie „ressourceneffizient fertigen“ an Rudolf Scheicher, Inhaber und GF der Tischlerei Scheicher.

flächeneffizienten Zimmerei, ausgestattet mit Hackschnitzelheizung und PV-Anlagen. Der Energiebedarf wird damit zukünftig größtenteils durch selbst erzeugten Sonnenstrom gedeckt. Grünflächen mit Bäumen und Wasserspeichern auf dem Dach sowie eine Tiefgarage mit E-Ladestationen unterstreichen das umfassende Grün-Konzept des Neubaus.

Tischlerei Alois Scheicher: Gelebte Nachhaltigkeit in der Produktionskette

Das Familienunternehmen Alois Scheicher „Die.Scheicher.Wand“ GmbH kombiniert Ressourceneffizienz und Innovation in der Produktion von modularen Wandsystemen und ist Preisträger in der Kategorie „ressourceneffizient fertigen“. Nachhaltigkeit wird in der gesamten Produktionskette des Adneter Unternehmens großgeschrieben, von der Verwendung von Holz aus nachhaltig bewirtschafteten

Wäldern bis zur Reduktion von 37.000 kg Plattenwerkstoffen durch effizientes Gleichteilemanagement. Eine 4-Tage-Woche, E-Mobilitätsmaßnahmen und die neue PV-Anlage tragen ebenfalls zur Ressourcenschonung bei. Der Einsatz von UV-Härter-Lacken und optimierte Prozesse sparen Rohstoffe und reduzieren die Umweltbelastung.

Wanderhotel Kirchner: Anerkannte Gütesiegel machen Engagement sichtbar

Das Wanderhotel Kirchner in Bramberg ist Vorreiter im nachhaltigen Tourismus und wurde mit dem umwelt blatt salzburg in der Kategorie



Sabine Wolfsgruber überreichte das umwelt blatt 2024 in der Kategorie „umweltverträglich urlauben“ an Annemarie und Christian Kirchner, Inhaber und Geschäftsführer Wanderhotel Kirchner.

© Neumayr (4)



„umweltverträglich urlauben“ ausgezeichnet. Maßnahmen für mehr Energieeffizienz reduzieren den Verbrauch, zum Beispiel spart LED-Beleuchtung jährlich 35.100 kWh Strom, eine PV-Anlage liefert 24.000 kWh Sonnenstrom. Das Hotel fördert aber auch klimafreundliche Mobilität durch E-Bikes und Ladestationen. Die jährliche Reduktion des Restmülls um 1,4 Tonnen sowie ein umfassendes Mülltrennungssystem sind weitere Schritte in Richtung Nachhaltigkeit. Für die vielfältigen umwelt- und klimarelevanten Maßnahmen wurde das Wanderhotel Kirchner bereits mit mehreren Gütesiegeln ausgezeichnet, zum Beispiel mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem EU-Ecolabel. ■

**umwelt
service
salzburg**

Gut beraten.

Das umwelt service salzburg organisiert und fördert Umweltberatungen für Unternehmen und Gemeinden in den Bereichen Energie, Mobilität, Abfall- und Ressourcenmanagement sowie Umweltmanagement. Getragen wird dieses Kooperationsprojekt von Land Salzburg und Wirtschaftskammer Salzburg, dem Lebensministerium und der Salzburg AG. Als einzige Institution im Bundesland übernimmt das umwelt service salzburg einen Teil der Kosten für Umweltberatungen. umwelt service salzburg Julius-Raab-Platz 1 5027 Salzburg E-Mail: info@umweltservicesalzburg.at Tel. 0662/8888-438 www.umweltservicesalzburg.at

Weihnachtsbäume aus Holz und Stahl

Muss es immer ein Weihnachtsbaum aus dem Wald sein? Nicht, wenn es nach Johann Kapeller und Stefan Leitner geht. Sie haben seit Juli eine 600 Quadratmeter große Werkstatt in Liefering angemietet, wo sie Weihnachtsbäume aus Holz und Edelstahl herstellen.

Stefan Leitner ist Zimmermann und Schlosser und seit mehr als zehn Jahren selbstständig im Handel und in der Montage tätig. Hans Kapeller ist AHS-Lehrer für Mathematik und Sport. Aus Mangel an Alternativen zu einem herkömmlichen Weihnachtsbaum haben sie einen eigenen gebaut – und das Feedback war überwältigend. Der Ent-

Kap & Mel GmbH
Saalachstraße 13
5020 Salzburg
Tel. 0660/78 70 600

www.derweihnachtsbaum.at



Nachhaltige und handgefertigte Weihnachtsbäume, die vielseitig einsetzbar sind, bieten Johann Kapeller (links) und Stefan Leitner. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit wurden sie von Peter Kober, dem Leiter des WKS-Gründerservice (hinten), unterstützt.

© WKS/Vogl

schluss, sich selbstständig zu machen, war somit eine logische Entwicklung. „Wir gestalten für unsere Weihnachtsbäume Edelstahlkreuze und Stämme, bearbeiten Holzäste, bauen sämtliche Bäume zusammen, verpacken und versenden sie“, erzählen die Jungunternehmer.

Edelstahlkreuze oder pulverbeschichtete Stahlkreuze gibt es in Schwarz oder Weiß, und auch platzsparende Varianten für Ecke und Wand wie den „Eckensteher“ oder den „Wandläufer“ findet man im Produktangebot. Erhältlich sind Größen von 50 bis 200 cm als Standardausführungen sowie Sondergrößen auf Anfrage. „Jeder Baum wird nach den Proportionen des Goldenen Schnitts hergestellt. Durch Verdrehen der Holzäste kann jeder Baum sein Aussehen verändern und auch ganzjährig als Dekoration verwendet werden“, erklären die beiden. Die Bäume werden ausschließlich aus österreichischem Holz hergestellt. „Aktuell fertigen wir Bäume aus Fichten- und Lärchenholz sowie Eichen- und Thermoeste. Die beiden letztgenannten Holzarten können auch draußen aufgestellt werden. Weihnachtsbäume können für private oder gewerbliche Weihnachtsfeiern, Adventmärkte, Gastronomie und Hotellerie auch geliehen werden“, erläutert Kapeller.

Peter Kober
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

Wie gelingt eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge?

Kürzlich drehte sich bei einer vom Gründerservice Salzburg organisierten Veranstaltung alles um das Thema Unternehmensnachfolge.

Der demografische Wandel macht die Nachfolge zunehmend zu einer zentralen Herausforderung für viele Unternehmen. In Salzburg stehen

jedes Jahr rund 450 bis 500 Betriebe zur Übergabe bereit – an diesen hängen etwa 4.000 Arbeitsplätze. Damit ist klar: Die Nachfolge ist nicht nur für die betroffenen Unternehmen, sondern auch volkswirtschaftlich ein enorm bedeutendes Thema. Unternehmensberater Gerhard Pettin sprach über die

Bewertung von Unternehmen, ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Übergabe. Einblicke in steuerrechtliche Fragen, die frühzeitig geklärt werden sollten, gab es von Markus Schmiderer vom WKS-Gründerservice.

Die Rechtsanwälte Johannes Paul und Stephan Gappmaier gingen auf Haftung und Erbrecht ein und verdeutlichten, welche juristischen Stolpersteine es zu beachten gilt. Dorothee Kouchmeshgi-Kranzinger brachte Licht ins Thema Sozialversicherung, das sowohl für den Übergeber als auch für den Nach-

folger relevant ist. Rainer Buchner sprach über familiäre Dynamiken und die psychologischen Aspekte des Übergabeprozesses – ein oft unterschätzter Faktor, der bei der Nachfolge eine zentrale Rolle spielt. Nach einer Fragerunde bot sich beim Netzwerken die Gelegenheit für Übergeber und Übernehmer, sich persönlich auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.



Weitere Infos



Betriebs-Golfer kürten Landesmeister

Mit einem Teilnehmerfeld von über 50 Golfern ging kürzlich am Gut Brandlhof in Saalfelden die 33. Betriebs-Golf-Landesmeisterschaft über die Bühne.

Der Sieg im Brutto-Mannschaftsbewerb ging heuer an das Team der Landespolizeidirektion Salzburg (Gerhard Huber und Gerit Winter mit 49 Punkten. Den Titel in der Mannschafts-Nettowertung holte sich das Duo vom Finanzamt Salzburg (Bernhard Czak und Christian Ebli) mit 77 Punkten. Sie verwiesen damit das Team von Hödl & Hubner Immobilien GmbH (Wolfgang Maislinger und Gerald Hubner) mit 73 und die Mannschaft der Generali Versicherung AG (Fred Wohlesser und Rudolf Fiedler) mit 71 Punkten auf die Plätze zwei und drei.

Sieger in der Einzelwertung Netto-A wurde Günter Weiß (Weiss Schrott- und Metallhandel) mit 41 Punkten, gefolgt von Elfriede Gappmaier (InWest AT Immobilien e.U.)

mit 40 und Johann Reinhard Resch (Fahrzeughandel Resch) mit 37 Punkten. Die Einzelwertung Netto-B sah Christian Ebli (Finanzamt Salzburg) mit 39 Punkten voran. Ihm am nächsten kamen sein Finanzamtskollege Bernhard Czak und Joachim Wienerroither (Spar Warenhandels AG) mit 38 bzw. 37 Punkten. In der Gruppe C setzte sich Wolfgang Maislinger (Hödl & Hubner) mit 42 Punkten vor Patrick Somweber (Miele GmbH) mit 40 und Franz Josef Urban (Caverion) mit 38 Punkten durch.

Den Sieg in der Brutto-Einzelwertung sicherte sich bei den Herren Gerit Winter (Landespolizeidirektion) mit 26 bzw. bei den Damen Hana Neumayer (InWest) mit 20 Punkten. Die Sonderwertung Nearest to the Pin ging an Isabella Knoblechner (A1 Telekom Austria AG) bzw. Josef Franz Urban (Caverion). Den Sachpreis bei der Wertung Longest Drive holte sich bei den Damen Hana Neumayer (InWest) bzw. bei den Herren Hannes Urban (zoom productions GmbH).



© BSP

Landessieger im Bahnengolf

Nach mehrjähriger Pause ging kürzlich wieder die Betriebs-Bahnengolf-Landesmeisterschaft über die Bühne. Unter der sportlichen Leitung von Claudia Schuster (Bild oben, stehend, 2. v. r.) holte sich das Team der Redlink GmbH (Julia Mayrhofer, Rupert Westenthaler, Daniil Borkov)

den Landesmeistertitel in der Mannschaftswertung. In der Einzelwertung holten sich Rupert Westenthaler (Redlink GmbH) bei den Vereinsspielern sowie Julien Pesendorfer (Alpen-Maykestag) bei den Hobbyspielern den Sieg. Mit einer Neuauftragung ist im Frühjahr 2025 zu rechnen.



© Command/Struber

41.000-Euro-Scheck übergeben

28 Teams mit rund 700 Teilnehmern haben heuer an der „Salzburger Businesslauf Charity Challenge“ teilgenommen. Die Mitarbeiter von Salzburger Unternehmen und Organisationen – darunter auch die WKS – legten von Mitte Juni bis Mitte September mehr als 145.000 Kilometer zu Fuß zurück. Die damit erlaufene Spendensumme wurde von den Arbeitgebern der Teams sowie von den Haupt sponsoren

des Salzburger Businesslaufs großzügig aufgestockt. Am Ende konnten 41.000 € an den Verein „JoJo“ übergeben werden. Der gemeinnützige Verein unterstützt psychisch belastete Familien. Bei der Übergabe des Spendenschecks (Bild oben v. r.): Lisa Schwaiger und Bettina Taxer (dm), Heidemarie Eher (JoJo), Lukas Larese (Personal Fitness), Reinhard Sitzler (WKS) sowie Goran Rados (Wiener Städtische).



Die erfolgreichen Teilnehmer der diesjährigen Betriebs-Golf-Landesmeisterschaft mit dem Präsidenten von WKS-Betriebssport, Gerald Hubner (letzte Reihe, 1. v. l.).

© BSP

BILDUNG

4. Lehrlingshackathon: Innovative

Bereits zum vierten Mal wurde kürzlich der „Salzburger Lehrlingshackathon“ ausgetragen. Die Entwickler der besten Apps wurden in der WK Salzburg ausgezeichnet.

Digitale Geschäftsprozesse und -modelle halten in allen Wirtschaftsbereichen Einzug. Umso wichtiger ist es, Jugendliche für das Gestalten mit digitalen Tools zu begeistern. Dafür haben die Sparte Information & Consulting und die Sparte Industrie der WKS sowie EdTech Austria in Kooperation

mit apprentigo den „Lehrlingshackathon Salzburg“ ins Leben gerufen.

Beim Lehrlingshackathon entwickelten die Lehrlinge an einem Tag im Team einen App-

Prototyp für ein Unternehmen. Insgesamt kamen 44 Teilnehmer aus zwölf Salzburger Betrieben in 19 Teams zusammen, um neue digitale Lösungen für die Praxis zu kreieren. Die Palette reichte von einer Mobilitäts-App für Firmen-E-Fahrzeuge bis hin zur Lehrstellen-App „Job Tinder“, die Jugendlichen Lehrstellen nach den persönlichen Interessen vorschlägt. Die erst- und zweitplatzierten Teams sowie der Community-Voting-Sieger sind zur Teilnahme am Bundes-Lehrlingshackathon Mitte Oktober berechtigt. Die Sieger werden dann beim „WKÖ Coding Day“ im November ausgezeichnet.



Die siegreichen Teilnehmer des vierten Salzburger Lehrlingshackathon der WKS.

© WKS/Camera Suspecta, Susi Berger

TALENT TRIFFT ZUKUNFT.

Mach den ersten Schritt auf deinem Karriereweg an der Tourismusschule Bad Hofgastein, Bramberg oder Klessheim.

TOURISMUSCHULEN-SALZBURG.AT

Viele Kontakte beim

Bei der zehnten Auflage des Karriereforums Lehre im Cineplex Salzburg waren die Wirtschaftskammer und das WIFI Salzburg vor Ort, um den Nachwuchs für die vielfältigen Chancen einer Lehre zu begeistern und auf Weiterbildungsmöglichkeiten wie „Lehre mit Matura“ und die Lehrlingsakademie aufmerksam zu machen.

Kontakt mit möglichen Arbeitgebern

Auch heuer besuchten wieder zahlreiche Jugendliche das Karriereforum Lehre, um mit potenziellen Arbeitgebern in Kontakt zu treten und wichtige Anlaufstellen zum Thema Lehre kennenzulernen. Das WIFI Salzburg informierte viele Interessierte über die Möglichkeiten mit „Lehre mit Matura“. Rund 21% der Lehrlinge in Salzburg nehmen am

Programm „Lehre mit Matura“ teil. Damit liegt Salzburg vor allen anderen Bundesländern, und auch die Abschlussquote in Salzburg kann sich sehen lassen. Ein Lehrabschluss bedeutet eine ausgezeichnete Startposition am Arbeitsmarkt und die Matura verbessert die Aufstiegschancen zusätzlich. Dazu müssen Lehrlinge lediglich in den vier Maturafächern Deutsch, Englisch, Mathematik und persönlicher Fachbereich maturieren.

Das WIFI Salzburg bietet in St. Johann, Zell am See, Tamsweg und in der Stadt Salzburg Kurse an. Um allen Lehrlingen die Teilnahme zu ermöglichen, werden sowohl Tages- als auch Abendkurse angeboten. Voraussetzung ist lediglich ein aufrechtes Lehrverhältnis.

Mehr Infos zur „Lehre mit Matura“ unter: wifisalzburg.at/lehre-mit-matura

Apps prämiert

Zum Sieger in der Kategorie „Rookies“ wurde das Projekt „E-Mobilitäts-Manager“ der Porsche Holding GmbH gekürt. Den zweiten Platz belegte das Projekt „Foodie“ von der Salzburg AG und der dritte Platz ging an „Job Finder“, ebenfalls von der Salzburg AG.

In der Kategorie „Professionals“ setzte sich das Lehrlingsteam der ÖBB Lehrwerkstätte Salzburg mit dem „ÖBB Lehrlingsportal“ durch. Dahinter platzierte sich das Projekt „ApprenticeHub“ von eurofunk Kappacher und den dritten Platz belegte „Job Tinder“, ebenfalls von eurofunk Kappacher.

Bei den „Experts“ siegte das Projektteam „TourismGuide“ der Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH. Den zweiten Rang belegte „HealthHub“ von eurofunk Kappacher und der dritte Platz ging an „Eat-4Good“ von der Spar AG.

Ebenfalls für den Bundes-hackathon qualifiziert sind das Team „lunch2gether“ von Spar (Community-Wertung) sowie „Respect your Boots“ von Bliz-zard (Wildcard).



Hier geht's
zum Video
Lehrlings-
hackathon.



© TS Bad Hofgastein

Tourismusschüler vor 50 Jahren

Kürzlich trafen sich Absolventen der dreijährigen Hotelfachschule zum 50-jährigen Jubiläum. Die ehemaligen Schüler, die nach ihrem Abschluss vielfach in der Hotellerie und Gastronomie im In- und Ausland erfolgreich wurden, kehrten für einen Nachmittag an ihre alte Schule zurück, die heute als Tourismusschule Bad Hofgastein bekannt ist. Das Klas-

sentreffen wurde von Egon Haupt, dem langjährigen Direktor des Schlosshotels Velden, organisiert.

Die Gäste wurden von den Schülern der zweiten Meisterklasse Kulinarik mit einem Aperitif und einem „Flying Buffet“ verwöhnt. Nach einer Führung durch die Schule erhielten die Gäste als Erinnerung selbstgemachte Schoko-taler.

Karriereforum Lehre



Auch das WiFi war beim Karriereforum Lehre vertreten (links Ingrid Probst, Leiterin WiFi Marketing, Kommunikation & Web, rechts Soroush Foroughi, Referent für den Bereich „Lehre mit Matura“). © WiFi

Erster Holzbau-Lehrgang

Anfang September startete an der FH Salzburg der erste berufsbegleitende, sechssemestrige Lehrgang „Holzbau Professional“. Der Bedarf an qualifizierten Facharbeitern steigt auch im Holzbau. Aus diesem Grund haben sich Salzburger Bildungsinstitutionen, bestehend aus der FH Salzburg, dem Holztechnikum Kuchl, der HTL Hallein sowie der Salzburger Landesinnung Holzbau, zusammen geschlossen, um das neue

Ausbildungskonzept zu entwickeln. „Mit dieser Ausbildung wird die Durchgängigkeit des Bildungssystems im Holzbau erreicht. Man kann mit der Lehre oder der HTL beginnen und je nach Interesse entscheiden, ob man arbeitet und/oder sich später zum Holzbaumeister oder akademischen Holzbauplaner weiterentwickeln will“, erklärt Alexander Petutschnigg, Departmentleiter Design and Green Engineering am Campus Kuchl.



© FH Salzburg

WIFI-KURSE

MANAGEMENT / UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Ausbildertraining mit Fachgespräch

Salzburg: 18.11.2024, Mo–Do 8.00–18.00, 73161034Z, € 550,00

St. Johann/Pongau: 14.11.2024, Do/Fr 8.00–18.00, 73161154Z, € 550,00
Blended Learning: 8.11.–4.12.2024, Mi, Fr 9.30–11.30, 16 LE Zoom-Konferenz + 24 LE Home Studies mit Bearbeitungstool, 73104024Z, € 550,00

Projektmanagement Nuggets

Online: 26.10.2024, Sie wählen Ihren Wunschtermin und haben 90 Tage Zugriff auf die Lernplattform, 10113034Z, € 410,00

Führungstraining für Nachwuchskräfte

Salzburg: 14./15.10.2024, Mo, Di 9.00–17.00, 12001014Z, € 405,00

Future Skills der Arbeitswelt 4.0 – zwischenmenschliche Interaktion

Salzburg: 22./23.10.2024, Di, Mi 9.00–17.00, 12041014Z, € 410,00

Grundlagen der Mitarbeiterführung

WIFI Pongau: 23./24.10.2024, Mi, Do 9.00–17.00, 12013044Z, € 405,00

Human-Resources-Management-Basis – Diplomlehrgang

Salzburg: 18.10.2024 – 25.1.2025, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–17.00 (genaue Termine lt. Stundenplan), 10600014Z, € 3.150,00

PERSÖNLICHKEIT

Gehirngerecht kommunizieren: Was wir von der Gehirnforschung lernen können

Salzburg: 17.10.2024, Do 9.00–17.00, 11047014Z, € 195,00

Lösungsorientierte Kommunikation

Salzburg: 17.10.2024, Do 9.00–17.00, 11026014Z, € 195,00

Stimm- und Sprechtraining mit Sunny Rabl

Salzburg: 19.10.2024, Sa 9.00–17.00, 11055014Z, € 195,00

Pitch dich selbst mit deiner Idee zum Erfolg

Salzburg: 18.10.2024, Fr 9.00–17.00, 11136014Z, € 195,00

Hygiene-Update für Gesundheitsberufe und Ordinationen

Salzburg: 18.10.2024, Fr 14.00–20.00, 75629014Z, € 200,00

SPRACHEN

Englisch B1/1

WIFI Bergerbräuhof: 16.10.–18.12.2024, Mi 17.00–19.30, 61004014Z, € 295,00

Englisch B2 – English Conversation for Advanced Learners

WIFI Bergerbräuhof: 15.10.–17.12.2024, Di 19.30–21.00, 61106014Z, € 230,00

Französisch A1/1

WIFI Bergerbräuhof: 14.10.–16.12.2024, Mo 17.00–19.30, 62001024Z, € 295,00

Italienisch A1/1

Salzburg: 16.10.–19.12.2024, Mi 19.30–22.00, Do 19.12.2024, 19.30–22.00, 63001024Z, € 295,00

Italienisch A2/1

WIFI Bergerbräuhof: 14.10.–16.12.2024, Mo 19.30–22.00, 63004014Z, € 295,00

Spanisch A1/1

Salzburg: 16.10.–18.12.2024, Mi 19.30–22.00, 64001024Z, € 295,00

Spanisch A2/1

Salzburg: 14.10.–16.12.2024, Mo 19.30–22.00, 64004014Z, € 295,00

Deutsch A1/1

Salzburg: 21.10.–21.11.2024, Mo, Di, Do 13.30–16.00, 65808054Z, € 405,00

Deutsch A1/2

Salzburg: 28.10.–9.12.2024, Mo, Mi 13.00–15.30, 65809014Z, € 372,00

WIFI Pinzgau: 29.10.–17.12.2024, Di, Do 8.30–11.00, 65809194Z, € 372,00

Deutsch A2/1

Salzburg: 16.10.–20.11.2024, Mi, Do, Fr 9.00–11.30, 65810064Z, € 405,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 28.10.–22.11.2024, Mo, Di, Do, Fr 9.00–11.30, 65811034Z, € 372,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 16.10.–20.11.2024, Di, Mi, Fr 9.00–11.30, 65814024Z, € 372,00

WIFI Pinzgau: 29.10.–17.12.2024, Di, Do 18.30–21.00, 65814174Z, € 372,00

Deutsch B2/2

Salzburg: 22.10.–26.11.2024, Di, Fr 17.00–19.30, 65817044Z, € 300,00

Deutsch B2/3

Salzburg: 30.10.–20.11.2024, Mo, Mi, Do 13.30–16.00, 65824024Z, € 325,00

Deutsch C1/4

Salzburg: 14.10.–14.11.2024, Mo, Do 19.30–22.00, 65839064Z, € 300,00

Deutsch A1/A2 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 29.10.–5.11.2024, Di 13.00–15.45, 65818024Z, € 142,00

Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 28.10.–6.11.2024, Mo, Mi 17.00–19.30, 65813024Z, € 235,00

Portugiesisch A1/1 (Brasilianisch)

Salzburg: 17.10.–5.12.2024, Do 19.30–22.00, 65201014Z, € 310,00

Arabisch A1/1 –

Kleingruppen-Training

Salzburg: 14.10.–25.11.2024, Mo 17.00–19.30, 65901014Z, € 405,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT / RECHT

Schreibwerkstatt: Frisch gepresste Text-Ideen

Salzburg: 24.10.2024, Do 9.00–17.00, 18010014Z, € 240,00

Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)

Salzburg: 30.10.–18.12.2024, Mo, Mi 18.00–22.00, 13002024Z, € 590,00

Aktuelles für Personalverrechner – Arbeitsrecht – 2. Hj. 2024

Online: 16.10.2024, Mi 14.00–17.30, 12351024Z, € 160,00

Personalverrechner-Lehrgang

Salzburg: 15.10.2024 – 15.5.2025, Di, Do 18.00–22.00, 74031014Z, € 2.050,00

TECHNIK

Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB)

WIFI Bergerbräuhof: 23.10.–2.12.2024, Mi–Fr 9.00–17.00 + Mo, 2.12.2024, 9.00–17.00, 21069014Z, € 2.250,00

SolidWorks – Grundlagen

Salzburg: 21.–25.10.2024, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 21962014Z, € 1.350,00

Schmiede-Workshop

Kerzenständer

Salzburg: 19.10.2024, Sa 8.00–17.00, 21040014Z, € 270,00

Fachkurs Alarmanlagen

WIFI Pongau: 18.10.2024 – 13.6.2025, Sa 8.00–18.00 – Termine lt. Stundenplan, 25052014Z, € 2.100,00

CNC-Fräsen – Basiskurs

Salzburg: 21.–25.10.2024, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 21731024Z, € 1.350,00

Zerspanungstechnik (CNC) in Theorie und Praxis

Salzburg: 14.–18.10.2024, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 21736014Z, € 1.350,00

IT / MEDIEN

Adobe Acrobat I – PDF-Dokumente für den Büroalltag

Salzburg: 24.10.2024, Do 9.00–15.00, 83730014Z, € 325,00

Datenanalyse und Statistiken mit Microsoft Excel

Salzburg: 15./16.10.2024, Di, Mi 9.00–17.00, 84300014Z, € 525,00

Microsoft Access – Einführung

Salzburg: 22./23.10.2024, Di, Mi 9.00–17.00, 83250014Z, € 475,00

Microsoft Access – Kompletkurs

Salzburg: 22.–30.10.2024, Di, Mi 9.00–17.00, 83270014Z, € 675,00

MS Office & Adobe Acrobat für den Büroalltag

Salzburg: 22.–24.10.2024, Di, Mi 9.00–17.00, 83655014Z, € 575,00

Microsoft PowerPoint – Kompletkurs

Salzburg: 8.–16.11.2024, Fr 13.00–18.00, Sa 9.30–14.30, 83795014Z, € 455,00

Der Online-Marketing-Überblick

Salzburg: 23./24.10.2024, Mi, Do 13.00–19.00, 86041014Z, € 525,00

Instagram-Marketing für Ihr Unternehmen

Online: 16.10.2024, Mi 9.00–17.00, 86155014Z, € 485,00

Social Media Ads – Meta Ads

Online: 17.10.2024, Do 9.00–17.00, 86153014Z, € 485,00

Online-Inbound-Marketing: Kunden online anziehen, abholen und begeistern

Salzburg: 5./6.11.2024, Di, Mi 13.00–19.00, 86139014Z, € 525,00

Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop I – Einführung

WIFI Pongau: 22.–24.10.2024, Di–Do 9.00–17.00, 83775044Z, € 645,00

Social-Media-Design mit Canva

Salzburg: 15.–17.10.2024, Di, Do 9.00–13.00, 86141014Z, € 245,00

Adobe InDesign I – Einführung

Salzburg: 5./7.11.2024, Di, Do 9.00–17.00, 83711024Z, € 595,00

Videogestaltung mit Adobe After Effects – Animationen und Effekte – Grundlagen

Salzburg: 4.–7.11.2024, Mo–Do 9.00–17.00, 81510014Z, € 775,00

Linux I – Grundlagen

Salzburg: 19.10.2024, Sa 8.00–16.00, 82101014Z, € 325,00

CompTIA Security+ – Zertifizierungsvorbereitung

Online: 2.–30.11.2024, Fr 13.00–17.00, Sa 9.00–17.00, 21863014Z, € 1.660,00

Einführung in die Programmierung mit Python



Salzburg: 4.–27.11.2024, Mo, Mi 18.00–22.00, 27.11.2024: Mi 18.00–20.00, 82264014Z, € 795,00

Microsoft Excel –

VBA-Programmierung

Salzburg: 5.–11.11.2024, Mo–Do 9.00–17.00, 83430014Z, € 665,00

Datenschutz kompakt und verständlich

Salzburg: 21.10.2024, Mo 14.00–20.00, 21035014Z, € 295,00

MATURA/WERKMEISTER/SCHULEN

Berufsreifeprüfung Englisch

Salzburg: 16.–15.10.2024, Lehre mit Matura, 1-mal/Woche: Mi 18.00–22.00, 97022064Z, € 1.451,60

GESUNDHEIT/WELLNESS/SOZIALES

Kosmetikherstellung

Salzburg: 18.10.2024 – 28.6.2025, Fr 13.00–21.00, Sa 9.00–17.00, 15288014Z, € 2.890,00

Meditation und Achtsamkeit – Diplomausbildung

Michlheim-Bewegungsraum: 25.10.2024 – 8.3.2025, Fr 14.00–20.00, Sa 9.00–18.00, 15117014Z, € 1.490,00

Tanzpädagogik – Diplomausbildung

Graz: 25.10.2024 – 21.9.2025, Fr 17.00–21.00, Sa 9.00–16.00, 2-mal So 9.00–14.00, 15074024Z, € 2.790,00

PranaVita®-Energetiker – Intensiv 1

WIFI Pinzgau: 19.10.2024, Sa 9.00–17.00, 75302024Z, € 150,00
Salzburg: 19.10.2024, Sa 9.00–17.00, 75302014Z, € 150,00

PranaVita®-Energetiker – Intensiv 2

WIFI Pinzgau: 18.10.2024, Sa 9.00–17.00, 75304024Z, € 150,00

TEH®-Frauenheilpflanzen

Salzburg: 21./22.10.2024, Mo, Di 10.00–17.00, 75121014Z, € 390,00

Ausbildung zum gewerblichen und medizinischen Masseur – Ganztageskurs

Salzburg: 14.–24.10.2024, Mo–Fr 8.30–15.45, 75002014Z, € 6.950,00

Elektrotherapie – Spezialqualifikation für medizinische Masseure, Heilmasseure

Salzburg: 18.10.–7.12.2024, Fr 17.00–21.45, Sa 8.30–16.45, erster Freitag ab 16.00, 73015014Z, € 790,00

Die 3-TO-Spange®

Salzburg: 22.10.2024, Di 9.00–17.00, 27007014Z, € 350,00

KOSTENLOSE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Ordinationsassistenz/medizinische Verwaltung

Salzburg: 15.10.2024, Di 17.00–18.00, 11611024Z

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung PKA

Online: 14.10.2024, Mo 17.00–18.00, 77202014Z

Controlling in der Praxis – diplomierter Controller

Salzburg: 24.10.2024, Do 18.00–19.30, 74016014Z

Ausbildung Additive Fertigung/3D-Druck

Salzburg: 24.10.2024, Do 18.00–20.00, 21742014Z

Lehrgang Fotografie und Bildbearbeitung

Diplomlehrgang Fußpflege

Salzburg: 22.10.2024 – 10.6.2025, Di, Mi 18.00–22.00, Sa 8.30–15.45, 27020014Z, € 4.590,00

Arbeitsprobe dauerhafte

Haarentfernung mit Laser

Salzburg: 21.10.2024, Mo 10.00–12.00, 27034034Z, € 450,00

Salzburg: 28.10.2024, Mo 10.00–12.00, 27034064Z, € 450,00

Arbeitsprobe dauerhafte Haarentfernung: Sugaring und Waxing

Salzburg: 14.10.2024, Mo 10.00–12.00, 27035024Z, € 450,00

Arbeitsprobe Permanent-Make-up

Salzburg: 21.10.2024, Mo 10.00–13.00, 27206034Z, € 450,00

Diplomlehrgang Kosmetik

Salzburg: 21.10.2024 – 9.5.2025, Mo, Do 17.30–21.45, Fr 15.00–21.45, 27540014Z, € 4.990,00

Arbeitsprobe dekorative Kosmetik/Wimpernverlängerung

Salzburg: 22.10.2024, Di 10.00–16.00, 27006024Z, € 450,00

BRANCHEN

Gastronomie & Hotellerie

Ausbildung zum/zur Fremdenführer:in – Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung nach der europäischen Norm EN 15565:2008

Salzburg: 21.10.2024 – 18.2.2025, Mo–Mi 18.30–21.30 – 1. Semester, 40000014Z, € 1.400,00

Food- and Beverage-Management – Diplomlehrgang

Salzburg: 4.11.–3.12.2024 und 7.–21.1.2025, Mo + Di 9.00–17.00; Be-

Salzburg: 15.10.2024, Di 18.30–20.30, 21850014Z

Akademie Mediendesign

Salzburg: 20.11.2024, Mi 18.00–20.00, 21853024Z

Eventmanagement

Salzburg: 12.11.2024, Di 18.00–ca. 20.00, 41801014Z

Produkt-Management

Salzburg: 23.1.2025, Do 18.00–ca. 20.00, 32052014Z

Kunst- und Kulturmanagement

Salzburg: 9.1.2025, Do 18.00–ca. 20.00, 41817024Z

Freier: Redner:in

für Zeremonien

Salzburg: 22.10.2024, Di 17.30–19.00, 40093014Z

triebsbesuche anschließend an den Unterricht, 41066014Z, € 2.890,00

Ausbildung zum Edelbrand-Experten

Salzburg: 23.–31.10.2024, Mi, Do 9.00–17.00, 40051014Z, € 600,00

WIFI-Diplom-Küchenmeister: Vorbereitung auf die theoretische Prüfung

Salzburg: 21.10.–16.12.2024, Mo 8.30–17.00 (zzgl. 6 Dienstage), 74069014Z, € 1.550,00

Barkeeper – Diplomkurs

Salzburg: 21.10.–19.11.2024, Mo, Di 9.00–17.00, 41125014Z, € 1.200,00

Patisserie-Ausbildung

Salzburg: 16.–24.10.2024, Mi, Do 9.00–17.00, 41096014Z, € 680,00

Badewart für Kleinbadeanlagen mit Saunawart – ÖNORM S1150

Salzburg: 14.–18.10.2024, Mo, Di 8.30–17.30, Mi 8.30–16.30, Do 8.30–13.30, Fr 14.30–18.30, 41643014Z, € 520,00

Badewart für Großbadeanlagen (>130 m² Beckengröße) mit Saunawart – ÖNORM S1150

Salzburg: 14.–18.10.2024, Mo, Di, Do 8.30–17.30, Mi 8.30–16.30, Fr 8.30–18.30, 41644014Z, € 820,00

Bädertechniker-Ausbildung – ÖNORM S1150

Salzburg: 14.–25.10.2024, Mo–Fr 8.30–17.30, 41647014Z, € 840,00

Verkaufsmanagement

Verkäufer:innen-Akademie

Salzburg: 30.10.2024 – 5.2.2025, Mi 14.00–18.30, 30002014Z, € 790,00

Sportmonteur für Skibindungs-montage – Grundkurs

Salzburg: 4.–5.11.2024, Mo, Di 8.30–17.00, 34001014Z, € 380,00

Sportmonteur für Skibindungs-montage – Prüfungskurs

Voraussetzung: Grundkurs absolviert + 1 Jahr Praxis!

Salzburg: 4.–5.11.2024, Mo, Di 8.30–17.00, 34002014Z, € 380,00

Elektrotechniker

Elektrotechnische Sicherheits-vorschriften für fachübergreifende Tätigkeiten

Salzburg: 21.–25.10.2024, Mo–Fr 8.00–17.00, 25022014Z, € 1.040,00

Systemtechnik Wärmepumpe – Fakten zur Planung und Ausführung

Salzburg: 14./15.10.2024, Mo, Di 8.00–17.00, 24252014Z, € 490,00

Vorbereitungskurs Lehrabschluss-prüfung Installations- und Gebäudetechnik – Praxis

Salzburg: 25.10.2024, Fr 8.00–17.00, 25153014Z, € 270,00

Zertifizierte(r) Wärmepumpen-installateur:in

Salzburg: 14.–19.10.2024, Mo–Mi, Sa 8.00–17.00, 24254014Z, € 1.490,00

Kfz-Techniker

KFZ § 57a KFG – Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

WIFI Bergerbräuhof: 25.10.2024, Fr 14.00–22.00, 23657044Z, € 270,00

Meisterkurs Mechatronik

Fahrradtechnik Modul 1

Salzburg: 14.–17.10.2024, Mo–Do 9.00–18.00, 25508014Z, € 1.050,00

Verkehr allgemein

Ladungssicherung nach VDI 2700

WIFI Bergerbräuhof: 18./19.10.2024, Fr, Sa 8.30–17.00, 51902014Z, € 430,00

Personenbeförderung

Vorbereitung Fachlicher Teil – Taxikonzession

Salzburg: 21.–24.10.2024, Mo–Do 8.00–17.00, 73091014Z, € 440,00

Immobilientreuhänder

Grundkurs Immobilienmakler-Assistent:in – Modul 2

Salzburg: 16.–25.10.2024, 16./17.10., Mi, Do 9.00–17.00, Webinar: 25.10., Fr 17.00–19.00, 17416014Z, € 405,00

Versicherungsagenten

Versicherungsagenten IDD: EU-Taxonomie & Reporting: Herausforderungen und Auswirkungen auf Unternehmen

WIFI Pinzgau: 22.10.2024, Di 9.00–17.00, 17121014Z, € 200,00

TERMINE



14. Oktober **16 Uhr**

Antriebstechnologien: Quo vadis Mobilität – Welche Antriebstechnologie wird die Zukunft bestimmen? (Webinar)

Veranstalter: Gremialgruppe III

Anmeldungen bitte unter:

<https://tinyurl.com/25rlugpo>

15. Oktober **19 Uhr**

Salzburger Mobilitätslösung – Informationsveranstaltung

Veranstalter: Salzburger Verkehrsverbund

Veranstaltungsort: Foyer des Festsaals, Neumarkt am Wallersee

15. Oktober, 18 Uhr
„Was ist der Mensch?“ mit Lisz Hirn



© Inge Prader

Neue Perspektiven auf das Wesen zwischen Tier und Übermensch. Was machen KI, Smartphone und ChatGPT mit uns als Mensch? Nicht zuletzt Klimakrise und Pandemie haben das Konzept vom Übermensch ins Wanken gebracht. Stiehlt ihm die KI nun endgültig die Show? Eine Neubewertung des Menschseins von der Philosophin Lisz Hirn im Kavalierhaus Klessheim. Die Teilnahme ist exklusiv für Mitglieder der Sparte Information & Consulting und eine Begleitperson.

Infos und Anmeldung unter:
<https://shorturl.at/WY7f0>

16. Oktober **7.30 Uhr**

WKS on tour: Lehre

Lehrbetrieb werden/Lehrvertrag/ Lehrabschlussprüfung und Lehre fördern – Übersicht zu den Förderarten.

Veranstalter und Veranstaltungsort: In Ihrem Betrieb oder in der Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5020 Salzburg

Anmeldungen bitte bis 14. Oktober unter:
<https://shorturl.at/xy4IQ>

16. Oktober **19 Uhr**

Salzburger Mobilitätslösung – Informationsveranstaltung

Veranstalter: Salzburger Verkehrsverbund

Veranstaltungsort: Schulungsraum der Feuerwehr, Straßwalchen

17. Oktober **18 Uhr**

Salzburger Mobilitätslösung – Informationsveranstaltung

Veranstalter: Salzburger Verkehrsverbund

Veranstaltungsort: Aula der Volksschule, Thalgau

18. Oktober **9 Uhr**

Gründer- und Unternehmertraining, Basiswissen für Selbstständige

Veranstalter: Bereich Gründerservice

Veranstaltungsort: WKS,

Julius-Raab-Platz 1, 5020 Salzburg

Anmeldungen bitte unter:

<https://shorturl.at/n47Uq>

die bereits zum zwölften Mal stattfindet, in ein Messezentrum. Veranstalter: AMS, WKS, Raiffeisenbank Lungau, Unesco Biosphärenpark Salzburger Lungau, Bildungsdirektion Salzburg und AK.

Veranstaltungsort: Haus für Wirtschaft, Arbeit und Bildung, Friedhofstraße 6, 5580 Tamsweg

22. Oktober **17 Uhr**

Das Einwegpfand kommt Anfang 2025! Was Rücknehmer jetzt wissen müssen – was ist zu tun?

Das EWP-Team informiert ausführlich über die verschiedenen Prozesse und über wichtige Fristen und Verpflichtungen bis zum Start des Einwegpfandsystems.

Veranstalter: Sparte Handel der WKS

Veranstaltungsort: Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg,

Julius-Raab-Platz 1, 5020 Salzburg

Anmeldungen bitte bis 16. Oktober unter:
<https://tinyurl.com/25qtkvu7>

22. Oktober **18 Uhr**

Salzburger Mobilitätslösung – Informationsveranstaltung

Veranstalter: Salzburger Verkehrsverbund

Veranstaltungsort: Hofwirt, Seekirchen

23. Oktober **7.30 Uhr**

WKS on tour: Umwelt

Mit der richtigen Nachhaltigkeitsstrategie wettbewerbsfähig bleiben.

Veranstalter und Veranstaltungsort: In Ihrem Betrieb oder in der Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5020 Salzburg

Anmeldungen bitte bis 21. Oktober unter:
<https://shorturl.at/0DywR>

23. Oktober **9–15 Uhr**

ZukunftBeruf – die Ausbildungsmesse des AMS Salzburg-Stadt

Veranstalter und Veranstaltungsort: AMS Salzburg, Raiffeisenstraße 20, 5020 Salzburg

Freier Eintritt, interessierte Personen sind auch ohne Einladung willkommen.

Information unter:

<https://shorturl.at/7DpTD>

TERMINE

24. Oktober **9–15 Uhr**

MeineZukunft – MeinBeruf – die Jobmesse des AMS Salzburg-Stadt

Veranstalter und Veranstaltungsort: AMS Salzburg, Raiffeisenstraße 20, 5020 Salzburg
Freier Eintritt, interessierte Personen sind auch ohne Einladung willkommen.

Information unter:

<https://shorturl.at/7DpTD>

25. Oktober **15–18 Uhr**

Vom Boss zum Servant Leader – IfM-Seminar

Veranstalter: IfM – Institut für Management GmbH, Birkenstraße 2, 5300 Hallwang
Veranstaltungsort: Schloss Leopoldskron
Kosten: € 390,– zzgl. USt.
Anmeldungen bitte unter:

<https://ifm.ac.at/de/servant-leadership/>

Hier geht's zur Broschüre:
<https://shorturl.at/4xB0e>

Hier finden Sie das Programm:
<https://shorturl.at/gqd20>

24. Oktober **16.30 Uhr**

Startup Salzburg FACTORY Investors Lounge: Final Pitches des Inkubators FACTORY/FACTORY+ 2023–24

Veranstalter: Bereich Innovation und Digitalisierung

Veranstaltungsort: Foyer der WKS, Julius-Raab-Platz 1, 5020 Salzburg

Anmeldungen bitte bis 22. Oktober unter:
<https://shorturl.at/gAcYW>

29. Oktober **18 Uhr**

Salzburger Mobilitätslösung – Informationsveranstaltung

Veranstalter: Salzburger Verkehrsverbund
Veranstaltungsort: Bachschmiede, Wals-Siezenheim

30. Oktober **18 Uhr**

Salzburger Mobilitätslösung – Informationsveranstaltung

Veranstalter: Salzburger Verkehrsverbund
Veranstaltungsort: Oberndorf (tbd)

11. November **15 Uhr**

Cyber Defense 2025: Einen Schritt voraus im digitalen Wettkampf

Veranstalter: Fachgruppe UBIT
Veranstaltungsort: Wirtschaftskammer Salzburg, Plenarsaal, Julius-Raab-Platz 1, 5020 Salzburg
Anmeldungen bitte unter:
<https://shorturl.at/9l01s>

13. November, 16 Uhr
WKS – Act for Climate

Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Hotellerie.

In Zusammenarbeit mit der ESG Schmiede: <https://esgschmiede.eu/>

Zu den Inhalten des Workshops:

- Herausforderungen und Chancen der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Anforderungen an die Hotellerie
- Einführung und Überblick
- Leitfadenentwicklung zur erfolgreichen Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie

Veranstalter: Bereich Umweltrecht
Veranstaltungsort: WIFI Salzburg, Penthouse A, Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg

Anmeldungen bitte unter:
info@esgschmiede.eu

24. Oktober **19 Uhr**

Salzburger Mobilitätslösung – Informationsveranstaltung

Veranstalter: Salzburger Verkehrsverbund
Veranstaltungsort: Festsaal „Zur Nachbarschaft“, Elixhausen

6.–9. November **15 Uhr**



Leselust: Salzburger Buchtage 2024 – Veranstaltungen rund ums Buch

Kinder- und Jugendbuchlesungen: 6.–8.11., und Altstadtbuchtage: 7.–9.11.

Veranstalter: Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft

25. Oktober **9 Uhr**

Gründer- und Unternehmertraining, Basiswissen für Selbstständige

Veranstalter: Bereich Gründerservice

Veranstaltungsort: WKS, Julius-Raab-Platz 1, 5020 Salzburg

Anmeldungen bitte unter:
<https://shorturl.at/jD5SL>



Beginn 16 Uhr,
Plenarsaal
der WK Salzburg

W.In-Akademie – LinkedIn als Erfolgsfaktor Impuls vortrag von Birgit Hajek

LinkedIn bietet enormes Potenzial. Birgit Hajek zeigt in diesem Vortrag, wie LinkedIn gezielt eingesetzt werden kann, um erfolgreich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundschaft zu gewinnen. Im Mittelpunkt stehen die wichtigsten Strategien und Schritte zur Optimierung der eigenen LinkedIn-Präsenz. Birgit Hajek ist Geschäftsführerin von Social Hearts, der renommierten Content Marketing Agentur mit Standorten in Linz und Wien.

Infos und Anmeldung unter:
<https://shorturl.at/EuG2y>



© Helena Wimmer

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Dlovan Ali, geb. 15.01.1991, Gastronom, Peter-Buchner-Straße 4, 5710 Kaprun (Geschäftsadresse), Kellnerfeldstraße 24/Top 10, 5710 Kaprun (Wohnadresse); MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel.: 0662 268305, E-Mail: office@ecolaw.at, AF: 04.12.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 18.12.2024, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 27.09.2024, 23 S 9/24d)

B & S Interline Transport KG, FN 585171x, Gaismairallee 2/Top 2, 5550 Radstadt; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at, AF: 04.12.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 18.12.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 01.10.2024, 71 S 145/24g)

Mensur Hasanovic, geb. 07.04.1983, Trocken- & Innenausbauer, Röckl-brunnstraße 7/Top 24, 5020 Salzburg;

MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lo-dron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at, AF: 27.11.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 11.12.2024, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 26.09.2024, 71 S 105/24z)

Helmut Hutter, geb. 09.04.1962, Kaufmann, Wiener Straße 1, 5301 Eugendorf, wh. Am Schnurnrbach 19, 5321 Koppl; MV: Mag. Barbara Piralli, Ernst-Grein-Straße 5, 2. OG, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/622301, Fax: 0662/623000, E-Mail: law@raits-bleiziffer.at, AF: 27.11.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 11.12.2024, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 01.10.2024, 71 S 148/24y)

Jager Bau GmbH, FN 576417y, Reitsam 26, 5450 Werfen; MV: Dr. Wolfgang Kleibel, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail: wolfgang.kleibel@k-b-k.at, AF: 27.11.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 11.12.2024, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 01.10.2024, 71 S 145/24k)

Konstantin Energy GmbH, FN 590824i, Pfongauer Straße 72, 5202 Neumarkt am Wallersee; MV: Dr. Ger-not Franz Herzog, Moosstraße 58c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/825710-0, Fax: Dw. -50, E-Mail: g.herzog@koppwittek.at, AF: 27.11.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 11.12.2024, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 03.10.2024, 71 S 150/24t)

Aslam Malik, geb. 06.07.1960, Gü-terbeförderer, Landstraße 27/Top 2, 5020 Salzburg; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 7, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, Fax: Dw. 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at, AF: 27.11.2024, Be-richts- und Prüfungstagsatzung am 11.12.2024, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 26.09.2024, 71 S 140/24x)

Simona Rotar, geb. 12.01.1988, Güterbeförderin, Möslweg 7A (Ge- schäftsadresse), 5023 Salzburg-Gnigl, Weihartstraße 10, 5120 St. Panta-leon (Wohnadresse); MV: Mag. Chris-toph Hirsch, M.B.L, LL.M, Nonntaler Hauptstraße 1a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/840105, Fax: Dw. -31, E-Mail: office@hirsch.partners, AF: 20.11.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 04.12.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 30.09.2024, 71 S 141/24v)

Wettco GmbH, FN 603247d, Elisa-bethstraße 8D, 5020 Salzburg; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: huf-nagl@rechtsanwalt.at, AF: 04.12.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 18.12.2024, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 01.10.2024, 71 S 146/24d)

Aufhebungen

bip-buildinginformationportalgmbh, FN 418675z, Plainbachstraße 12, 5101 Bergheim, Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 07.10.2024, 71 S 109/23m)

Connections GmbH, FN 399944d, Eisenhutstraße 3, 5202 Neumarkt am Wallersee, Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 04.10.2024, 71 S 9/24g)

Bernhard Eibl, geb. 19.08.1985, Bag-ger- und Abbruchunternehmer, Ge-treidegasse 29/Top 1, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig be-stätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 07.10.2024, 71 S 34/24h)

Zoltan Frank, geb. 02.04.1989, Güter-beförderung und Vermietung beweg-licher Sachen, Wöllersdorfer Straße 8/2/10, 2700 Wiener Neustadt. Der Konkurs wird nach Schlussver-teilung aufgehoben. (LG Salzburg, 30.09.2024, 44 S 41/23p)

GGC Kunsthandel GmbH, FN 494609t, Sigmund-Haffner-Gasse 7, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 30.09.2024, 44 S 1/23f)

Gaisau Hintersee Bergbahnen GmbH, FN 533793s, Gaißau 187a, 5425 Krispl. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 25.09.2024, 44 S 75/22m)

INTIO TV GmbH in Liqu., FN 530877b, Innsbrucker Bundesstraße 126, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 04.10.2024, 71 S 65/24t)

Franz Slabak, geb. 01.03.1965, Per-sonenbetreuer, Burgfriedstraße 42/1, 5204 Straßwalchen. Der Zahlungs-plan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 25.09.2024, 44 S 19/24d)

Verena Schreyer, geb. 13.06.1980, Gastwirtin, Eugen-Müller-Straße 85 (Ge- schäftsadresse), 5020 Salzburg, Zillertalstraße 28/Top 4A (Wohn-adresse). Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 25.09.2024, 44 S 28/23a)

The Winning Shop GmbH, FN 426196i, Garnei 147b, 5431 Kuchl. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 07.10.2024, 71 S 20/24z)

Werbewert GmbH, FN 560450t, Kahlspergweg 29, 5400 Hallein-Neu-alm. Der Konkurs wird nach Schluss-verteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 30.09.2024, 71 S 133/23s)

wohnen kochen leben GmbH, FN 519837t, Musterhauspark 16/Villa, 5301 Eugendorf. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 30.09.2024, 71 S 29/22w)

Bestätigungen

Franz Helminger, 07.09.1972, Inh. d. ELTEC Elektronik & Technik e.U., FN 359306t, Hauptstraße 35, 5201 Seekirchen. Der am 25.09.2024 an-genommene Sanierungsplan wird be-stätigt. (LG Salzburg, 26.09.2024, 71 S 95/24d)

lmonit GmbH, FN 552532y, Halleiner Landesstraße 23/3, 5411 Oberalm. Der am 25.09.2024 angenommene Sa-nierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 26.09.2024, 71 S 84/23k)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Sharzad Aldrmanawe, geb. 25.10. 1990, Salzburger Straße 31/1, 5500 Bischofshofen. (LG Salzburg, 04.09.2024, 23 Se 6/24p)

Karen Paula Begic Jukcic, geb. 25.01.1975, Zatisje 2, 10000 Za-



- Führen von Fahrzeug- und Ladekranen über 300 kNm**
21.10.–4.11.2024, Theorie: Mo–Do 17–21 Uhr, Praxis: Fr ab 8 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 660,–
- Führen von Dreh- und Auslegerkranen**
4.–25.11.2024, Theorie: Mo–Do 17–21 Uhr, Mo–Mi 17–21 Uhr, Praxis: Fr oder Sa
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 450,–
- Ausbildung zum Planungs- und Baustellenkoordinator**
6.–15.11.2024, Mi und Do 17–21 Uhr, Fr 13–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 900,–
- Kommunikation und Konfliktmanagement im Bauwesen**
7.11.2024, Do 9–17 Uhr, Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 350,–

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
sbg.bauakademie.at

greb. (BG St. Johann im Pongau, 04.09.2024, 26 Se 3/24s)

Roxana-Marcela Neagoi-Iureca, geb. 07.07.1988, Schmiedingerstraße 52, 5020 Salzburg, (LG Salzburg, 18.09.2024, 71 Se 204/24h)

Ntovas Partner GmbH, FN 592787x, Bahnhofstraße 6, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer, (LG Salzburg, 17.09.2024, 71 S 99/24t)

Christian Polzin, geb. 08.04.1962, 5505 Mühlbach am Hochkönig 515, (LG Salzburg, 06.09.2024, 71 Se 90/24v)

Emre Uygur, geb. 26.02.1993, Inh. d. Prot. Salzburg mistet aus e.U., FN 539062p, Alfred-Böck-Straße 7, 5020 Salzburg, (LG Salzburg, 03.09.2024, 71 Se 190/24z, 71 S 117/24i,)

Teresa Walkner, geb. 01.03.1999, Bahnhofstraße 24/2, 5500 Bischofsdorf, (LG Salzburg, 11.09.2024, 71 Se 193/24s)

Betriebsschließungen

Beata Cholewa, geb. 20.03.1970, Hausbetreuerin, Elsa-Brandström-Straße 4/Top 40, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet, (LG Salzburg, 26.09.2024, 71 S 103/23d)

Esprit Handelsgesellschaft m.b.H., FN 129398t, Söllheimerstraße 16, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet: Filiale Judengasse bestehend aus der Betriebsstätte Judengasse 1, 5020 Salzburg (LG Salzburg, 30.09.2024, 71 S 89/24x)

Gottfried Kletzmayr, geb. 30.01.1968, Berater, Saint-Julien-Straße 2/Top 407, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen, (LG Salzburg, 26.09.2024, 71 S 135/24m)

Mensur Hasanovic, geb. 07.04.1983, Trocken- & Innenausbauer, Rocklbrunnstraße 7/Top 24, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet, (LG Salzburg, 07.10.2024, 71 S 105/24z)

Helmut Hutterer, 09.04.1962, Kaufmann, Wiener Straße 1, 5301 Eugendorf, wh. Am Schnurrnbach 19, 5321 Koppl. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet, (LG Salzburg, 02.10.2024, 71 S 148/24y)

Ender Kilić, geb. 19.11.1975, Güterbeförderer, Bachstraße 74, 5023 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet, (LG Salzburg, 30.09.2024, 71 S 136/24h)

Simona Rotar, geb. 12.01.1988, Güterbeförderin, Möslweg 7A (Geschäftsadresse), 5023 Salzburg-Gnigl,

Weilhartstraße 10, 5120 St. Panta-leon (Wohnadresse). Das Unterneh-men bleibt geschlossen, (LG Salzburg, 07.10.2024, 71 S 141/24v)

Prüfungstagsatzungen

Thomas Fischnaller, geb. 09.04.1986, Werbedesign, Feichtenweg 10, 5751 Maishofen. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 11.11.2024, 10.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354, (LG Salzburg, 30.09.2024, 44 S 37/23z)

Ismali Garibovic, geb. 11.02.1976, Metalltechniker, Alte Bundesstraße 35a, 5500 Bischofshofen. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungs-tagsatzung am 11.11.2024, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354, (LG Salzburg, 30.09.2024, 44 S 21/23x)

Khalil Alrahman Hamam, geb. 10.08.1988, Inh. d. prot. Einzelunternehmens Hamam e.U., FN 495210a, Lebensmittelhandel, Kaiserschützenstraße 6, 5020 Salzburg (Geschäfts-adresse), Clemens-Krauss-Straße 19/ Top 7, 5020 Salzburg (Privatadresse). Schlussrechnungs- und Sanierungs-plantagsatzung am 27.11.2024, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304, (LG Salzburg, 08.10.2024, 71 S 130/24a)

JL Fliesentechnik GmbH, FN 597286m, Innsbrucker Bundesstraße 47, 5020 Salzburg. Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 23.10.2024, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304, (LG Salzburg, 08.10.2024, 71 S 109/24p)

Keidel Bauen und Wohnen GmbH, FN 489448b, Lasserstraße 36/Top 10, 5020 Salzburg. Abberaumung der Schlussrechnungs- und Sanierungs-plantagsatzung am 20.11.2024, 9.00 Uhr, (LG Salzburg, 26.09.2024, 71 S 120/24f)

Ksport.gmbh, FN 444522i, Funkestraße 3/17, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Schluss-rechnungstagsatzung am 13.11.2024, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304, (LG Salzburg, 03.10.2024, 71 S 74/24s)

Ivica Raduljevic, geb. 25.10.1979, Inh. Restaurant Pizzeria Radauer, Halleiner Landesstraße 15, 5411 Oberalm, Grazer Bundesstraße 36B/Top 3, 5023 Salzburg-Gnigl. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 23.10.2024, 14.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304, (LG Salzburg, 03.10.2024, 71 S 45/23z)

R Development Beteiligungs GmbH, FN 359718y, Vierthaleralstraße 5, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 06.11.2024, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304, (LG Salzburg, 27.09.2024, 71 S 22/22s)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung



Folgen Sie uns auf Twitter:
<https://twitter.com/WKSalzburg>

Verhandlungssaal 304, (LG Salzburg, 02.10.2024, 71 S 147/24a)

Aufhebungen

Salzach Recycling GmbH, FN 475574z, Solvay-Halvic-Straße 52, 5400 Hallein. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanie-rungsverfahren ist aufgehoben, (LG Salzburg, 25.09.2024, 44 S 23/24t)

Bestätigungen

Baya Bau & Fenster GmbH, FN 401736p, Linzer Bundesstraße 61A, 5020 Salzburg. Der Sanierungs-plan wurde angenommen. Der am 25.09.2024 angenommene Sanie-rungsplan wird bestätigt, (LG Salzburg, 26.09.2024, 71 S 98/24w)

R.Z - Hausbetreuung GmbH, FN 411852s, Linzer Bundesstraße 61A, 5020 Salzburg. Der Sanierungs-plan wurde angenommen. Der am 25.09.2024 angenommene Sanie-rungsplan wird bestätigt, (LG Salzburg, 26.09.2024, 71 S 88/24z)

Steuerkalender für Oktober 2024

15. Oktober:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für August 2024
- **Lohnsteuer** für September 2024
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für September 2024
- **Kammerumlage II (DZ)** als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,36%) für September 2024
- **Werbeabgabe** für August 2024

25. Oktober:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)
- **Biersteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBI. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. Oktober:

- **Vergnügungssteuer** für September 2024 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** (ehemals Ortstaxe) für August 2024 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für September 2024

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Manuela Aigner, vorm. Leidinger, geb. 28.06.1974, Laborassistentin, Irrsdorferstraße 111/3, 5204 Straßwalchen. AF: 24.12.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 14.01.2025, 08.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 08.10.2024, 15 S 17/24h)

Kennedy Innocent Amaechi, geb. 17.07.1968, Angestellter, Stauffeneggstraße 45/3, 5020 Salzburg. AF: 18.12.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 08.01.2025, 09.10 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 25.09.2024, 8 S 43/24g)

Ionut Constantin, geb. 16.09.1990, Kraftfahrer, Rudolf-Biebl-Straße 36/22, 5020 Salzburg, vorm. wh. Rudolf-Biebl-Straße 36/53. AF: 18.12.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 08.01.2025, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 25.09.2024, 7 S 44/24x)

Gerhard Farar, geb. 29.01.1973, Beamter, Erasmus-Stratter-Straße 8/1, 5020 Salzburg. AF: 18.12.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 07.02.2025, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 07.10.2024, 8 S 45/24a)

Adelheid Höllerer, geb. 09.04.1959, Pensionistin, Forstgasse 21/5, 5500 Bischofshofen. AF: 03.12.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 17.12.2024, 09.35 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 25.09.2024, 26 S 28/24t)

Kenan Kaya, geb. 01.09.1985, Pizza-Lieferfahrer, Wangerweg 2/1, 5301 Eugendorf. AF: 24.12.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 14.01.2025, 09.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 03.10.2024, 15 S 16/24m)

Zoran Kecman, geb. 18.12.1980, Verputzer, Hofmark 92/9, 5622 Goldegg. AF: 07.01.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 21.01.2025, 09.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 30.09.2024, 25 S 30/24d)

Hüseyin Okutan, geb. 25.12.1968, Arbeiter, Werksgelände 12/a, 5500 Bischofshofen. AF: 07.01.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am

21.01.2025, 08.50 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 30.09.2024, 25 S 29/24g)

Sultan Okutan, geb. 01.01.1966, Werksgelände 12/a, 5500 Bischofshofen. AF: 07.01.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 21.01.2025, 09.10 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 08.10.2024, 26 S 29/24i)

Ljubica Petrovic, vorm. Stojanovic, geb. 25.05.1972, Angestellte, Karl-Wurmb-Straße 3/259, 5020 Salzburg. AF: 10.01.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 31.01.2025, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.10.2024, 8 S 44/24d)

Alois Piberger, geb. 17.10.1960, Pensionistin, Egelmoosgasse 5, 5500 Bischofshofen. AF: 03.12.2024. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 17.12.2024, 09.55 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 25.09.2024, 25 S 28/24k)

Daniel Piros, geb. 13.03.1982, Saint-Julien-Straße 7a, 5020 Salzburg. AF: 10.01.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 31.01.2025, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 03.10.2024, 8 S 41/24p)

Mohammad Rafiq Rathore, geb. 11.04.1955, Pensionist, Marie-Andeßner-Platz 3/Top 16, 5020 Salzburg, vorm. wh. General-Keyes-Straße 6/1 bzw. 19/3. AF: 18.12.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 08.01.2025, 09.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.09.2024, 8 S 38/24x)

İlhan Sikirci, geb. 24.06.1984, Aufeld 21/5, 5301 Eugendorf, AF: 07.01.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 21.01.2025, 09.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 08.10.2024, 14 S 16/24d)

Nicolae Stancu, geb. 14.12.1971, Maxglaner Hauptstraße 57, 5020 Salzburg. AF: 10.01.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 31.01.2025, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.10.2024, 8 S 40/24s)

Daliborka Stojkovic, vorm. Dincic, geb. 31.01.1988, Röcklbrunnstraße 3/13, 5020 Salzburg. AF: 10.01.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 31.01.2025, 09.45 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.10.2024, 7 S 45/24v)

Nadine Bettina Wehrmann, geb. 23.10.1998, Sikorastraße 10/Top2F, 5400 Hallein. AF: 20.11.2024. Eigen-

verwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 04.12.2024, 11.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 26.09.2024, 75 S 26/24s)

Gülnur Yıldırım, vorm. Poyraz, geb. 03.10.1987, Weidenweg 1/27, 5700 Zell am See. AF: 14.11.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 28.11.2024, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 27.09.2024, 80 S 39/24x)

Bahar Yıldız, geb. 05.04.1986, Achenstraße 19/5, 5541 Altenmarkt im Pongau. AF: 03.12.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 17.12.2024, 09.35 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 25.09.2024, 26 S 27/24w)

Aufhebungen

Johann Angelo Amberger, geb. 06.09.1983, dzt. Krankengeldbezug, Valkenauerstraße 28/Top 4, 5026 Salzburg-Aigen, vorm. wh. Am Messezentrum 4/Top 3. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 02.10.2024, 8 S 26/24g)

Johann Genseberger, geb. 29.12.1973, Dechantsfeldstraße 5, 5660 Taxenbach. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 25.09.2024, 80 S 27/24g)

Ilkay Gököglu, geb. 23.05.1973, Waggerer Straße 3/20, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 07.10.2024, 5 S 20/24b)

Bernhard Hofbauer, geb. 16.07.1977, Arbeiter, Franz-Martin-Straße 8/8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.09.2024, 7 S 18/24x)

Naser Ahmad Azimi, geb. 02.12.1993, Kraftfahrer, Friedensstraße 30/12, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 04.10.2024, 26 S 20/24t)

Bernhard Badegruber, geb. 13.05.1982, Kfz-Mechaniker, Sterneckstraße 51 Gemeinschaften, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 02.10.2024, 7 S 24/24f)

Franz-Roland Bertl, geb. 20.01.1957, Sterneckstraße 57/24, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.10.2024, 8 S 21/24x)

Ivo Biljesko, geb. 19.04.1971, Bezieher von Notstandshilfe, Lederergasse 3/5, 5020 Salzburg, vorm. wh. Karl-Emminger-Straße 9/6, Linzer Gasse 72. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 02.10.2024, 7 S 23/24h)

Vesel Dekiq, geb. 03.07.2002, General-Keyes-Straße 16/Top 3c, 5020

Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.09.2024, 8 S 53/23a)

Maximilian Karl Dobnik, geb. 30.12.1976, Arbeiter, Bergheimer Straße 10/Top 1, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 02.10.2024, 7 S 21/24i)

Michelle Karin Eickmeier, vorm. Krautz, geb. 30.12.1976, Handelsangestellte, Franz-Schalk-Straße 14/1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 02.10.2024, 7 S 27/24x)

Awan Zahoor Elahi, geb. 01.09.1967, Pflanzmannstraße 2/4, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 02.10.2024, 8 S 26/24g)

Johann Genseberger, geb. 29.12.1973, Dechantsfeldstraße 5, 5660 Taxenbach. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 25.09.2024, 80 S 27/24g)

Mate Jenei-Haudum, geb. 16.12.1989, Arbeiter, Maxglaner Hauptstraße 57/Top 8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.09.2024, 8 S 22/24v)

Mira Jovanovic, geb. 01.04.1997, Elisabethstraße 6a/35, 5020 Salzburg, vorm. wh. Neue Heimat Straße 35, 5082 Grödig. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 03.10.2024, 8 S 25/24k)

Lidija Kostic, geb. 13.03.1979, Wilhelm-Erben-Straße 3/Top 12, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 04.10.2024, 6 S 12/23g)

Justine Lubega, vorm. Ndagire Mutebi, geb. 08.08.1980, Zimmer-

mädchen, Alfred-Bäck-Straße 21/Top 19, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 02.10.2024, 7 S 10/24x)

Fatima Madaewa, geb. 11.03.1986, Goethestraße 12/Top 19, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 08.10.2024, 5 S 27/24g)

Zollwertkurse per 1. Oktober 2024

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende ausländische Währungen. Mit Wirkung vom 1. Oktober 2024 wurden folgende Zollwertkurse für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt (Quelle: Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI):

Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,6400
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	6,0942
CAD	Kanadischer Dollar	1,5117
CHF	Schweizer Franken	0,9388
CNY	Renminbi Yuan	7,8797
CZK	Tschechische Krone	25,0700
DKK	Dänische Krone	7,4613
GBP	Pfund Sterling	0,8423
HKD	Hongkong-Dollar	8,6692
HUF	Forint	394,2500
IDR	Rupiah	17.032,0100
ILS	Schekel	4,1916
INR	Indische Rupie	93,1315
ISK	Isländische Krone	152,3000
JPY	Yen	157,9400
KRW	Südkoreanischer Won	1.473,6500
MXN	Mexikanischer Peso	21,2402
MYR	Ringgit	4,7210
NOK	Norwegische Krone	11,7753
NZD	Neuseeland-Dollar	1,7877
PHP	Philippinischer Peso	61,9880
PLN	Zloty	4,2700
RON	Rumänischer Leu	4,9749
RUB	Russischer Rubel	
	Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.	
SEK	Schwedische Krone	11,3240
SGD	Singapur-Dollar	1,4395
THB	Baht	37,0150
TRY	Türkische Lira	37,9429
USD	US-Dollar	1,1124
ZAR	Rand	19,5531

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten in der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI veröffentlicht.

Nähtere Information bei Katharina Krichammer, Tel. 0662/8888, Dw. 312, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg

Erfahrener **Logistikleiter** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Fit in allen gängigen EDV-Programmen, im Lösen praktischer Probleme im Betriebsablauf, in der Organisation, im Projekt-, Bestands- und Lagermanagement, in der Materialwirtschaft und in der Produktionssteuerung; Transportabwicklungskenntnisse, Versandlogistik und Wareneingangskontrolle; der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2140931)

Motivierter **Immobilienkaufmann** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Staatlich lizenziert Immobilienmakler – New York State (seit 2003), Bachelor of Science (BWL), MBA (Management) und Master of Science (Finanzwirtschaft) absolviert. Sehr gute Englischkenntnisse und der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2710097)

Kompetenter **Qualitätsmanager** mit Auslandserfahrung sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die HTL Maschinenbau wurde mit Matura abgeschlossen, anschließend das Diplomstudium Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Wien erfolgreich absolviert. Sehr gute Englisch- und Portugiesisch-Kenntnisse sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75762479)

Freundlicher **Augenoptiker** mit abgeschlossener Handelsschule und erfolgreich absolviert Lehrabschlussprüfung sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Türkisch-, Englisch- und MS-Office-Kenntnisse sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77184831)

Erfahrener **Außendienstmitarbeiter** mit langjähriger Berufserfahrung im Lebensmittelbereich sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute EDV- und Englisch-Kenntnisse sind vorhanden, ebenso der Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 1802839)

Engagierte **Juristin** mit einem Diplomstudium der Rechtswissenschaften der Universität Salzburg sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute MS-Office- und Englisch-Kenntnisse sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77470284)

Gewissenhafte **Molekularbiologin** mit einem abgeschlossenen Masterstudium (Master of Science, Biochemie und molekulare Biomedizin) sowie einer Ausbildung als Clinical Trial Specialist an der Medizinischen Universität Graz sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77119810)

Motivierte **Personalentwicklerin** mit einem abgeschlossenen Studium der Wirtschaftspsychologie (Schwerpunkt: Personalpsychologie) sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Praxis als Personalsachbearbeiterin ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 78132064)

Zuverlässige und motivierte **Pharmareferentin** mit Praxis, verlässlich und kommunikationsstark, hat das Diplomstudium Biologie erfolgreich abgeschlossen und sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Sehr gute MS-Office- und Englisch-Kenntnisse. Key Account Management, Neukunden/innen-Akquisition, Produkteinführung, Verkaufsadministration, Organisation von Marketingveranstaltungen, Kunden/innen-Betreuung im Vertrieb, Verkaufsverhandlung, Erfahrung im Außendienst, der Führerschein B ist ebenfalls vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76995341)

Erfahrene **Hoteldirektorin** mit einer abgeschlossenen Lehre als Hotel und Gastgewerbeassistentin und Auslandserfahrung sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englisch-Kenntnisse vorhanden, ebenso der Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3414175)

Baukostenveränderung August 2024

unabgemindert		1. 8. 2024	
Branche – G = Gewerbe/I = Industrie		Lohn	Sonst.
Baugewerbe oder Bauindustrie		123.64	140.11
Gerüstverleiher		124.65	106.57
Stuckateure und Trockenausbau		124.65	165.19
Estrichhersteller		124.65	130.19
Terrazzomacher		124.65	130.19
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger		124.65	137.17
Steinmetzen	Naturstein	124.65	127.00
Pflasterer		124.65	133.72
Hafner, Platten- und Fliesenleger		124.65	148.97
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		124.24	127.34
Spengler		120.64	138.65
Dachdecker		124.65	136.63
Tischler		124.14	143.11
Holzbau Industrie		124.01	127.34
Fußbodenleger (Parkett)		124.65	130.87
Bodenleger		124.65	122.81
Schlosser	Beschlag	G	120.64
		I	121.64
	Leichtmetall	G	120.64
		I	121.64
	Konstr. Stahlbau	G	120.64
		I	121.64
	Glaser	G	124.65
		I	177.36
Maler	Anstrich, Mauerwerk	124.65	117.98
Anstreicher	sonst. Anstrich	124.65	118.81
Asphaltierer		124.65	138.71
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		124.65	235.94
Bauwerksabdichter – Bauwerke		124.65	234.21
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		124.65	145.46
Gas- und Wasserleitungsinstallation		120.64	147.20
Zentralheizungen		G	120.64
Lüftung und Klima		I	121.64
Elektro-Install. u. Blitzschutz		G	120.64
Aufzüge		I	125.77
Garten- und Grünflächengestaltung		121.64	115.83
Siedlungswasserbau – gesamt		124.07	132.71
Maler (Bodenmarkierer)		123.64	139.38
		124.65	143.77

Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen.

Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

Sylvia Pansy, geb. 10.05.1984, Shop-Mitarbeiterin, Zeller Straße 23c/18, 5671 Bruck a. d. Großglocknerstraße. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 25.09.2024, 80 S 30/24y)

Julia Pölzl, geb. 21.11.1993, Slavi-Soucek-Straße 30/48, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.10.2024, 5 S 19/24f)

Katica Rotschopf, vorm. Vujicic, Dekic, geb. 27.09.1971, Plainstraße 18/5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.10.2024, 5 S 25/24p)

Enes Ruznic, geb. 13.05.1976, Busfahrer, Siezenheimer Straße 70/17, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 08.10.2024, 7 S 18/24y)

Khemais Ben Ammar Saidi, geb. 10.10.1965, Unternarrach 21/ Betriebsgeb., 9122 St. Kanzian am Kloepener See. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Tamsweg, 27.09.2024, 3 S 2/24k)

Elif Sen, geb. 06.05.1989, Salzachweg 6/8, 5620 Schwarzach im Pongau. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 04.10.2024, 26 S 17/24z)

Safak Sen, geb. 08.03.1987, Metallarbeiter, Salzachwegstraße 6, 5620 Schwarzach im Pongau. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 07.10.2024, 25 S 18/24i)

Robert Stark, geb. 05.11.1957, Mühlbachweg 1/5, 5071 Wals. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 08.10.2024, 5 S 24/24s)

Elisabeth Marianne Trattner, geb. 02.05.1963, Pensionistin, 5584 Zederhaus 101, Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Tamsweg, 27.09.2024, 3 S 3/24g)

Dalibor Yovanovski, geb. 21.04.1991, Lastenstraße 6, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 08.10.2024, 5 S 41/23i)

Bestätigungen

Asuman Akbaba, geb. 18.04.1976, Ecking 8/4, 5771 Leogang. Der am

01.10.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 04.10.2024, 26 S 19/24v)

Erkan Akbaba, geb. 08.01.1974, Staplerfahrer, Südtirolerstraße 31/ Top 2, 5500 Bischofshofen. Der am 01.10.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 04.10.2024, 25 S 20/24h)

Irene Haider, geb. 25.08.1968, Büroangestellte, Oberndorferstraße 50/4, 5541 Altenmarkt im Pongau. Der am 01.10.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 04.10.2024, 26 S 16/24b)

Erna Hartig, vorm. Lessacher, geb. 16.01.1960, Pensionistin, Kastenstraße 3/2, 5400 Hallein. Der am 01.10.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 04.10.2024, 75 S 19/24m)

Steffen Hinzpeter, geb. 22.01.1969, Ecking 8/4, 5771 Leogang. Der am 26.09.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 26.09.2024, 80 S 34/24m)

Helga Maier, geb. 20.03.1974, Verkäuferin, Hochkogelstraße 14, 5722 Niedernsill. Der am 26.09.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 26.09.2024, 80 S 33/24i)

Anna Präauer, geb. 11.01.1958, Pensionistin, Alte Bundesstraße 7, 5600 St. Johann im Pongau. Der am 01.10.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 04.10.2024, 25 S 19/24m)

Fatma-Büsra Sari, geb. 24.12.1996, Färberau 13b/4, 5550 Radstadt. Der am 01.10.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 04.10.2024, 25 S 17/24t)

Ismail Sen, geb. 14.02.1985, Lastenstraße 24/6, 5020 Salzburg. Der am 04.10.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 04.10.2024, 8 S 27/24d)

Daniel Stöckl, geb. 08.08.1997, Student, Mittergasse 23/5, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der am 26.09.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 04.10.2024, 26 S 35/24h)

Zlatko Trujanovic, geb. 29.06.1969, Otto-von-Lilienthal-Straße 122, 5020 Salzburg. Der am 04.10.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 07.10.2024, 5 S 28/24d)

Abedin Veslic, geb. 15.12.1985, Verschublokführer, Friesachstraße 5/14, 5020 Salzburg. Der am 04.10.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 08.10.2024, 7 S 30/24p)

Bjarn-Jorge Wawzin, geb. 16.12.1973, Adnet 10/2, 5421 Adnet. Der am

02.10.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 04.10.2024, 75 S 18/24i)

Prüfungstagsatzungen

Manfred Herzog, geb. 01.04.1974, Beamter, Solvay-Halvic-Straße 2/20, 5400 Hallein. Die für 20.11.2024 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 04.12.2024, 09.30 Uhr, Zi. 215. (BG Hallein, 25.09.2024, 75 S 24/24x)

Adelheid Höllerer, geb. 09.04.1959, Pensionistin, Forstgasse 21/5, 5500 Bischofshofen. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 21.01.2025, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 26.09.2024, 26 S 28/24t)

Danijel Kostadinovic, geb. 23.09.1985, Saalachstraße 47a/30, 5020 Salzburg. Tagsatzung am 22.10.2024, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Zi. 3.09. (BG Salzburg, 27.09.2024, 8 S 5/24v)

Fatmir Seloski, geb. 10.04.1968, Hausbetreuer, Moosstraße 7, 5020 Salzburg, vorm. wh. Neutorstraße 38/17, Marktplatz 4/2, 5082 Grödig. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 04.12.2024, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 25.09.2024, 7 S 28/24v)

Lidija Stevanovic, geb. 28.07.1989, Paracelsusstraße 24/57, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 07.11.2024, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 03.10.2024, 5 S 12/24a)

Michael Schlüchter, geb. 06.09.1984, Aignerstraße 70, 5026 Salzburg-Aigen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 07.11.2024, 08.30 Uhr, BG Salzburg, VHS 7. (BG Salzburg, 27.09.2024, 6 S 15/22x)

Roswitha Wasner-Stacher, vorm. Kirchhofer, geb. 30.08.1952, Gabelsbergerstraße 18/2, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 30.10.2024, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.09.2024, 5 S 37/24b)

Abschöpfungsverfahren

Franziska Affritsch, vorm. Torghele, geb. 18.09.1989, Garnei 200, 5431 Kuchl. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 02.10.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Hallein, 04.10.2024, 76 S 6/24g)

David Bogner, geb. 03.11.1984, Wallnerweg 8, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 02.10.2024 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Hallein, 04.10.2024, 76 S 4/24p)

Christin Diener, geb. 26.01.1970, Pensionist, Martin-Helminger-Straße 3/1, 5201 Seekirchen am Wallersee. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.09.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Seekirchen am Wallersee, 30.09.2024, 15 S 8/24k)

Robert Schuchter, geb. 18.07.1964, Mühlbach 191/28, 5733 Bramberg am Wildkogel. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.09.2024 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 – KSV, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Zell am See, 26.09.2024, 80 S 32/24t)

Miroslav Tairovic, geb. 04.08.1967, Reinigung, Abtsdorferstraße 14/Top 11, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 04.10.2024 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 – KSV, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 07.10.2024, 7 S 51/23z)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft –
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
Medieninhaber und Herausgeber
(Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)
Leitender Redakteur:
Mag. Koloman Költringer (kk)
Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil),
Mag. Irmgard Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)
Videoredakteur: DI (FH) Clemens Haider (kh)
Social-Media-Redakteurin:
Anna Geier BA (ag)
Redaktion: Stabstelle Kommunikation,
5027 Salzburg, Faberstraße 18,
Tel. 0662/8888-345,
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at
wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Anzeigen: blümke_blümke_wagenhofer
Gerhard Pemberger (Verkauf),
Nadica Petrovic (Beratung),
Tel. 0662/8888-363,
E-Mail: inserate@wks.at
Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2024.
Jahresabonnement für 2024: 40 €
Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.),
für Salzburger Kammermitglieder kostenlos.
Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“
gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg
Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38,
5020 Salzburg

Druckauflage:
41.138 (1. Hj. 2024)



NEWS & INFOS

November 24

Aus- und Weiterbildung in
den Bereichen Elektro und
Metall auf hohem Niveau.

Kurse im November 2024

SCHWEISSTECHNIK

MAG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung 07.11. – 08.11.2024

16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr,
Fr. – 08.00 bis 12.00 | 13.00 bis 17.00 Uhr € 660,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen WIG-Aluminium – Basismodul 11.11. – 14.11.2024

36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 960,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen WIG-Aluminium – Aufbaumodul 18.11. – 22.11.2024

40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr,
Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr € 960,- (exkl. USt.)

WIG Aluminium Schweißprüfung EN ISO 9606-2 – Rezertifizierung 21.11. – 22.11.2024

16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr,
Fr. – 08.00 bis 12.00 | 13.00 bis 17.00 Uhr € 660,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen WIG Aluminium – Prüfung 22.11.2024

4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 365,- (exkl. USt.)

ELEKTROTECHNIK

Steuerungstechnik / Schützschaltungen / Motorenansteuerung 11.11. – 14.11.2024

36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 960,- (exkl. USt.)

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Roboter Basiskurs 18.11. – 21.11.2024

36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 960,- (exkl. USt.)

Hydraulik – Aufbaumodul 25.11. – 27.11.2024

27 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 780,- (exkl. USt.)

SIE MÖCHTEN SICH



- beruflich verändern und eine Umschulung machen?
- endlich in den Berufswunsch einsteigen, haben aber keine Ausbildung?
- nicht mehr arbeitslos sein, sondern als Fachkraft eine berufliche Erfüllung finden?

DANN IST AQUA GENAU DAS RICHTIGE FÜR SIE.

Kontaktieren Sie uns gerne unter

0 64 62 / 21 5 12 oder office@taz-mitterberghuetten.at

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten

Werkgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12

office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at



INTERWORK

PERSONAL SERVICE

interwork.co.at

ANZEIGEN

MIETEN/VERMIETEN

Geschäftslokal im Zentrum Zell am See/
Franz-Josef-Straße zu vermieten, ca. 111 m²,
€ 1.999,- netto, Tel.: 06542/72644,
E-Mail: gadenstaetter@sbg.at

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen,
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel,
Balkon, Lkw, Container, 06272/77 07,
www.sandstrahlen-salzburg.at

G. Hauthaler GmbH

Seit 1903 der Partner für Ihren
Büro-, Firmen- und Privatumzug.
0662/87 17 39-25
martin.floeckner@hauthaler.at

alles
bleibt
neu

Anzeigen-Verkauf der
„Salzburger Wirtschaft“
ab 1. September:

Gerhard Pemberger (Verkauf)
Nadica Petrovic (Beratung)
Tel. 0662/8888-363
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapierräume 30 bis 400 m²
mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

Die „Salzburger Wirtschaft“ Nr. 20 erscheint
am 25. Oktober 2024 mit dem EXTRA-Thema:
„Partner der Gastronomie und Hotellerie“

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

**SALZBURGER
WIRTSCHAFT**

Kontaktieren Sie uns:
**Mag. (FH) Gerhard Pemberger (Verkauf) und
Nadica Petrovic (Beratung),
Tel.: 0662/8888-363, E-Mail: inserate@wks.at**

WKS ON TOUR

OKTOBER & NOVEMBER 2024

Stadt Salzburg und Flachgau

16. Oktober **Lehrlingsstelle** (Lehrvertrag, Lehre fördern)
23. Oktober **Umweltrecht** (WKS-Klimabilanztool, Nachhaltigkeitsstrategie)

Pongau

13. November **Lehrlingsstelle** (Lehrvertrag, Lehre fördern)
20. November **Handelspolitik und Außenwirtschaft** (Exportdokumente, Exportförderungen etc.)
27. November **Umweltrecht** (WKS-Klimabilanztool, Nachhaltigkeitsstrategie)

Beratungen durch unsere Fachleute sind bei unseren Mitgliedern mehr gefragt denn je.
In regelmäßigen Abständen bieten wir den Unternehmen in den Bezirken Beratungen zu
verschiedenen Themen auch vor Ort an. Zusätzlich stehen im Oktober für alle Mitglieder im
Flachgau Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für andere Beratungsthemen bereit.

Infos zu allen Beratungsangeboten und Terminvereinbarungen:
W wko.at/sbg/wksontour

